Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 26. Februar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 48.

Immer schneidiger!

Präsident Ebert dehnt Todesstrafe durch Dekret weiter aus.

200,000 Ex-Gefangene zurück.

(Bericht von der „United Preß Aff." und dem „Universal Service".)

Berlin, 26. Febr. (Funkendepesche über London.) Um die Ordnung in den Industrie-Bezirken Westdeutschlands aufrecht zu erhalten, hat der Präsident Ebert einen Erlaß bekannt gegeben, wonach die Todesstrafe wenigstens in diesem Teile Deutschlands erweitert und auch auf Brandstiftung, Verursachung von Explosionen und von Ueberschwemmungen und überhaupt auf vorsätzliche Eigentumsbeschädigungen gesetzt wird.

Ferner wird eine solche Strafe den Anstiftern von Aufruhr, Versammlungskrawallen und allerlei Gewalttaten angedroht, namentlich solchen, welche sich den Polizeiorganen in der Ausübung ihrer Pflichten widersetzen.

Berlin, 26. Febr. (Aus Genf berichtet.) Bereits sind 200,000 deutsche Kriegsgefangene wieder in Deutschland eingetroffen. Sie gehören anscheinend der Kriegs- und monarchischen Zeit wenigstens geistig noch an, singen mit gewohnter Begeisterung die „Wacht am Rhein" und „Deutschland über Alles" und sagen geradeheraus, daß sie sich auf den nächsten Krieg vorbereiten!

Die Kriegsangeklagtenprozesse.

Berlin, 26. Febr. Bezugnehmend auf ein Gerede, wonach die Alliierten eine „Musterverurteilung" von mindestens fünf der Kriegsangeklagten „fordern", als Beweis für den guten Willen Deutschlands, läßt sich die „Deutsche Zeitung" folgendermaßen aus: **„Offenbar ist es Pflicht der Regierung, ein solches Ansinnen oder irgend einen Versuch zur Beschimpfung der deutschen Gerichtshöfe gebührend zurückzuweisen. Jeder, den man schuldig findet, wird nach dem deutschen Kriminalkodex bestraft werden, ohne Rücksicht auf auswärtige Einflüsse."**

Die „Vossische Zeitung" kündigt übrigens an, daß die Unterbreitung von irgend welchem Beweismaterial an das deutsche Gericht, an Stelle der Auslieferungsliste, die sich nicht zu gerichtlicher Behandlung eigne, willkommen geheißen werden würde.

Kronprinz in Holland besteuert.

Im Haag, Mittwoch, den 26. Febr. Es ist behördlich entschieden, daß der vormalige deutsche Kronprinz Steuern zahlen muß, und zwar auf Grundlage eines angenommenen jährlichen Einkommens von 800.000 holländischen Gulden.

Die Entscheidung wurde trotz der Proteste des Ex-Kronprinzen getroffen: **und dieser und andere Nahestehende behaupten, daß es in seinem Haushalt sehr knapp hergehe.**

Werden viermal zensiert!

Budapest, Ungarn, 26. Febr. Zeitungskorrespondenten dahier haben entdeckt, daß ihre Mitteilungen vier verschiedenen Zensoren unterworfen werden, ehe sie in die Welt hinausgehen dürfen. Der erste dieser Zensoren ist ein örtlicher Beamter; ein anderer wird von Extremisten beherrscht; ein dritter von Bolschewiki, welche in Wien sitzen sollen; und noch ein viertes Zensuramt wird an einem unbekannten Punkte unterhalten, — mutmaßlich von friedlichen Nachbarn Ungarns!

Französischer Bahnstreik!

Paris, 26. Febr. Die neue Bahnstreiklage ist sehr ernst, und auch der radikale Syndikalismus droht sich geltend zu machen. Die Führer des Ausstandes fordern die Nationalisierung sämmtlicher Eisenbahnen und tun alles mögliche zur weiteren Ausdehnung des Streiks. Allenthalben in den Provinzen sieht man die Bewegung einfach als eine politisch-revolutionäre an.

Der Streik an der ersten Linie, der Paris, Lyon und Mittelmeerbahn, wurde aber ursprünglich durch die Weigerung der Gesellschaft verursacht, eine Anzahl Leute wieder anzustellen, die entlassen waren, weil sie den Dienst „schwänzten", um einer Gewerkschaftsversammlung beizuwohnen. Die Regierung nahm entschieden für die Bahngesellschaft Stellung.

Drei Friedensnoten der „Bolsch".

London, 26. Feb. Eine aus Moskau eingetroffene drahtlose Depesche meldet: Der Sowjetkommissär des Auswärtigen sandte Noten an die Ver. Staaten, an Japan und an Rumänien, welche ihnen Frieden mit Bolschewiki-Rußland anbieten.

Die Sowjetregierung versichert, daß sie nichts sehnlicher wünsche, als den Frieden, und trotz ihrer beständigen Siege jeden Augenblick zu demselben bereit sei.

Revolutionäre Perser.

Moskau, 26. Febr. (Drahtlos über London.) Es wird berichtet, daß persische revolutionäre Streitkräfte, unter Führung von Kutschufkan, Rascht besetzten (nahe dem äußersten südlichen Ende des Kaspischen Meeres). Sie vertrieben die Briten von dort und treiben sie noch weiter.

„Nur" 12,000 Worte!

Ganze Sintflut von Note über Adria-Frage.

Washington, 26. Febr. Die amerikanische Regierung gelangte heute zu dem endgiltigen Entschluß, den ganzen Schriftwechsel zwischen ihr und den Alliiertenmächten über die Adriatische Frage bekannt zu geben. **Es werden heute zu später Stunde sieben Noten darüber vom amerikanischen Staatsdepartement gegeben, und dieselben umfassen im ganzen ungefähr 12,000 Worte.**

Mußten eilends flüchten.

Angestellte eines Möbelgeschäftes durch Feuer verjagt.

Drei Wohnhäuser eingeäschert.

Befürchtung, daß verkrüppelte Frau, sowie ein Mann und ein Kind in den Flammen ihren Tod fanden, erwies sich glücklicherweise als unbegründet.

Drei größere Feuer, welche heute vormittag an verschiedenen Stellen auf der Nordwestseite kurz nacheinander zum Ausbruch kamen, beschäftigten eine größere Anzahl von Löschzügen längere Zeit, richteten einen Schaden von nahezu $50,000 an und brachten viele Personen in Lebensgefahr. Die anfangs gehegte Befürchtung, daß eine invalide Frau sowie ein Mann und ein Kind dabei ihren Tod fanden, bewahrheitete sich, soweit bisher festgestellt werden konnte, jedoch glücklicherweise nicht.

Etwa 65 Angestellte, darunter mehrere Frauen und Mädchen, mußten kurz nach 9 Uhr eilends ins Freie flüchten, als im ersten Stockwerk des dreistöckigen, von der Möbelhandlung Arnstein & Clark benutzten Gebäudes Nr. 2618 W. Division Straße aus bisher nicht aufgeklärter Ursache Feuer ausbrach. Der zuerst auf der Brandstelle eintreffende Feuermarschall erkannte sofort die drohende Gefahr und erließ einen 2-11-Alarm, der genügend Löschzüge zur Stelle brachte, um das Gebäude zu retten und ein Uebergreifen der Flammen auf die benachbarten Baulichkeiten zu verhindern. Der angerichtete Schaden beträgt gegen $10,000.

Recht bedenklich ließ sich anfangs ein Feuer an, welches auf dem Dache des von George McAllister bewohnten zweistöckigen Wohnhauses Nr. 620 N. Lockwood Ave. zum Ausbruch kam. Durch den herrschenden starken Wind angefacht, sprangen die Flammen auf die benachbarten Häuser Nr. 618 und 616 N. Lockwood Ave. über und alle drei wurden, mit einem Verlust von zusammen $35,000, fast gänzlich eingeäschert. Frau H. Freeman, die Nr. 618 Lockwood Av. wohnt und die einzige zurzeit in den drei Häusern befindliche Person war, konnte sich selbst in Sicherheit bringen. Der Brand wurde von der Nr. 617 N. Lovel Ave. wohnhaften Frau George A. Munson entdeckt, die mit Fernsprecher die Feuerwehr benachrichtigte. Die von Frau Munson gehegte Befürchtung, daß eine verkrüppelte Frau in einem, sowie ein Mann und ein Kind in einem zweiten der brennenden Gebäude ums Leben kam, erwies sich glücklicherweise als unbegründet, da die betreffende Invalidin in dem verschont gebliebenen Hause Nr. 613 N. Lockwood Ave. bei der Familie Jos. L. McWann wohnt und in dem anderen Hause niemand daheim war.

Gegen 11 Uhr kam dann eine dritte Feuermeldung von Nr. 2444 West North Ave. Auch in diesem Fall war eine Möbelfirma die Leidtragende, die Square Furniture Company. Auch hier brach das Feuer im Lager im ersten Stocke aus und konnte von der Feuerwehr bald gelöscht werden, doch nicht ehe ein Schaden von etwa $5000 angerichtet worden war.

Wenig Aussicht

Für die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages.

Volk soll entscheiden.

Washington, 26. Feb. Auf der Tagesordnung des Senats steht heute der deutsche Friedensvertrag und wird darauf stehen bleibn, bis er entweder ratifiziert oder endgültig abgelehnt wird. Wie allseitig zugegeben wird, ist es weit wahrscheinlicher, daß letzteres geschehen wird.

Die von einigen demokratischen Senatoren geplante „Revolte" gegen die ablehnende Haltung von Sen. Hitchcock und anderen Parteigenossen den Lodge-Vorbehalten gegenüber hat sich als zu schwach erwiesen und die Parteiversammlung, in der sie sich den Befürwortern dieser Vorbehalte „ergeben" wollten, wird nicht stattfinden. Anderseits hat der demokratische Führer alle Hoffnung darauf aufgegeben, daß in den republikanischen Reihen eine Spaltung eintreten wird.

Senator Lodge ist entschlossen, eine abermalige Abstimmung über die Ratifizierungsfrage zu erzwingen. Obwohl die „Unversöhnlichen", die grundsätzlich für die Verwerfung des Vertrages in irgendwelcher Form sind, nach einer gründlichen Besprechung aller Einzelheiten verlangen, so dürfte die Debatte doch nicht ins Unendliche ausgesponnen werden. Darüber sind sich beide Parteien einig. Drei Wochen werden heute als längste Dauer der Debatte bezeichnet. Mit der sich anschließenden Abstimmung wird der Vertrag, wie sie auch immer ausfallen wird, endgültig vom Kalender des Senats gestrichen werden und es wird dem amerikanischen Volk überlassen bleiben, sich an der Wahlurne im November zu der Frage zu äußern.

Heute hat sich Sen. Reed, Dem., Mo., zum Worte gemeldet. Er ist einer der entschiedensten Gegner des ganzen Vertrages. Wie er angekündigt hat, will er den Völkerbund, wie er nach dem Friedensvertrag erscheint, mit dem Völkerbund vergleichen, der von Präsident Wilson und Premier Lloyd George vor der Versailler Konferenz ausgemalt worden ist.

Abschaffung der Münzzweigämter.

Das Haus stimmte für die Beibehaltung einer Bestimmung in der Bewilligungsvorlage, durch welche die Münzzweigämter in New York, Boston, Philadelphia, Baltimore, Cincinnati, Chicago, St. Louis, San Francisco und New Orleans vom 31. Dezember 1920 ab abgeschafft werden sollen.

Wer eignet die Viehhöfe?

Vor dem Ackerbauausschuß des Hauses, der die Vorlage für die Schlachthauskontrolle berät, befürwortete W. B. Colver von der Bundeshandelskommission eine gesetzliche Maßnahme, um Korporationen, die an dem zwischenstaatlichen Handel beteiligt sind, zu zwingen, ihre wirklichen Eigentümer anzugeben.

Die Handelskommission, wie auch andere Regierungsbüreaus, erklärte er, seien nicht imstande gewesen, die tatsächlichen Besitzer der Viehhöfe in Chicago festzustellen, da ihre Persönlichkeit auf verschiedenartige Weise verheimlicht wird. Der Besitz der Höfe gründe sich auf den Besitz von Zertifikaten, die — ohne Namensnennung — auf den „Inhaber" lauten. Dadurch sei auch die Möglichkeit geboten, die zwischen dem Justizdepartement und den Chicagoer Schlachthausfirmen getroffene Vereinbarung, nach welcher letztere sich nur mit der Fleischindustrie befassen sollen, zu umgehen.

Die Whiskey-Diebstähle.

Dem Hausausschuß für Wege und Mittel berichteten Vertreter des Bundesprohibitionsbureaus, daß die Diebstähle von Spirituosen aus den Regierungslagerhäusern in letzter Zeit in erschreckender Weise zugenommen haben.

Wie Anwalt Alfred D. Vanburen mitteilte, sind seit dem 1. Juli aus 88 Lagerhäusern 16,000 Gall Whisky gestohlen worden. **Für jede gestohlene Gallone verlangt die Regierung die Bundessteuer von 6.40 Doll. unter der Annahme, daß der Whisky für Trinkzwecke entwendet worden ist.** (!)

„Die Destillateure sind so geängstigt und beunruhigt, daß sie nachts aus dem Bett springen, um sich zu überzeugen, daß alles in Ordnung ist", fügte der Statistiker des Bureaus, J. W. Young, hinzu.

„Mir scheint es, als ob die Destillateure weniger in Unruhe sind, als die Leute, die den „Stoff" herauszuholen wünschen", bemerkte Vorsitzer Fordney trocken.

Die Aussagen sollen die Gesetzvorlage begründen, nach welcher für die Lagerung der 59 Mill. Gall. Whisky im Lande besondere Warenhäuser beschafft werden sollen.

Bericht der Großgeschworenen.

Großgeschworene verteidigen Sheriff Peters' Standpunkt.

Abschreckendes Beispiel.

Als solches wirken ihrer Ansicht nach Hinrichtungen. — Staatsanwalt Hoyne und Polizei wird hohe Anerkennung gezollt. — Doppelmörder.

Die Frage, ob es vom psychologischen Standpunkt aus ratsam sei, Gefangene im Countyzwinger den jeweiligen Hinrichtungen von Verbrechern beiwohnen zu lassen, hat auch die Großgeschworenen des Februartermins beschäftigt. Bekanntlich nimmt Sheriff Peters den Standpunkt ein, daß Hinrichtungen als abschreckendes Beispiel auf andere Verbrecher wirken. Vor mehreren Wochen unterließ er es, bei der Hinrichtung des Mörders Onofrio Gargano, die in der Nähe des Galgengerüstes untergebrachten Gefangenen aus ihren Zellen entfernen zu lassen und auch bei der kürzlich stattgehabten Hinrichtung von „Jack" O'Brien, dem Mörder des Polizisten Richard J. Burke, wollte er den Gefangenen im nördlichen Flügel des Countygefängnisses Gelegenheit geben, sich das widerliche Schauspiel anzusehen, stieß aber auf heftige Opposition seitens mehrerer Frauenklubs, auf deren Veranlassung hin sein Vorhaben vom Staatsanwalt für ungesetzlich erklärt wurde.

Die Großgeschworenen erhielten Kenntnis davon und beschlossen, der Hinrichtung O'Briens beizuwohnen. Die Eindrücke, welche sie dabei erhielten, bildeten den Gegenstand eingehender Erörterungen und Beratungen, deren Ergebnis in dem heute von ihnen Oberrichter Crowe unterbreiteten Schlußbericht enthalten sind. In dem Schriftstücke geben die Großgeschworenen der Ansicht Ausdruck, daß Sheriff Peters in seinem Bestreben ermutigt werden sollte, anstatt ihm Schwierigkeiten zu machen. Hinrichtungen, meinen die Großgeschworenen, könnten nur einen heilsamen Einfluß auf Verbrecher ausüben, der ganz dazu angetan sei, andere Mordtaten zu verhindern.

Staatsanwalt Hoyne und seinen Gehilfen wird in dem Schlußbericht für die fähige Weise, wie er die Ermordung von Maurice Enright aufgeklärt hat, großes Lob ausgesprochen und hohe Anerkennung gezollt. Auch Polizeikapitän John L. Hogan und mehrere an dem Falle beschäftigt gewesene Geheimpolizisten wurden lobend erwähnt.

Außerdem empfehlen die Großgeschworenen, daß Schritte getan werden sollen, um dem Treiben von Strohbürgen Einhalt zu tun. Wie an anderer Stelle berichtet, haben sich die Richter des Kriminalgerichts bereits mit dieser Angelegenheit befaßt.

Angeblicher Doppelmörder.

Vor Richter Kersten wurde heute der Mordprozeß gegen den Neger William J. Mills in Angriff genommen. Der Genannte ist angeklagt, am 12. Oktober zuerst den Obsthändler Tony Brisalaro und gleich darauf den Schneider Isador Gansky, deren Geschäfte sich an Van Buren und Wells Straße befanden, ermordet zu haben. Mills wollte, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, Beide berauben und, als sie sich widersetzten, schlug er ihnen mit einer Bleiröhre die Schädel ein.

Im Bahnzug verletzt.

Eau Claire, Wis., 26. Feb. Bei einem Zusammenstoß des Omaha-Passagierzuges Nr. 21 mit dem North Coast Limited wurden vierzehn Personen verletzt. Drei wurden ins Hospital gebracht, darunter C. O. Ludlow aus Chicago.

Das Landverpachtungsgesetz.

Präsident Wilson hat die „Oel-Landverpachtungsvorlage" unterzeichnet, die damit zum Gesetz geworden ist. Millionen Acker von Regierungsland dürfen nunmehr zwecks Gewinnung der darin enthaltenen mineralischen Bodenschätze verpachtet werden.

Nach den Feststellungen des geologischen Vermessungsamtes enthalten über 6,700,000 Acres Oel; in 30 Millionen Acres sind Kohlenflötze nachgewiesen worden, während 39 weitere Millionen noch unerforscht sind; die phosphathaltigen Ländereien werden auf 2,700,000 Acres angegeben und die sodahaltigen auf ungefähr ebensoviele.

Reorganisierung der Armee.

Der Hausausschuß für militärische Angelegenheiten nahm die Vorlage für die Reorganisierung der Armee an, nachdem die Bestimmungen für die Einführung der allgemeinen militärischen Ausbildung darin gestrichen worden waren.

Eisenbahner

Ueberreichen Petition für Veto im Weißen Hause.

Washington, 26. Febr. Vertreter der Eisenbahnbrüderschaften sprachen heute im Weißen Hause vor, um Präsident Wilson eine Denkschrift zu überreichen, in der er ersucht wird, die Eisenbahnvorlage zu vetieren. Vertreter des Nationalrates der Farmer hatten sich ihnen angeschlossen, um ihr früheres mündliches Gesuch jetzt schriftlich zu begründen.

Sekretär Tumulty empfing die Besucher und versprach, die Denkschriften dem Präsidenten unterbreiten zu wollen.

Machen Tunnel in's Bankgewölbe

Carthage, Mo., 26. Febr. Die Erste Nationalbank von Sarcorie, in der Nähe von hier, wurde frühmorgens um etwa $10,000 beraubt. Die Räuber gruben sich durch die Mauer des Gewölbes hindurch und plünderten private Einlagekästchen aus. Sie wurden aber offenbar verscheucht, ehe sie die Spinde aufsprengen konnten, und ließen in aller Eile die Sprengstoffe zurück.

Am 21. Januar war die Bank in ganz ähnlicher Weise betreten und beraubt worden! Damals wurden Freiheitsbonds und andere Papiere im Werte von $80,000 geraubt.

Nur Rebenblut

Wird in dem „Hausbräukrieg" vergossen.

Iron River, Mich., 26. Febr. Der „Hausbräukrieg" hat sein Ende erreicht, ohne daß es zu einer blutigen Schlacht gekommen ist. Nicht Mangel an Mut bewirkte dies, Major Dalrymple aus Chicago und seine Mannen waren zu allem gerüstet, um, koste es noch so viele Menschenleben, dem Prohibitionsgesetz Achtung zu erzwingen. Doch die 600 an die Hüter des Gesetzes verteilten Patronen blieben unbenutzt.

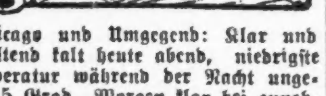
Blut aber sollte fließen, und konnte es nicht warmes Menschenblut sein, so nahm man Rebenblut. Neun Faß Wein, die im Keller des Ortspfarrers zur Sicherheit gelagert waren, wurden herausgeholt und bald färbte sich der weiße Schnee mit dem roten Traubensaft. Dann trollten sich die Hüter des Gesetzes von dannen nach der Virgilmine, wo eine weitere Razzia geplant ist.

Der Countyhaushalt.

Präsident Reinberg sieht der Zukunft in trüber Stimmung entgegen.

Der Countyrat hat bekanntlich in diesem Verwaltungsjahr mit einem Fehlbetrag von rund zwei Millionen Dollars zu rechnen, welches er durch strengste Einschränkungen teilweise zu vermindern sucht. Wie Präsident Reinberg heute einem Vertreter der „Abendpost" sagte, hofft er dadurch, daß er die Bezahlung der durch die Hauptwahl im November verursachten Kosten, nicht die der Vorwahl, bis zum Dezember verschiebt, also bis ins nächste Verwaltungsjahr, eine weitere halbe Million Dollars für dieses Jahr abschreiben zu können. Herr Reinberg äußerte sich sehr trübe über die Aussichten. „Die verschiedenen Countyanstalten kosten zu viel", sagte er zu dem Vertreter der „Abendpost", „und wir können nichts machen. Kartoffeln kosten jetzt $2.40 das Bushel und Mehl, von dem wir in Oak Forest allein fünfzehn Faß täglich gebrauchen, doppelt so viel, wie früher. So ist es mit allem, was wir kaufen müssen. Seit letztem Monat sind, laut Regierungsstatistik, alle Sachen um durchschnittlich zwei Prozent teurer geworden....wo soll das hinführen?"

Der Haushalt dürfte vom Countyrat morgen oder Samstag, der letzten gesetzlichen Frist, angenommen werden.



Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kalt heute abend, niedrigste Temperatur während der Nacht ungefähr 5 Grad. Morgen klar bei zunehmender Luftwärme. Mäßige Nordwestwinde, die morgen nach Süden umschlagen.

Illinois und Wisconsin: Klar und andauernd kalt heute abend; morgen klar bei steigender Luftwärme.

Iowa: Klar heute abend und morgen; morgen, im westlichen und mittleren Teile schon heute abend, steigende Luftwärme.

Indiana. Klar heute abend und morgen; heute abend kalt, morgen steigende Luftwärme.

Niedermichigan: Bewölkt und anhaltende Kälter heute abend, wahrscheinlich Schnee in der Nähe des Michigansees; morgen klar und etwas weniger kalt.

Sonnenuntergang, heute: 5:36.
Sonnenaufgang, morgen: 6:29.
Monduntergang: Morgen früh 1:24.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	22	3 Uhr morgens	14
4 Uhr nachm.	21	4 Uhr morgens	12
5 Uhr nachm.	20	5 Uhr morgens	10
6 Uhr abends	19	6 Uhr morgens	8
7 Uhr abends	19	7 Uhr morgens	7
8 Uhr abends	19	8 Uhr morgens	7
9 Uhr abends	18	9 Uhr morgens	10
10 Uhr abends	17	10 Uhr vorm.	14
11 Uhr abends	16	11 Uhr vorm.	17
12 Uhr mitternacht	16	12 Uhr mittags	17
1 Uhr morgens	15	1 Uhr nachm.	18
2 Uhr morgens	15	2 Uhr nachm.	19

Ein Operettenheld.

Major Dalrymples „Abfuhr" erregt allgemeines Gaudium.

Hat's ehrlich verdient.

Er und seine Mannen haben sich hier durch ihr schroffes, die Bürgerrechte mißachtendes Vorgehen sehr verhaßt gemacht. — Onkel Sams Teilhaber.

Die Kunde von der „Abfuhr", die Major A. V. Dalrymple, der hiesige Prohibitionsdirektor, in Michigan erlitt — der schneidige Beamte unternahm bekanntlich, wie im Depeschenteil berichtet, einen mit Pauken und Trompeten angekündigten Feldzug gegen die „Rumrebellen" im nördlichen Michigan, mußte aber, als ihm in Iron River ein ganzer Mann in der Person des Staatsanwalts McDonougl, entgegentrat, den er mit Haut und Haaren zu verschlingen gedroht hatte, schmählich kneifen — ist selbst von den hiesigen Bundesbeamten mit unverhohlener Freude aufgenommen worden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß jeder männiglich dem Operettenhelden die furchtbare Blamage von Herzen gönnt. Denn er und seine Mannen haben sich hier durch ihr schroffes Vorgehen gegen die Bürgerschaft nicht nur mißliebig, nein, fast verhaßt gemacht.

Und das ist kein Wunder! In welcher Weise diese Prohibitionsagenten hier wirtschafteten, wird am Besten durch folgenden, von Hilfsbundesmarschällen als wahr verbürgten Fall illustriert:

Schmachvoll, wenn wahr.

Vorigen Freitag abend betraten zwei Mannen des zur komischen Figur gewordenen Majors Abraham K. Peters' Wirtschaft, Nr. 136 W. S. Water Straße, nahmen, ohne einen Haft- oder einen Haussuchungsbefehl erwirkt zu haben, eine Haussuchung vor und fanden auch drei mit je 20 Pintflaschen Whisky gefüllte Handkoffer.

Peters machte gute Miene zum bösen Spiel. „Sie haben den Whisky gefunden, meine Herren," sagte er, „ich gebe zu, daß er mein Eigentum ist. Ich werde mich seiner Beschlagnahme nicht widersetzen und bin bereit, Ihnen nach dem Bundesgebäude zu folgen."

Die Schnüffler hatten es aber anscheinend gar nicht eilig, denn sie unterzogen, wie aus sehr guter, einwandfreier Quelle verlautet, ihn einer Leibesvisitation, nahmen ihm sein Bankbuch und eine Anzahl Checks, die er bei sich hatte, ab und machten sich dann angeblich daran, den Kassenapparat auszuräumen. Das ging Peters über die Hutschnur. Als er ihnen kurz und bündig erklärte, daß der Weg zum Kassenapparat nur über seine Leiche führe, führten sie ihr Vorhaben nicht aus, zogen aber — so behauptet Peters und auch unser Gewährsmann — ihre Schießeisen, zertrümmerten mit den Kolben die schwere Spiegelglasscheibe, die den Deckel des Zigarrenverkaufsstandes bildete, fuhren mit den Händen unter die Zigarren, füllten sich die Taschen und zogen dann triumphierend mit dem Häftling nach dem Bundesgebäude ab. Erst dort gaben sie Peters das Bankbuch und die Checks zurück — angeblich unter Zwang. Erst dort erwirkten sie vom Bundeskommissär Mark A. Foote einen Haftbefehl gegen Peters, und dieser wurde von Foote unter $1000 Bürgschaft gestellt. Die Zigarren behielten sie angeblich.

Heute ist Major Dalrymple von seinem „Feldzuge" nach Chicago zurückgekehrt. Von „Ehrenjungfrauen" wurde er nicht empfangen.

Im Schlamassel.

Von Beamten des Bundesgeheimdienstes wurden gestern abend Albert G. Tobrik, Eugene Villaume, Clifford P. Anderson und Robert H. Hachmeister unter der Anklage verhaftet, als in der Kraftwagenremise des Postamts beschäftigte Bundesangestellte Gummireifen und sonstige Kraftwagenteile systematisch gestohlen und an Inhaber von Reparaturwerkstätten verschleudert zu haben. Die Häftlinge wurden dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt, der sie unter je $1000 Bürgschaft stellte.

Mutter und 4 Kinder verbrennen

Montreal, Kan., 26. Febr. Frau M. Gregory und ihre 4 Kinder kamen in einem Feuer um, welches das Heim an Greenfield Park East zerstörte. Das Feuer kam frühmorgens zum Ausbruch. Die Frau lag mit einem Säugling von zwei Tagen im Bett auf dem zweiten Stock, und die drei anderen Kinder spielten unten und brachten das Feuer zum Ausbruch!

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Mit Totschläger zu Boden gefällt

Joseph Hincker von Spindenknackern um $750 beraubt.

Drei Männer, die sich im Hausflur verborgen gehalten hatten, überfielen heute früh Joseph Hincker, als er gerade seinen Materialwaren- und Fleischerladen, Nr. 603 Nord Kedzie Avenue, geöffnet hatte, und schlugen ihn mit einem Totschläger zu Boden. Dann sprengten sie den Geldschrank, entnahmen ihm die darin befindlichen $750 und machten sich in einem wartenden Kraftwagen davon.

Kurz vor Ladenschluß erhielt gestern abend der Schlachter Ray Balkany in seinem Laden Nr. 1458 Nord Washtenaw Avenue den Besuch eines bewaffneten Banditen, der sich den Inhalt der Ladenkasse — gegen $40 — aneignete. Der Kerl entkam mit seiner Beute.

Zu rechter Zeit.

Apotheker jagte durch Revolverschuß drei Einbrecher in die Flucht

Im Laufe der Nacht hörte der Apotheker W. H. Fisher, welcher über seinem Geschäftslokal, in dem Hause Nr. 3401 W. Harrison Str. wohnt, ein verdächtiges Geräusch, stand auf, sah aus dem Fenster und bemerkte dann, wie vier Kerle mit einem Brecheisen die Vordertür seiner Apotheke zu öffnen versuchten. Er holte schnell seinen Revolver und feuerte mehrere Schüsse auf die Halunken ab, die dann eilends in einen vor der Apotheke stehenden Kraftwagen sprangen und davonsausten. Wie Fischer der Polizei meldete, glaubt er, einen der Burschen getroffen zu haben.

Einbrecher, die sich mutmaßlich eines Kraftlastwagens bedienten, drangen im Laufe der Nacht in A. G. Josephs Möbelgeschäft, Nr. 6149 S. Halsted Straße, ein und schleppten persische Teppiche im Werte von $1000 fort.

Als Conrad Stukes, Hinsdale, Ill., heute morgen mit seiner Gattin in einem Kraftwagen die Ogden Ave. entlangfuhr, wurden sie an der 47. Straße von einem bewaffneten Wegelagerertrio überfallen. Beide mußten aussteigen, worauf die Burschen dann in dem Gefährt davonsausten, ohne ihre Opfer ausgeplündert zu haben.

Gegen Grundeigentumsfirma.

Mayor kann Lizenz der Firma Hendricks und Luken widerrufen.

So erklärt Korporationsanwalt.

Widerruf ihrer Lizenz, die ihr ermöglicht, Grundeigentumsgeschäfte in Chicago zu machen, droht der Grundeigentumsmaklerfirma Hendricks & Luken auf Grund der Beschwerden, die gegen sie bei dem stadträtlichen Sonderausschuß, der den Kampf gegen profitgierige Hausbesitzer und Grundeigentumsmakler führt, erhoben worden sind. Die Beschwerden lauten dahin, daß Vertreter der Firma sich angeblich von wohnungssuchenden Personen einen Bonus für die Ueberlassung von Wohnungen bezw. den Abschluß von Mietskontrakten haben zahlen lassen. Die städtische Korporationsanwaltschaft hat auf Veranlassung des stadträtlichen Sonderausschusses die einschlägigen rechtlichen Fragen eingehend untersucht und ist, wie heute von Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson erklärt wurde, zu der Ansicht gelangt, daß die Lizenz der Firma auf Grund dieses Tatbestandes mit gutem Grund widerrufen werden könne. „Unter diesen Umständen und gemäß den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen", erklärte ein Vertreter der Korporationsanwaltschaft heute, „ist genügend Grund für den Widerruf der Lizenz der Firma durch den Mayor vorhanden. Aus der Beweisaufnahme vor dem stadträtlichen Sonderausschuß geht hervor, daß in zwei Fällen der betreffende Grundeigentumsmakler ohne genügenden Grund und zu seinem eigenen Vorteil von Personen, die einen Mietskontrakt abzuschließen suchten, einen Bonus dafür verlangte, der nicht dem betreffenden Hausbesitzer zufließen sollte."

Die Korporationsanwaltschaft ist mit der Ausarbeitung eines förmlichen Gutachtens an den stadträtlichen Sonderausschuß beschäftigt, der daraufhin dem Mayor den Widerruf der Lizenz der Grundeigentumsmaklerfirma empfehlen dürfte.

* Die 42jährige Frau Ella Smith wurde in ihrer Wohnung, Nr. 3242 Emerald Avenue, an Gas erstickt aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

— In einem Privathause in Cleveland wurden von Polizeibeamten 2 Destillationsblasen von 50 Gall., 593 Kisten Rosinen, 19 Kisten Pflaumen, 23 Faß Maische und 10 Gall. Rosinenschnaps, im Werte von 10—15,000 Doll. beschlagnahmt. Ein Mann wurde verhaftet und den Bundesbehörden überantwortet.

Oertliche Selbstverwaltung.

Konsolidierung, Initiative, Referendum und andere Vorschläge.

Im Verfassungs-Konvent.

Springfield, Ill., 26. Feb. Vor dem Konvent für die Abänderung der Verfassung des Staates Illinois entwickelten gestern auf besondere Einladung die beiden Bundessenatoren Sherman und McCormick ihre Ideen darüber.

Sen. Sherman warnte davor, den Staat Illinois zu einer Versuchsstation für die Regierungs-„Ismusse" zu machen, und sprach sich gegen die Initiative und das Referendum in der durch Vorschlag Nr. 133 vorgesehenen Form aus. Für Sachen, wie die Ausgebung von Bonds, befürwortete er ein Referendum, dagegen verwarf er grundsätzlich eine Initiative, die es einer Minderheit jederzeit gestatten würde, die Verfassung abzuändern.

Nach seiner Auffassung soll die Verfassung ein dauerndes, feststehendes Dokument sein, das Rede- und Pressefreiheit auch gegen die Angriffe der Volksleidenschaften gewährleistet. Die Eigentumsrechte sollen darin sicher gestellt und der Besteuerung Schranken gezogen sein. Von der Amtsentsetzung von Richtern („recall") und der Aufhebung richterlicher Entscheidungen durch Volksabstimmung will er nichts wissen.

McCormick für Konsolidierung.

Sen. McCormick befürwortete die Zusammenlegung der Verwaltungsbüreaus von Chicago, um den Steuerzahlern 3 bis 4 Millionen Doll. im Jahre zu ersparen. Diese Ersparnis werde natürlich nicht nur den Leuten zugute kommen, die Grundeigentums- oder Einkommensteuern zu bezahlen haben, sondern allen Bewohnern der Stadt, ob jung oder alt, die durch Mieten und Warenpreise besteuert sind. Aus Sparsamkeitsrücksichten sollen auch nicht zu häufige Wahlen abgehalten werden.

Weiter trat Sen. McCormick dafür ein, den Industriebezirken des Staates größere Selbstständigkeit in der Regelung ihrer Angelegenheiten zu verleihen und die einzelnen Counties von der „Zwangsjacke" zu befreien. Vor allem aber wünschte er für Chicago Selbstverwaltung.

Einige Vorschläge.

Ende dieser Woche läuft die Frist für die Einreichung von Verfassungsvorschlägen ab. Gestern wurden allein 61 in den dafür aufgestellten Trichter gesteckt und heute werden ein weiteres Dutzend erwartet. Unter den gestrigen befinden sich folgende:

Sutherland: Selbstverwaltung für die Stadt Chicago und Cook County.

Jarman: Konsolidierung der Verwaltungsbureaus in Counties von mehr als 100,000 Einwohnern.

Kerrick: Erhebung städtischer Steuern für nicht greifbares Eigentum für örtliche Verbesserungen.

Gale: Ueberweisung des Straßenbaues an die Counties statt an die Townships.

Garrett: Bestrafung von Bürgern, die bei zwei aufeinanderfolgenden Wahlen ihrer Wählerpflicht nicht nachkommen, ausgenommen in Krankheitsfällen; die Strafen sollen in Geld, Gefängnis oder Wahlrechtsentziehung bestehen.

Gee: Entziehung des Wahlrechts von Militär-Drückebergern und Personen, die nicht lesen und schreiben können.

Scanlan: Anmeldung von Grundeigentum zur Besteuerung seitens der Eigentümer, widrigenfalls das Eigentum an den Staat verfällt.

* Verletzungen, die er am Sonntag erlitt, als sein Kraftwagen von einem Straßenbahnwagen angerempelt wurde, ist heute morgen im Auburn Park Hospital der 45jährige Owen Ahern, Nr. 3714 Lake Park Avenue, der Besitzer des New Gault Hotels, erlegen.

— Die Kurzstunde. — Der Arzt rät einem Kranken dringend, jeden Tag mindestens eine Stunde lang die frische Luft zu genießen.—„Jck kann jo äwwerst nich gahn!" seufzt der Kranke. „Jck bün vel tau kortpustig!"

Deutsche Post.

Der Dampfer „Mongolia", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe für Deutschland, Oesterreich und die Tschecho-Slowakei mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute, für Briefe um Mitternacht, für Pakete um 6 Uhr abends.

Diese Verkäufe für Freitag und Samstag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Extra Speziell!
584 garantierte Regenmäntel
Alle Größen — jeder einzelne ist auf ein Jahr garantiert; falls der Coat undicht ist, erhaltet Ihr einen neuen. Sie sind bis zu $8.50 wert, einige bedeutend mehr. Zum Verkauf zu 6.95
Zweiter Floor

Großer Einkauf von 1,000 Paar Beinkleidern aus Suitings hergestellt.

Eine große Auswahl vorhanden, jedoch nur ein bis zu sechs Paaren von jeder Sorte—wir kauften das Ueberschuß Suiting-Lager von einer Chicagoer „Tailor-to-the-Trade" Firma, welche die allerbeste Sorte Hosen herstellt. Darin eingeschlossen findet Ihr

Cassimeres, Cheviots, Tweeds, Kammgarn, Velours und Worsted Crashes

jedes gewünschte Muster, helle und dunkle Schattierungen—winterschwere Hosen — Frühjahrs-Schwere und Schwere für's ganze Jahr herum. Diese Hosen sind $7, $8 und $10 Werte, und es wird sicher eine starke Nachfrage nach diesen 1,000 Paaren am Freitag und Samstag zu diesem niedrigen Preise herrschen, zu 5.95

Ebenso zu 5.95 sind hunderte von Paaren „Dutcheß" Hosen in gestreiften Worsteds und anderen beliebten Mustern, alle Größen, ungewöhnliche Werte, zu 5.95

Unser Freitag u. Samstag Verkauf von Dutcheß Beinkleidern

Die „Dutcheß" Hosen zu 3.95

umfassen hunderte von Paaren Beinkleider von unseren regulären $4.95 und $5.95 Partien — gestreifte Worsteds, Cheviots, Cassimeres, sowie Mixtures. Und hunderte gut gemachter Beinkleider anderer zuverlässiger Fabrikate, alle für Freitag und Samstag markiert zu 3.95

Die „Dutcheß" Hosen zu 4.95

umfassen hunderte von Paaren Cuff Bottom Moden für Jünglinge, in einfachen Farben und Mischungen. Sowie gestreifte Worsteds und Cassimeres in allen Größen für Männer. Viele $6.50 Werte niedrig markiert für die Räumung, Freitag und Samstag, zu 4.95

Die „Dutcheß" Hosen zu 6.95

Hier ist eine Offerte, die Eure sorgfältige Beachtung verdient — Ihr habt die Auswahl von irgend einem Paar „Dutcheß" Beinkleider im Lager in den regulär bis zu $8.95 verkauften Sorten. Eine wundervolle Auswahl von Mustern in gestreiften u. gemischt. Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Flanellen; sowie gebroch. Partien von blauen Serges u. schwarz. Thibets; wt. b. 8.95; Freitag u. Samstag 6.95

„Dutcheß" Hosen und andere Marken

Diese Partie „Dutcheß" Beinkleider zu $8.95 umfaßt viele neue Frühjahr Muster in Worsteds und Cassimeres. Wir haben auch hunderte von Paaren anderer Fabrikate von Beinkleidern hinzugefügt, um diesen $8.95 Beinkleiderverkauf besonders wichtig zu machen. Seht die gestreift. Worsteds, Cheviots, Cassimeres und einfachen Effekte. Viele unserer $10.95 Sorten sind in diesem Verkauf eingeschlossen am Freitag und Samstag zu.......... 8.95

Zweiter Floor

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY
You may buy a pair of Dutchess Trousers for 12 and up and wear them for Two Months. For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band we will pay you Fifty Cents. If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.
Name ....
Date ....

Die Garantie, welche mit jedem Paar der „Dutcheß"-Hosen verabfolgt wird, hat denselben tausende von Freunden eingebracht. Da wir höchst wahrscheinlich die größten Vertreiber dieser Hosen in den Vereinigten Staaten sind, sind wir in der Lage, außergewöhnliche Werte während dieses Verkaufs zu offerieren — und Ihr solltet es nicht vergessen, daß es nur möglich ist, die „Dutcheß"-Hosen in The Fair, in Chicagos größtem Distrikt in der unteren Stadt, zu erhalten.

Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(21. Fortsetzung.)

In Hänschens Kajüte entstand ein kleines Museum von Andenken an Gladys und Beweisen ihrer Liebe. Da waren alle die Briefschnitzel, die sie ihm zukommen ließ, wenn er traurig war, und sie wußte, daß er mit Selbstmordplänen umging, auch ein paar ganz harmlose „good morning?" und „how do you do's", mit denen sie ihn bisweilen durch den Steward wecken ließ. Dann Bänder aus ihrem Haar, ein seidener Handschuh, Batisttüchelchen, die zart waren wie Blütenblätter — teils Geschenke von ihr, teils Beutestücke, die er der Geliebten entrissen hatte. In diesen Gegenständen konnte er nachts mit ihr zusammen sein, oder ein jammervolles Gefühl der nahen Trennung trieb ihn, stundenlang darin zu wühlen. Er preßte ihren Handschuh an sein Gesicht und glaubte, diese kühle, duftige Haut zu atmen, oder er hielt ihr Tuch an die Augen, wenn er aus fassungsloser Liebe weinte.

Darüber ging der Rest dieser Reise hin.

Im Vorbeigehen konnte Hans durch die halbgeöffnete Tür der Luxuskabine das Geräusch des Packens hören oder Herrn Sharp sehen, wie er vor dem riesigen Koffer stand und seinem Diener Anweisungen gab.

Es ging alles schreckhaft rasch — da waren eben noch 24 Stunden vor ihnen, in denen tausenderlei geschehen konnte, was die Trennung vereitelte. Und schon waren aus den 24 Stunden zwölf geworden und keins von all den Ereignissen war eingetreten.

Das Kapitäns-Dinner war gefeiert worden, die letzten Toaste in französischem Sekt wurden ausgebracht, das Schiff dampfte die Themse hinauf, und überall standen gepackte Koffer und gerollte Plaids umher.

Herr Sharp verteilte unter den Stewards und Stewardessen kleine, umwickelte Geldrollen. Man überreichte Hänschen eine stolz angewachsene Rechnung für die Sonderfreuden dieser Reise. Er mußte zum Zahlmeister gehen, um den kleinen Rest seiner Einlage abzuheben, und wieder ein paar Stunden später sollte er mit einem ganz kleinen Rest der Gesellschaft das letzte Stückchen der Reise antreten.

Bis dahin hatte er das Schicksal an sich herankommen lassen, in dem Gefühl, daß es ihn zermalmen und über ihn weggehen würde. Aber dann befragte man ihn, ob er ein Telegramm mit der Nachricht seiner Ankunft für Deutschland aufzugeben hätte, und er wußte, daß es wirklich nur noch ein paar Stunden waren, in denen er Gladys sah.

Er saß im Rauchsalon und sah sie draußen zwischen ihrem Vater, dem Riesen mit weißen Schläfen, und ihrer Mutter, deren kanariengelbes Haar leuchtete, auf- und abspazieren. Sie war fröhlich und unbewegt, und wußte doch nicht, wann sie ihn wiedersehen würde. Es sollte kein heimliches Fortstehlen mehr geben, kein Zusammenkommen auf dem einsamen Deck, er würde nicht wieder für sie in die Wanten steigen und keine Schiffsjungenkünste vorführen. Kein Tanz, kein Blick, kein Kuß mehr, kein heimlicher Brief . . .

Da rief Hans dem Steward zu, daß er nichts zu telegraphieren hätte, sondern in London das Schiff verlassen würde. Er rannte nach seiner Kajüte, riß den Koffer auf, stopfte Wäsche und Kleider hinein, bugsierte den Smoking, in dem er sie so oft umarmt hatte, zwischen die Stiefel, und verwahrte dann in seiner Schiffskiste das „Gladys-Museum", sein einziges Heiligtum. In fünf Minuten war alles geschafft. Die Kajüte, in der er mit so viel Erregung seines Herzens gelebt hatte, war jetzt ein fremder, kalter Raum und ohne Erinnerungen. Er nahm seinen Mantel über den Arm, setzte die Mütze auf und gab dem Steward Weisung, die Sachen gleich in dasselbe Hotel zu bringen, in dem Herr Sharp abstieg.

Dann erschien er oben an Deck, wo die Fahrgäste plaudernd und lachend und ein bißchen abschiedswehmütig auf- und niedergingen, und drängte sich durch den Trubel auf Herrn Sharp zu, der mit dem Fernglas in der Hand die Türme Londons suchte.

Er hatte auf ihn zustürzen wollen, sich vor ihm aufpflanzen, um hart und bewußt die großen Worte zu sprechen, die er sich so oft zurechtgelegt hatte. Aber als dann der Riese seine erstaunten Augen über den marschfertigen jungen Mann hingleiten ließ, verklemmte es Hänschen den Atem, und er konnte nur mühsam sagen: „Ich bleibe auch in London, Herr Sharp."

Gladys sah ihn mit ihren kühlen, verträumten Blicken an und schien sich ein wenig zu freuen. „Oh yes, all right, Mister Schrötter." Frau Sharp, die lebhafteste und jugendlichste in der Familie, klatschte sogar in die Hände und rief: „That's very niece indeed!" Aber sonst änderte Hänschens Entschluß wenig in der gemeinsamen, nervösen und sehr veränderten Stimmung an Deck.

Ein paar Minuten später nahm dann der deutsche Oberleutnant, mit dem Hans in gutem Einvernehmen gelebt hatte, den Jungen auf die Seite, um ein paar ernsthafte Worte mit ihm zu sprechen. Seine kleine Miß, die während der ganzen Fahrt in ihren schönen blonden Tischnachbar verliebt gewesen war, stand jetzt auch mit Sack und Pack nahe dem Laufsteig und schien ihren ganzen Flirt über dem Wiedersehen mit der Heimat vergessen zu haben.

„Ich bin doch ein gutes Ende älter als Sie," sagte Herr v. Bützow. „Sie werden mir erlauben, daß ich Ihnen einen Rat gebe, lieber Schrötter. Ihre Eltern erwarten Sie, Sie sind noch unselbständig, Sie können schließlich nicht tun, was Ihnen durch den Kopf geht."

„Ein paar Tage lang London ansehen, was ist weiter dabei?" meinte Hans, der immer nach Gladys spähte und ungeduldig jeden Schritt beobachtete, den sie tat.

„Sehen Sie, Sie möchten da gern eine große Dummheit machen, mein Freund," setzte der Offizier wieder an. „Es ist nicht Aufdringlichkeit, wenn ich Sie daran verhindern möchte. Schließlich haben wir doch nicht ganz blind und taub so lange nebeneinander gelebt. Machen Sie sich aus dieser Reise eine schöne Erinnerung und geben Sie sich damit zufrieden. Wenn Sie jetzt ruhig an Bord bleiben, schützen Sie sich vor einer großen Enttäuschung, und morgen sieht schon alles ganz anders aus."

Hänschen brauste auf. „Erlauben Sie einmal, Herr Oberleutnant! Ich bin ein Mann und weiß, was ich tue! Sie ahnen ja nicht, was . . . ." Dann fiel ihm aber ein, was er eben geschwindelt hatte, und er wiederholte: „Ich will mir nur ein paar Tage London ansehen."

Herr v. Bützow, der es gut gemeint hatte, zuckte die Achseln. „Dann also viel Glück, mein Freund," sagte er.

Später als das Schiff festgemacht war, als alles sich über den Laufsteig drängte, die Koffer zur Revision geschafft wurden und Herrn Sharps riesige Gestalt schon in der Menge verschwand, sah Hänschen noch, wie der Oberleutnant seiner hübschen Miß galant die Hand küßte und mit einem ritterlichen Gruß seinen Roman mit ihr schloß.

Die haben's gut mit ihrem kalten Herzen, dachte der Junge. Ihm wirbelte das Leben des Hafens in die Ohren, und Funken tanzten vor seinen Augen. Er fühlte sich plötzlich wieder schwach und elend wie damals im Fieber. Am Geländer der Laufbrücke hintastend, zog er dumpf und erregt in England ein, in den Spuren des schönen Mädchens, das er mit tausend Schmerzen liebte.

16. Kapitel.

In einem Hotel, das wie ein Schloß in herrlichen Anlagen stand und aus den hellerleuchteten Fenstern von acht Stockwerken unendlich viel Licht in den nebligen Abend hinausstrahlte, wurde Hänschen mit seinem Handkoffer und seiner Schiffskiste abgesetzt. Er trat in eine Halle ein, die ihm unübersehbar groß schien, und die so voll Leben war wie der Marktplatz einer kleinen Stadt. Uniformierte Hotelpagen rannten auf und nieder, überall waren Lifts in Bewegung, die den Verkehr von ein paar tausend Menschen besorgten. Hans fühlte sich von zahllosen Augen beobachtet, denn ringsum lagen, tief in ihre Klubsessel zurückgelehnt, blonde Damen und glattrasierte Herren im Smoking, die wie auf einem Korso dasaßen, um das auf- und niederflutende Leben dieses einzigen Hauses zu beobachten. Der strahlende Glanz dieser Halle, diese Unmenge von Gesichtern, die Eleganz einer Welt, wie er sie nie gesehen hatte, überwältigte den Jungen, daß er geblendet und beschämt war und sich in all der Pracht grenzenlos verlassen vorkam.

Dann stand plötzlich ein übermenschlich langer, schmalschultriger Herr vor ihm, der in deutscher Sprache nach seinen Wünschen fragte. Der Herr musterte mit einem unaufdringlichen und dennoch alles überschauenden Blick seine ganze Erscheinnug, sein bescheidenes Gepäck und hätte wahrscheinlich „zu seinem größten Bedauern" keinen Winkel des Hauses freigehabt, wenn nicht die Marken, die auf Hänschens Gepäck geklebt waren, den Fahrgast erster Klasse eines Luxusdampfers bezeichneten. Dank dieser Legitimation bekam Hans für lumpige 20 Schilling den Tag ein Hofzimmerchen im höchsten Stockwerk, zu dem der Aufzug ihn rasch hinaufführte, und in dem Hans sich plötzlich wie in einer sichern Klause fühlte.

Das Zimmer war winzig, aber wie in einer Schiffskabine war jede Handbreit Raum ausgenützt; da war ein Schrank, dessen Tür sich herunterklappen ließ und den elegantesten Waschtisch entwickelte, mit Hähnen für kaltes und warmes Wasser. Eine Kommode ließ sich durch einen Druck in einen eleganten Schreibtisch verwandeln, ein Briefkasten neben der Tür, der mit Glaswänden versehen war, wurde von der Zentrale aus pneumatisch bedient, ein Drehschrank nahm Kleider und Stiefel auf, die durch den Druck auf einen elektrischen Knopf verschwanden und wie durch Zauberhand der Bedienung zur Reinigung übergeben wurden. Auch ein eigenes Telephon und eine ganz umständliche Anlage von verschiedenen Lampen über dem Bett, über dem Schreibtisch, über dem Waschtisch, war in dem Zimmerchen angebracht, und nachdem Hans sich verschnauft hatte und die Beklemmung, die ihn unten in der hellen Halle erfaßt, los war, hätte er am liebsten mit all den mechanischen Wundern eine Stunde verspielt. Aber dann fiel ihm ein, daß die Familie Sharp dank ihrem Automobil schon einen großen Vorsprung hatte und mit der Abendtoilette meist auf eine rätselhaft rasche Weise fertig wurde; wenn also für diesen Abend noch ein Zusammentreffen im Speisesaal oder in der Halle möglich werden sollte, mußte er sich daranhalten. So stürzte Hans mitten in seinem luxuriös-winzigen Zimmer den Koffer um, suchte ein Frackhemd heraus, zog unter Seufzen mit hastigen Fingern all die verschiedenen Knöpfe ein und stand fünf Minuten später fertig im Abendanzug da.

(Fortsetzung folgt.)

Frei an Hämorrhoiden-Leidende

Laßt Euch nicht schneiden, bis Ihr diese neue Hauskur, welche Jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust anwenden kann, versucht habt. Zerkaut einfach hin und wieder ein wohlschmeckendes Tablett und befreit Euch von Hämorrhoiden.

Laßt mich dies frei beweisen.

Meine innerliche Methode der Behandlung und dauernden Heilung von Hämorrhoiden ist die richtige. Tausende und Tausende von erkenntlichen Briefen bezeugen dies, und ich wünsche, daß Sie diese Methode auf meine Kosten versuchen.

Ganz gleich, ob Euer Fall ein veralteter oder erst kürzlich entwickelter ist, ob er chronisch oder vorübergehend, gelegentlich oder dauernd ist, Ihr solltet nach dieser freien Probebehandlung schicken.

Gleichviel, wo Ihr lebt — was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist — wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, wird Euch meine Methode prompt heilen.

Ich wünsche speziell, es in anscheinend hoffnungslosen Fällen zu senden, in denen alle Arten von Salben, Schmieren und anderen lokalen Anwendungen versagten.

Ich wünsche, daß Sie einsehen lernen, daß meine Methode der Behandlung von Hämorrhoiden eine der zuverlässigsten Behandlungen ist.

Diese liberale Offerte einer freien Behandlung ist zu wichtig, daß Ihr sie nur einen einzigen Tag unbeachtet laßt. Schreibt jetzt. Sendet kein Geld. Schickt einfach den Koupon — tut es aber j e t z t — heute.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel.
E. R. Page.
502 A Page Bldg., Marshall, Mich.
Bitte senden Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....

bd4,16,21,10,20,612,20m6,11,20

Verjährt?

Der verstorbene Präsident der Eaglebrauerei und seine Mündel.

Hoher Schadenersatzzuspruch.

Folgen eines Zusammenstoßes zwischen Frachtzug und Straßenbahnwagen bei Argo. — Einhaltsverfahren gegen Hutmachergewerkschaften.

Frau Nettie Bedura hatte von ihrem verstorbenen Gatten wertvolles Land in Wisconsin geerbt, und als sie den polnischen Landsmann Thos. Wardenski heiratete, den Präsidenten der Eagle Brewing Co. an der North Western Ave., übernahm er die Verwaltung dieser Ländereien. Er ist vor einiger Zeit gestorben, und die Kinder der Frau aus ihrer ersten Ehe forderten nun von dem Nachlaß die Einkünfte von jenem Lande, etwa $7000. Der Nachlaßverwalter behauptet hingegen, daß die Forderung verjährt sei. Die Entscheidung des Richters Horner steht noch aus.

In der Nähe der Ost 63. Straße im Township Summit, unweit von Argo, hatte am 4. August 1918 ein Frachtzug einen Straßenbahnwagen entzweigeschnitten, und mehrere der Fahrgäste des letzteren waren getötet, andere schwer verletzt worden. Die Chicago Surface Lines hatten sich mit den Hinterbliebenen der Getöteten und den meisten Verletzten außergerichtlich abgefunden. Die schwer verletzte Frau Mary Koller verlangte aber angeblich $35,000 und ließ es auf eine Klage ankommen. Diese ist jetzt vor Kreisrichter Walker verhandelt worden. Die Geschworenen sprachen der Frau $14,500 Schadenersatz gegen die Straßenbahngesellschaft zu.

E. Eiger & Bros., welche in dem Gebäude 1249 bis 53 S. Wabash Ave., eine Fabrik von Stroh- und Filzhüten betreiben und 400 Arbeiter, zu zwei Dritteln weiblichen Geschlechts, beschäftigen, haben im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Beamten und Mitglieder der Gewerkschaften 5 und 22 der „Vereinigten Hutmacher von Nordamerika" nachgesucht. Die Antragsteller erklären, daß sie ihr Geschäft als offene Werkstatt betrieben haben und daß ihre Leute von $30 bis $85 die Woche bei 44stündiger Arbeit verdienten. Im Januar hätten jene Gewerkschaften die Leute zum Anschluß bewogen und von den Fabrikbesitzern die Einführung der geschlossenen Werkstätte verlangt. Das sei verweigert worden, und seit dem 26. Januar sei ein Ausstand im Gange. Die treugebliebenen Arbeiter würden durch Streikerposten usw. belästigt, wogegen die Firma das Gericht um Schutz ersucht.

Großer Nachlaß.

Der am 29. Januar verstorbene Max S. Sickle hat, laut des im Nachlaßgericht hinterlegten Testaments, $150,000, ausschließlich in Fahrhabe, hinterlassen. Erben sind die Witwe, Gertrude, und die beiden Söhne. Die Familie wohnt 3740 Michigan Boulevard.

Frau Anna Gerson, welche am 16. August 1919 in der Sommerfrische in Burlington, Wis., gestorben ist, hat dem heute im Nachlaßgericht bestätigten Testament zufolge, den Gatten, welcher mit ihren drei Geschwistern im Hause 2034 Logan Boulevard wohnt, zum Haupterben des Nachlasses, $85,000, bestimmt.

John Poppe starb am letzten Weihnachtstage. Er hat der Witwe, Marta, und der Tochter, Frl. Agnes, $14,500 testamentarisch vermacht. Die Familie wohnt 3933 Nord Troy Straße.

Grausame Naturen.

Der bei seiner Mutter, Frau Johanna Fischer, 2756 Belmont Ave., wohnende Straßenbahner Fred Fischer erwirkte durch Richter McDonald die Lösung seiner Ehe. Als er an Gelenkrheumatismus daniederlag, war seiner Aussage nach die Frau an jedem Morgen um sieben Uhr mit ihrem Kinde zu ihrer Mutter gegangen und erst abends wiedergekommen. Um den schwerkranken Gatten, hatte sie sich angeblich nicht gekümmert, und der Hauswirtin hatte sie, wie diese aussagte, erklärt, sie werde den Mann verlassen, er habe die Brightsche Krankheit und werde bald sterben. Das Anerbieten ihrer Schwiegermutter, ihr das Materialwarengeschäft abzutreten, hatte die junge Frau angeblich mit der Erklärung abgelehnt, es sei ihr zu langweilig, Geld pfennigweise einzunehmen. Auf Rat des Richters ließ der Kläger das Kind in der Obhut der Verklagten; Fischer wird für das Kind, wie schon bisher, $5 die Woche bezahlen.

Die meisten der neuen Scheidungsklagen waren mit schweren Mißhandlungen und Morddrohungen begründet, wie die Klage von:

Mary gegen Frank Danilovice, die in South Chicago am 13. Oktober 1912 geheiratet hatten; die Frau verdient mit Stückarbeit in den Schlachthöfen $20 bis $35 die Woche, und ihr erspartes Geld, etwa $800, soll der Verklagte unter eigenem Namen teils verliehen, teils auf der Bank hinterlegt haben. Sie verlangt ihr Eigentum.

Grace gegen Charleton Shepherd; hatten am 27. Dezember 1913 in Lumpkins, Ga., geheiratet.

Laura gegen Albert Dion; stammen aus St. Johns, Neubraunschweig, wo sie am 5. September 1900 geheiratet haben. Ihr Sohn ist erwachsen.

Emma gegen Lapino Nastruci; lebten seit der Hochzeit, am 18. März 1911, bis letzten Sonntag zusammen. Von dem Wochenlohn des Beklagten, $46, verlangt die Frau einen Teil als Nährgeld.

Morris Olson wurde im April 1917 wegen Diebstahls in die Besserungsanstalt gesandt, womit seine Gattin, Helene, ihr Gesuch um Lösung der am 5. Juni 1913 geschlossenen Ehe und um Obhut über das Kind begründet.

William G. Zeller soll seine Hazel, die er in Covington, Ky., am 15. Mai 1908 geheiratet hatte, im April 1916 treulos verlassen haben. Die Ehe war kinderlos.

Polizeihauptmann gekränkt.

Der im Ruhestand lebende ehemalige Rechtsanwalt Harry J. Irwin, Nr. 1450 Hyde Park Blvd., ist von Polizeihauptmann John J. Ryan vom Bezirk Englewood auf $50,000 Schadenersatz wegen Beleidigung verklagt worden. Der Verklagte hatte bei einem Essen des Vereins der Geschäftsleute von Englewood, dessen Präsident er früher war, geäußert, daß das Kabarett der Gebrüder Weiß, Nr. 6318 S. Halsted Straße, und gewisse andere ähnliche Lokale unter Polizeischutz ständen. Er sagte, er sei bereit, das nachzuweisen.

Schadenersatz für Autounfall.

Vor einem Jahr war am Nord Michigan Blvd. und Delaware Pl. Frl. Dagny Danielson, Nr. 1748 N. Talman Ave., von einem Kraftwagen des Hypothekenmaklers A. S. Peabody überfahren und schwer verletzt worden. Peabody sowohl wie seine Gattin sagten in der Verhandlung der Schadenersatzklage der Verletzten aus, daß der Kraftwagen Frau Peabody gehöre, und der Kraftwagenfahrer bezeugte, daß der Unfall unvermeidlich gewesen sei. Trotzdem sprachen die Geschworenen der Klägerin $15,000 gegen Peabody zu.

Oliver W. Nortons Vermögen.

Laut Inventars, wie es im Nachlaßgericht angemeldet wurde, besitzt der unlängst als unzurechnungsfähig entmündigte Oliver W. Norton, einer der Gründer der American Can Co., $1,200,000, davon $360,000 in Aktien der National Biscuit Co. Einer seiner Söhne, Elliott, hat, wie berichtet, dieser Tage im Kreisgericht auf einen Anteil der Aktien der Acme Steel Goods Co., ebenfalls einer Gründung des Vaters, gegen seine Brüder und andere Beteiligte geklagt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Helfen Sie, bitte!

unseren armen Leuten mit Schuhen; nur wenigstens in diesem Jahr! (so schreibt ein Gemeindevorsteher aus Bogen, Niederbayern). Viele unserer Leute sind sehr, sehr arm und können kaum ihren Familien das Notwendigste zum Leben verschaffen. **Wir würden Ihnen von Herzen dankbar sein, wenn Sie unsere Bitte berücksichtigen würden".**

Ist es nicht herzbrechend, solche Bitten aus unserem einst so stolzen Vaterlande zu erhalten? Kann man solche Bitten unberücksichtigt lassen? Wir sandten einstweilen 60 Paar Schuhe per Post dorthin und werden weitere Sendungen machen. Wir wollen gerne überall helfen, doch ohne kräftige Unterstützung und weitere freiwillige Beiträge können wir unser Hilfswerk nicht tatkräftig und effektvoll fortsetzen. Wir haben jetzt wieder Gelegenheit, weitere 2,000 Paar gute Schuhe zu kaufen, für welche wir sofort die nötige Verwendung hätten: doch wir brauchen hierzu über

Viertausend Dollars

Wir sagen nun auch wie der Gemeinderat in Bogen:

Helfen Sie, bitte

mit guten Schuhen oder mit Geld. Viele Freunde und Gönner unseres Hilfswerks haben schon drei- und viermal gegeben,, doch von Tausenden Lesern dieser Zeilen haben wir noch nichts gehört. Wir hoffen jedoch vertrauensvoll, daß noch Viele sich unserem Hilfswerk mit Beiträgen anschließen werden.

Die Kanzlei des Senats in Hamburg schreibt uns unter dem 28. Januar 1920: „Die uns übersandten vier Kisten mit Schuhen und Kleidern haben wir sofort an die Kriegswaisen-Versorgungskasse hierselbst übergeben und danken Ihnen herzlichst für die Unterstützung." Alles kommt an die richtige Stelle; jeder Rock, jeder Anzug; jedes Paar Schuhe hilft in dieser Bedrängnis einem armen Menschenkinde. Früher sorgten die Behörden und die Regierung in Deutschland für ihre Armen, wie wohl kaum ein anderes Land der Welt sorgte. Wirkliche Armut war in Vergessenheit geraten. Jetzt sind die Regierung wie die Behörden machtlos; sie sind gezwungen, Hilfe anzunehmen. Amerika ist das einzige Land, welches jetzt tatkräftig helfen kann; deshalb ermüden Sie nicht!

Bitte helfen Sie weiter!

Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld an den Schatzmeister, Chas. E. Schick, Vizepräsident der North Ave. State Bank, oder direkt an die Hauptoffice, 703 Marquette Building.

Wenn Sie gute Schuhe haben, und dieselben beisteuern wollen, so rufen Sie uns auf und wir werden dieselben abholen lassen. Im Voraus besten Dank.

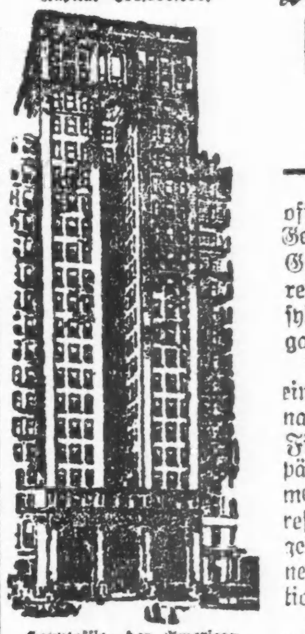
German Children Shoe Relief Fund

Executive Office 703 Marquette Building — Phone Central 8330

Geo. Rieder, Vorsitzer. John V. Farwell Co. — Chas. E. Schick, Schatzmeister. North Ave. State Bank.
Direktoren: Max Schuchardt. John F. Schott. Frank P. Dubenhoeffer.

mifrison

Etabliert 1841.
Kapital $18,000,000.



Hauptoffice der American Expreß Co.
65 Broadway, New York.

Schicken Sie jetzt Geld nach Deutschland und Oesterreich

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungegn nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakien, Jugoslawien, Transsylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMPANY
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23. W MONROE STR.

fb24dido

Ungewöhnliche Geldanlage-Gelegenheiten, in $100, $500 und $1000 Partien.

Wir offerieren, solange Vorrat:

Bringen 7.2% — Oscar Mayer & Co. 7% 1. Vorzugs-Aktien zu $98.00 ($100 Pari)

7.2% — Armour & Company 7% Vorzugsaktien zum Marktpreis ($100 Pari)

E. T. Konsberg & Co.,
Etabliert 1908.
Tel. Wabash 3600. 53 W. Jackson Blvd.

fe524—ma7

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas H Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Tragt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY

Wia 's no' kimmt.

Leut'ln, 's hat ma wieder amol träumt. Ganz b'sunderbar hat's ma träumt. Dös tuats allweil, b'sunderbar träumen, und dös wißts. Net vom Himmi hab i' dösmal träumt und aa net vom andern Platzl, bin net g'flogen in mein' Traum und vo' Engerl hab i' aa nix g'sehgn. Nix von alldem. Int'ressant is er aba doch g'wen, der Traum. 's hat ma nämlich träumt, ma lebten scho' im Jahr 1950. Und wann ma dö jetz'gen Zeitläuften betracht', wann ma siahgt wia d' Leut jetz kujoniert wer'n z'weg'n Sachen, wo früaher koa' Mensch nix Böses dran g'funden hat; wann ma sich wundert, wo all unsre berüahmte Freiheit hinkemma is, und wann ma sich dann fragt, wo dös no' hinführ'n soll, wanns a so weiter geht, nacha is der Traum, den wo i' vorgestern Nacht träumt hab, von großem Wert g'wen, indem daß er ma zoagt hat, wia 's no' kimmt, wann 's net bald anderscht wird.

Also träumt hats ma, ma schreibten 's Jahr 1950. Wia daß sunst alls in der Stadt ausg'sehgn hat um dö Zeit, dös koa' i' net sagen; 's hat grad gottsträflich g'regnet in mein' Traum, und deswegen bin i' z'Haus g'hockt und hab 's Blattl g'lesen. Daß in mein' Traum im Jahr 1950 außer'n Alkohol aa scho' der Tabak und d' Theater und d' Muhvie nimma do g'wen san, dös is selbstverständlich. Oeffentliche Konzert und Tänz hats aa nimma geben, an solcherne Sachen ham d' Leut scho' lang nimma denkt, dös is scho' lang alls verboten g'wen. Aba wann aner denkt, mit 'n Verbieten hätts aufg'hört g'habt, nacha is er g'stimmt. Denn was i' in den Blattl vo' 1950 g'lesen hab in mein' Traum, dös is schier gar a so schlimm wia ma 's jetz scho' ham. D' G'richtsverhandlungen hab i' drin studiert, und was i' g'lesen hab, dös hab i' ma in mein' Traum glei' hinter d' Löffel g'schrieben, damit i' 's net vergessen sollt, wann i' aufwach. Probierts dös, wanns nächst'mal träumt. Und jetz sag i' weiter gar nix mehr, jetz laß i' nur dö trock'nen B'richt folgen, wia i' s' in mein' Traum im Blattl von 1950 g'lesen hab, also gebts Obacht:

John Meyer is am Montag arretiert wor'n, z'weg'n daß er in sein Haus drin am Sunnta' sei' Sprechmaschinen losg'lassen hat. Dös is a Verletzung von den neuchen Sunnta'g'setz, wonach am Sunnta' koa' Musi' vo' irgend a Sorten net g'macht wer'n derf im Haus drin. D' Sprechmaschinen is konfisziert und der Verklagte unter $200 Bürgschaft g'stellt wor'n.

A bedeutend ernstrer Fall is der von den 22-jährigen H. Smith, indem daß er dabei derwischt worden is, wia er auf offener Straßen pfiffen hat. $500 Bürgschaft bis zuam Prozeß.

Uebertretungen gegen dös Sauerkraut-Prohibitionsg'setz san a so massenhaft, daß an extra Sauerkrautprohibitions-G'richtshof hat g'macht werden müass'n. Scho' zehn Jahr sans her, seit daß im Jahr 1940 d' Sauerkrautprohibition G'setz worden is, und allweil wer'n dö Uebertretungen schlimmer. A b'sunders raffinierta Fall is der von den sechssafuchz'g Jahr alten Alois Hintertupfer, indem daß er, wia durch zwoa bemeineidigte Sauerkrautspitzel beschworen wurd', Sauerkraut g'essen hat, dös wi zwoamal aufg'wärmt g'wen is. Der Verklagte is ohne Zualassung vo' Bürgschaft dö Sauerkrautgroßg'schwor'nen überwiesen worden.

A ganz a flagrante Verletzung vom Hosenprohibitionsg'setz vom Jahr 1947, wonach d' Mannsbilder koa' Hosen mehr tragen derfen, indem dös an Eingriff sei in d' Rechten vo' d' Frauenzimmer, is gestern im Stadtg'richt zuar Verhandlung kemma. Verklagt g'wen is der 32-jähr'ge William A. Trottel, der wo vorgestern von a Coppetten arretiert wor'n is, weil er auf off'ner Straßen a Hosen tragen hat. Der Umstand, daß er dö Hosen nur übern Arm g'hängt tragen hat, und daß es koa' richt'ge, sundern nur a Unterhosen g'wen is, dazua scho' g'flickt, ändert nix an der Sach, wia der Oberhosenprohibitionskummissär erklärt hat. Drei Monat G'fängnis und Konfiszierung vo' dera Unterhosen, wo 'n Heim für ältere ledige Jungfrau'n zua Studienzwecken überwiesen worden is.

Dö neuchen Sanitätsg'setz scheinen a nur da z'sein, um übertreten z'werden. Es handelt sich in den Fall um dö Verordnung, daß nimma ohne a Gasmasken busselt werden derf. Vor Stadtrichter Pharisäus Unverstand san heut dö Eheleut Franz und Anna Jelängejelieber g'standen. Der Franz der soll der Anna und sein' kloanen Buaberl a paar Busserl 'naufpappt ham, wo er hoamkemma is, ohne a Gasmasken und ohne jeglche sanitäre Vorkehrungen. An Agent vom G'sundheitsamt hat den Fall zuar Anzeig' bracht und beschwor'n, er hätts deutlich g'sehgn, denn sö hättens 's Ruloh net abizogen g'habt. $50 und d' Kosten.

Dös neuche Limonadenprohibitionsg'setz wird jetz unnachsichtlich durchg'führt. Wer von jetz an mit aner Zitronen in der Hüftentaschen antroffen wird, der wird sofort arretiert. Und heut is vor Bundeslimonadenprohibitionskummissär Schuftsky a 36-jähr'ge Frau zua $300 Straf verurteilt wor'n, weil s' mit an zitronengelben G'sicht auf der Straßen umanandaa'loffen is. Daß dös d' Gelbsucht sei, hat der Kummissär g'sagt, dös laß eahn kalt; zitronengelb täts ausschan, und dös käm vo' dö Zitronen, und mit dö Zitronen hätts Limonaden g'macht, und dös sei gegen 's G'setz, damit basta.

Drei kloane Buaberl, der ält'st no' koane fünf Jahr alt, während daß der jüngst no' auf alle Vier umananderrutscht, san gestern z'weg'n Glücksspiel verhaftet wor'n. Sö ham mit Murmeln g'spüllt. Und seit an Jahr is dös als a Glücksg'spüll streng verboten. „So funa und scho' a so verdorben," hat der Richter g'moant. Ihre Namen san aus Rücksicht auf eahnre Eltern, dö wo ma bis jetz no' nix Schlechts nachweisen kunnt, unterdruckt wor'n; und weil dös bei dö Verklagten 's erscht Vergeh'n g'wen is und in Anbetracht ihrer Jugend, hat der Richter an Aug zuadruckt und s' bei drei Täg und d' Köften bewenden lassen.

Vor Richter Island san gestern net weniger als vierz'g Schwerverbrecher verdonnert wor'n. Ja, 's geht schnell bei den Herrn Richter. Aner vo' dö Verklagten, Karl Rot, is z'wegn Widerstand gegen 's G'setz, wonach alls Rote streng verboten is, er aba sein' Namen partuh net hat ändern woll'n, vom Richter zua siewanasiewaz'g Jahr Zuchthaus verurteilt wor'n. Daß sei' Vater, sei' Großvater und sei' Urgroßvater aa so g'hoaß'n hätten, dös sei koa' Entschuldigung net, hat der Richter g'sagt, und 's tät 'n leid, daß 'n Verklagten sei' Vater, Großvater und Urgroßvater net no' am Leben sei'n, sunst tät er s' aa glei' ins Zuchthaus schicken, oder, was eigentlich 's Richtigste wär, sö all mitananda z'totschiaßen lassen.

An andra vo' dö Verklagten hat der Richter Island auf zwanz'g Jahr ins Zuchthaus g'schickt, wegen aufrührerische Brandreden, dö wo der Verklagte g'halten ham soll. Obwohl der Verklagte nachweisen kunnt, daß er taubstumm und an oan Aug blind sei, hat 'n dös nix g'nutzt. Der Umstand, hat der Richter g'sagt, daß ma in sein' Sack an Limburger-Sandwich g'funden hätt', der beweis' scho' all's.

An Zuaschauer in sell'n Richter sein' G'richtshof, Friedrich Wilhelm Schulze hoaßt er, is es aa schlecht gangen. Er hat im G'richt g'lacht, nur ganz hint auf d' Stockzähn; aba der Richter hats doch g'sehgn und hat 'n glei' vor sich schleppen lassen. Der Friedrich Wilhelm Schulze hat g'sagt, dös hät' er net g'mißt, daß er net lachen derf; doch der Richter hat 'n erklärt, Unkenntnis vom G'setz schützt net vor Straf, hauptsächlich net, wann man an so an Namen hätt als wia er, der Verklagte, und außerdem dö Wahrscheinlichkeit vorlieg, daß er über eahn, den Richter g'lacht hätt. Aba für Solcherne gäbs aa no' Mittel, hat er g'sagt, der sell Richter, und hat 'n Friedrich Wilhelm Schulze zur Deportation nach 'n Mond verurteilt, wo er mit der nächsten Expreßraketen 'naufg'schossen wer'n soll. — — —

Was ma do' für verruckt's Zeugs z'sammträumt, net?

[illegible]

Versucht Campholin gegen Brusterkältung—umsonst

Ein freies Probe-Packet wird Euch sofort per Post zugeschickt, um zu beweisen, wie schnell es heilt.

K—h! K—h! K—h! Ein stechender Husten und Schmerzen in der Brust — und Ihr seid im ersten Stadium von Lungen-, Rippenfellentzündung oder anderen Lungen- und Halsbeschwerden, wenn Ihr nicht sofort die Kongestion vertreibt. Experimentiert nicht. Womit Ihr auch Eure Brust einreibt, nichts wird die Kongestion so prompt beseitigen als die hervorragende Salbe Campholin. Es geht genau bis zu der Stelle wo Schmerz und Pein auftritt.

Gebraucht Campholin gegen steifen Hals, Dehnungen, wunde Muskeln, Beulen, Frostbeulen, wunden Hals, schmerzende Glieder, Neuralgie, geschwollene Mandeln, Schmerzen im Rücken oder Rheumatismus.

Ihr könnt Euch absolut auf die Sicherheit des Campholin verlassen. Erprobt nur seine wundervolle Kraft in Bezug auf schnelle Arbeit und schnelle Heilung; verlangt ein Probepaket, welch's wir Euch nach Empfang Eures Namens und Eurer Adresse senden. Ihr seid dazu berechtigt.

Campholin wird in allen Apotheken verkauft, 50c die Schachtel oder direkt nach Empfang des Preises versandt von der Park Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Mich.

Rührige Turner.

Treffen Vorkehrungen zum Schauturnen und zum Bundesturnfest.

Am letzten Samstag und Sonntag gab es für eine Anzahl von Mitgliedern der Turnvereine viel zu tun. In der Ausschußsitzung am Samstagabend waren sie damit beschäftigt, Berichte über die Fortschritte der Arbeit für das Turnfest anzuhören und zu erörtern. An die 203 Bundesvereine sind die ersten amtlichen Mitteilungen ergangen; es ist dies eine formelle Einladung, sich nunmehr auf den Besuch des Festes vorzubereiten und — wie selbstverständlich — viele Festbummler nach Chicago zu bringen. Ein eigenes Organ, das einstweilen monatlich erscheinen soll, wird von dem Bezirksausschuß herausgegeben werden, und die erste Nummer wird bereits anfang April erscheinen. Geschäftsleute, die in diesen Zeiten außergewöhnlich flotten Geschäftsganges etwas für die gute Sache tun wollen, haben Gelegenheit, ihr Geschäft in den Spalten dieser Schrift bekannt zu machen. Dieses Druckerzeugnis wird nicht, wie so viele, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit herausgegeben, sondern in einer Auflage, die sich sehen lassen kann. Ein anderes Komite des Ausschusses ist damit beschäftigt, 25 Mitglieder aus der Geschäftswelt zu finden, die mit einer Anzahl anderer, aus den Turnvereinen genommener, den Festausschuß bilden. Die Namen sollen, wenn irgend möglich, der Tagsatzung im Mai unterbreitet werden. Bis dahin wird wohl auch das Stadtoberhaupt ein Komite ernannt haben, das behilflich sein wird, den Garantiefonds zu beschaffen.

Das 32. Turnfest ist zugleich ein „Boom" für die Stadt, denn etwas ähnliches in einem solchen Maßstabe ist noch nicht in den Vereinigten Staaten abgehalten worden.

In derselben Sitzung waren andere Mitglieder mit einer ebenso angenehmen wie „einträglichen" Arbeit beschäftigt, nämlich mit Geldzählen. Es wurde noch eine über alle Erwartungen große Summe für die Deutsche Hilfe eingeliefert. Die Schlußabrechnung wird die gute Meinung, die man von den Turnern hatte, rechtfertigen. „Und dabei ist noch so viel Ware vorhanden, daß wir noch eine zweite Kirmes abhalten können," berichtet eine der Frauen, die das Ergebnis „mitverschuldeten".

Doch gibt es auch für die Turner selbst nun wieder Arbeit. Inmitten aller anderen, schon übermäßigen Pflichten muß der Ausschuß das große Schauturnen, das in dem von früheren Veranstaltungen her bekannten Internationalen Amphitheater am 18. April abgehalten wird, in die Wege leiten. Ein größerer Festausschuß wurde am Samstag abend gebildet, der sich mit den schon zum Teil bestehenden Komiteen in die Arbeit teilen wird. Die Eintrittskarten sind bereits den Vereinen zum Verkauf übergeben worden. Nun heißt es „an die Front"; 10,000 Besucher müssen es sein, um die Halle zu füllen. Sie waren bei früheren Gelegenheiten da und werden auch diesmal da sein; etwas schöneres auf dem Gebiet der turnerischen Uebungen unserer Jugendklassen werden die „ältesten Einwohner" noch nicht gesehen haben.

Wer nun glaubt, daß damit die Turner sich hätten begnügen können, soll sofort eines anderen belehrt werden. Sonntag nachmittag wurde eine aus Vertretern der Bezirke Minnesota, Wisconsin und Illinois gebildete Kreisorganisation geschaffen. Und während noch die Vertreter von außerhalb und andere von Chicago die mannigfaltigen Probleme, die eine solche von der Bundestagsatzung im letzten Juni geschaffenen Neuerung mit sich brachte, zu lösen versuchten, war ein Mitglied vom Bezirksausschuß an der Arbeit, eine Organisation der Turner-Damensektionen für das Bundesturnfest zu Stande zu bringen. Doch darüber nächstens. Der Versuch gelingt! Das nächstliegende zuerst: Verseht Euch bei Zeiten mit Eintrittskarten für das Schauturnen; es könnte sonst vorkommen, daß am 18. April keine mehr zu haben sind und dann wird über das Komite geschimpft, das doch ganz unschuldig sein würde.

Der beste Hustensyrup ist zu Hause herstellbar.

Hier ist ein bequemes Mittel, $2 zu sparen, und dabei habt Ihr das beste Hustenmittel, das Ihr je probiert habt.

Ihr habt wahrscheinlich gehört von diesem wohlbekannten Plan, Hustensyrup zuhause herzustellen. Doch habt Ihr je Gebrauch davon gemacht? Tut Ihr es, so werdet Ihr begreifen, warum tausende von Familien überall in der Welt das Gefühl haben, daß sie ohne ihn kaum haushalten könnten. Es ist einfach und billig, doch die Art, wie es mit einem Husten umspringt, verdient ihm einen Platz in Eurem Heim.

Gießt 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, fügt dann Syrup aus einfachem granuliertem Zucker hinzu, um die Flasche aufzufüllen. Oder gebraucht nach Belieben geklärten Molasses, Honig oder Corn Syrup anstatt des Zuckersyrups. In jedem Falle schmeckt es gut, verdirbt nie und liefert Euch ein volles Pint eines besseren Hustenmittels, als Ihr fertig für das Dreifache seiner Kosten kaufen könntet.

Es ist wirklich wunderbar, wie schnell dieses zuhause hergestellte Mittel einen Husten vertreibt — gewöhnlich in 24 Stunden oder noch kürzerer Zeit. Es scheint durch jede Luftpassage einzudringen, löst einen trockenen, krächzenden oder quälenden Husten, beseitigt den Schleim, heilt die Schleimhäute und bringt fast augenblicklich Hilfe. Ausgezeichnet für Kitzel im Halse, Bräune, Bronchitis und Bronchial-Asthma.

Pinex ist eine äußerst konzentrierte Mischung von echtem norwegischem Fichtenextrakt und wird seit Generationen gebraucht gegen Hals- und Brustleiden.

Um Enttäuschung zu vermeiden, fragt in Eurer Apotheke nach „2½ Unzen Pinex" mit Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes. Garantiert, absolut zufriedenstellen oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

SCHÖNHEIT

des Gesichtes und eine liebliche Komplexion können den Eindruck einer

Hässlichen Figur

nicht verwischen.

Die Frauen im allgemeinen trachten darnach eine nette Figur zu bewahren und eine aufrechte Gestalt zu bekommen — und trotzdem kämpfen tausende gegen die grössten Schwierigkeiten an — blos weil sie dem wichtigsten Teil des Körpers (dem Unterleib) nicht die geeignete Stütze geben.

Frauen die wissen dass die Mode Hand in Hand mit der Gesundheit geht, tragen GOODFORM Reducer-Supporter. Betrachten Sie das nebenstehende Bild—wie der Goodform Reducer-Supporter so schön am Körper ansitzt — die ausserordentlich hübsche Figur, die korrekte Haltung, die reizende Form, die anziehende Pose; und dann können Sie leicht begreifen warum der Goodform Reducer-Supporter so beliebt ist bei den Frauen.

Umsonst! Umsonst! Umsonst!

Falls Sie irgend einen Unterleibs-Gürtel oder Stütze tragen oder benötigen, schreiben Sie uns bitte sofort, damit wir Ihnen unsere Gratis-Beschreibung mit Plan und Bilder dieser wunderbaren Erfindung zusenden. Sie brauchen kein Geld zu schicken, blos Ihren Namen und Adresse, das ist alles.

Goodform Manufacturing Co.

3465 Mills Building St. Louis, Mo.

f66.16.26

Ein gutes Beispiel.

Der Rheinische Verein gab $500 für die Rheinlandhilfe.

Um anderen Chicagoer Vereinen ein gutes Beispiel zu geben, hat der Rheinische Verein von Chicago aus seiner Kasse für die hier in die Wege geleitete Rheinlandhilfe eine Bewilligung von $500 gemacht.

Die Rheinland-Hilfe hat beschlossen, sich an sämtliche deutschen Vereine Chicagos mit der Bitte um tatkräftige Unterstützung dieses Hilfswerks zu wenden, unter Hervorhebung der Tatsache, daß das Hochwasser die Notlage dort eben doppelt schwer gestaltet hat. Gleichzeitig wird durch Aufrufe in Zeitungen in anderen Städten die Rheinlandhilfe auch auf andere Teile des mittleren Westens ausgedehnt werden.

An alle, die zu dem guten Werke beisteuern wollen, ergeht die Bitte, ihre Checks oder sonstigen Zahlungen an den Finanzsekretär der Rheinlandhilfe, Joseph Sieben, 508 Ashland Block, zu richten.

— Das Unausbleibliche. — Der Neffe: „Onkelchen, heute nachmittag mußt Du mir auf eine Stunde Dein Auto leihen." — „Schön, mein Junge, Du bekommst es." — „Ja, Onkelchen, aber könntest Du mir nicht zugleich etwas vorschießen, um eine oder zwei Polizeistrafen bezahlen zu können?"

Ersatzwahl in 11. Ward.

Ward wird am 6. April Nachfolger für Ald. Cullerton erwählen.

Organisierung des Stadtrats.

Ald. W. R. O'Toole plant sog. Reformer von der Municipal Voters League durch Einhaltsbefehl daran zu hindern, sich einzumischen.

Neun Stichwahlen und eine Hauptwahl in der 11. Ward, in der ein Nachfolger für den verstorbenen Nestor des Stadtrats Ald. Edward F. Cullerton zu erwählen ist, stehen auf dem Programm für den nächsten Wahltag, den 6. April. Die Ersatzwahl in der 11. Ward ist vom Stadtrat in seiner letzten Sitzung angeordnet worden. Soweit hat sich noch kein Kandidat gefunden, doch haben Bewerber bis zum 9. März Zeit, ihre Nominationspetitionen einzureichen. Wie verlautet, ist der bisherige Alderman Herman Krumbick, den die demokratische Organisation der 11. Ward unter der Führung Kongreßmitglied Adolph J. Sabaths zugunsten des Polen Rutkowski fallen gelassen hat, nicht abgeneigt, sich für den Sitz im Stadtrat aufstellen zu lassen, wenn er keinen kostspieligen Kampf zu führen braucht. Dagegen ist der Stadtvater nicht gewillt, für die ihm etwas zweifelhaft scheinende Ehre, dem Stadtrat anzugehören, eine Menge Geld auszugeben. Wenn man berücksichtigt, daß Ald. Krumbick, nachdem er die 11. Ward vier Jahre lang im Stadtrat mit Erfolg vertreten hatte, kalt gestellt wurde, um einem völlig unerfahrenen Neuling Platz zu machen, ist es nicht zu verwundern, daß er nicht gewillt ist, für eine Wiederwahl Tausende, ja vielleicht sein Gehalt für zwei Jahre auszugeben und seine Zeit der Ward tatsächlich unentgeltlich zu opfern.

Wenn die Wählerschaft der 11. Ward ihre Kräfte am 6. April nicht auf einen Mann konzentrieren und ihn mit einer absoluten Mehrheit erwählen kann, so ist eine Stichwahl erforderlich, die 30 Tage später stattfinden muß.

Nachprüfung der Wahlresultate.

Heute morgen begann die Wahlbehörde die amtliche Nachprüfung der Wahlresultate der Dienstagswahl. Gezählt wurde an zehn Tischen, so daß die Arbeit nach der Ansicht des Kanzleivorstands der Wahlbehörde, James F. Sullivan, morgen nachmittag beendet werden dürfte. Das Resultat wird jedenfalls am Montag proklamiert werden.

Wie Kanzleivorstand Sullivan ankündigte, werden aber die Beglaubigungsschreiben für die Stadtväter, die am Dienstag eine absolute Mehrheit erhalten haben und erwählt worden sind, nicht vor der Stichwahl am 6. April ausgestellt werden, so daß die Sieger weder ihre Aemter vorher antreten noch ihre Gehälter ziehen können.

Plant Einhaltsverfahren.

Die Haltung der Wahlbehörde wird aber, wie verlautet, die sogenannten Reformer von der Municipal Voters League, die seit Jahren die Stadtratsorganisation kontrolliert hat, nicht abhalten, auch dieses Jahr zu versuchen, die Rolle der Vorsehung für den Stadtrat zu spielen und die Kontrolle der Ausschußorganisation an sich zu reißen. Sie trifft bereits Vorkehrungen dazu. Wie es scheint, dürfte sie dabei auf Widerstand stoßen, denn es verlautet, daß Ald. William R. O'Toole, den die Reformer auf $100,000 Schadenersatz wegen Verleumdung verklagt hat, plant, die Einmischung der angeblichen Reformliga in die Stadtratsorganisation mittels eines Einhaltsbefehls zu verhindern.

Aenderung der Legislaturwahlen.

Die Legislative Voters League unterbreitete gestern durch den Delegaten Charles S. Cutting dem Verfassungskonvent einen Antrag auf Abschaffung des sog. Kumulativsystems, das jetzt bei der Wahl von Mitgliedern des Unterhauses zur Anwendung kommt. Der Antrag sieht die Erwählung von 51 Senatoren in den 51 Senatsbezirken des Staats wie bisher vor, bestimmt aber, daß der Staat in 153 Repräsentativbezirke eingeteilt werde, deren jeder ein Mitglied des Unterhauses erwählen soll. Kein Repräsentativbezirk soll Teile von mehr als einem Senatsbezirk umfassen.

Die Liga erläuterte ihren Plan in einer Erklärung, die sie gestern veröffentlichte, dahin, daß durch Einführung des neuen Systems das Kumulativsystem abgeschafft werden würde. Durch Schaffung von Repräsentativbezirken mit je einem Vertreter im Unterhaus würde den Wählern eines jeden Bezirks Gelegenheit gegeben werden, eine Wahl zwischen den Kandidaten der verschiedenen Parteien zu treffen, die auf völlig gleichem Fuß stehen würden. Unter dem Kumulativsystem kann die Minderheitspartei in einem Bezirk ihren Mann dadurch erwählen, daß ihre Anhänger nur für ihn und nicht für drei Kandidaten stimmen. In diesem Fall erhält er für jede Stimme, die für ihn abgegeben wird, 3 Stimmen angerechnet.

Von Eisenbahnzug überfahren.

An der 71. Straße wurde heute kurz nach Mitternacht ein ungefähr 65jähriger Mann, mutmaßlich C. Bennett aus Marks, Ind., von einem Zug der New York Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

ROTHSCHILD & COMPANY

Handpflege — 25c
Dritter Floor

Anschreibe-Einkäufe am Freitag werden auf die Märzrechnung gesetzt, zahlbar im April.

Regierungs-Ueberschuß

Tomatoes

Fancy rote, reife Tomaten, Nr. 2 Größe Büchsen, nur 6 Büchsen an jeden Kunden; jede zu **8c**

Keine abgeliefert. Siebter Floor

CLOVER- und Red LETTER-TAG

10 „S. & H." Red Letter Day Stamps frei

morgen zusätzlich zu den mit allen Einkäufen gegebenen regulären Stamps. Präsentiert Bücher im Prämien-Parlor.

Sucht nach den Clover Bargains. Sie sind nicht angezeigt, sind aber in jedem Department zu finden.

Jedes „S. & H." Trading Stamp Buch ist der Beweis von ersparten Dollars. Jetzt, während der Zeit der hohen Preise, ist die geeignetste Zeit zum Sammeln der Stamps. Bücher füllen sich schneller an. Ihr habt den Vorteil davon. Stamps werden hier mit jedem Einkauf verabfolgt.

Einkommensteuer-Experte zu Euren Diensten, kostenfrei — Dritter Floor.

Haarschneiden für Kinder, 20c
Neunter Floor.

Ausverkauf von 200 Damenkleidern, Serges, Jerseys, Seide, Velveteens

Zu bedeutenden Ersparnissen

Zwei Gruppen

$16.75 & $19.75

Eine Offerte, die jedes Kleid auf unseren Racks verkaufen sollte. Größte seit Wochen offerierte Werte. Sie sind neu, korrekt in der Mode und zuverlässig in Qualität. Dieser Verkauf hätte nie stattgefunden, wären wir nicht gezwungen gewesen, unsere Kleiderabteilung in Stand zu setzen für die täglich eintreffenden neuen Frühjahrwaren. Diese zwei Gruppen bieten eine große Auswahl neuer Frühjahrmodelle.

Damen-Wintermäntel

Herabgesetzt für sofortige Räumung

Spätwinter-Modelle, einfach oder pelzbesetzt, und alle beliebten Stoffe der Saison, Wolle-Velours, Plaids, Silvertones, Kerseys, Pom Poms u. Novelties, in den beliebten Farben. Jeder eine eignet sich ausgezeichnet zum Gebrauch in dieser und in der nächsten Saison. 2 spezielle Partien:

$19.75 & $24.75

Vierter Floor.

Gestricktes Unterzeug

zu Räumungspreisen

Feine Swiß gerippte Damenleibchen, niedrig. Hals; ärmellos, gehäkelt. Oberteil und Spitzen-Yoke, 3 für $1.00; Stück .. **35c**

Feine baumwoll. Leibchen u. Beinkleider oder Tights für Damen; — nied. Hals, keine Aermel, gehäkelter u. Band Top, enges u. Spitzenknie, reguläre und extra Größen, das Stück zu.......... **59c**

Feine baumwoll. Union Suits f. Damen; niedr. Hals, keine Aermel, gehäk. Top, Spitzen- u. Cuff-Knie, rein weiß, reguläre und extra Größen.......... **69c**

$1.75 feine baumw. Lisle Union Suits für Damen — Niedr. Hals, keine Aermel, geschneid. Band Top, Cuff Knie, reguläre und extra Größen, weiß und rosa — offeriert zu........ **$1.39**

1.50 feine baumwoll. Unionsuits für Damen; niedr. Hals, keine Aermel, Band und gehäkelter Top, Cuff und Spitzenknie, reguläre und extra Größen, speziell offeriert zu......... **$1.19**

Feine Lisle Bloomers für Damen —elast. Top und Knie, rosa und weiß, speziell zu..... **89c**

Main Floor

25 7c Zigarren $1.19

Josh Billings Seed and Havana hand made Zigarren, morgen zu 5c das Stück; Büchse von 25, $1.19. Nur 4 Büchsen an 1 Kunden.

Lucky Strike Roll Cut, 12 10c-Büchsen, 69c. 2 Dtzd. an 1 Kunden.

Tuxedo od. Old Engl. Curve Cut Tabak, 10 16c-Büchsen, $1.25.

Main Floor

Verkauf von erwünschten Seidestoffen

36-zöll. Satins, feinste Qualitäten, zu einer Ersparnis offeriert, in allen Farben, Yard $2.95, $3.50, $3.95 und...... **$4.50**

40zöllige farbige Charmeuse. Diese Werte können nur nach Besichtigung gewürdigt werden; Straßen- und Abend-Farben; $4.95, $5.50 und.......... **$5.95**

Eine vorzügliche Partie von bedruckten Georgettes; starke Nachfrage nach dieser Seide für Gowns, Blusen, Smocks u. s.w., exklusive Muster, Yard zu $2.95, $3.95 und **$4.95**

Poplin Seide, extra feine Qualität, $2.50 die Yard wert; 40 Zoll breit, zum Verkauf, morgen. — die Yard zu........ **$2.05**

Futterseide für die neuen Frühjahrs-Suits; große Auswahl von Mustern und Qualitäten in Prints und Brocades offeriert; 36 und 40 Zoll breit — Yard zu $2.65 bis **$6.50**

Schwarze Taffeta, seltene Werte in der schnell abgehenden Taffeta, 36 Zoll breit, Yard zu $2.95, $3.25, $3.50, $3.95 und **$4.50**

Schwarze Charmeuse, eine Ersparnis in unserer schwarzen Seide-Sektion, hoher und matter Glanz, 40zöllig — Yard $4.95 und aufwärts bis.. **$6.95**

Sportseide; eine große Auswahl dieser beliebten Seidenstoffe, in dunklen und Sportfarben; absolute Ersparnis von $2.00 die Yard u. aufw. an dieser Seide; 36-zöll., morgen, die Yard zu.. **$7.75**

Zweiter Floor.

Department für korrekt passende Korsetts

Korsetts $2.95

Um die Eröffnung unseres neuen und vergrößerten dritter Floor Korset-Departments in würdiger Weise zu feiern, offeriren wir morgen eine außergewöhnliche Gelegenheit für Hunderte von Damen, welche die Vorteile von Korsetts kennen, die vorn und hinten zu schnüren sind, Werte bis $8.50, zu

$2.95

Dritter Floor

Domestics, Bettzeug, Leinen u. s. w.

Voiles—Feine Qualität 36- und 40zöllige fancy bedruckte Voiles, neue 1920 Muster, Werte bis $1.00 Yard; speziell am Freitag, Yard zu **75c**

32zöllige Kleider-Ginghams — Hübsche Frühjahrsmuster, neue Plaids, weiße fancy gewebte Voiles, nette Checks und Streifen usw., feine zarte Stoffe, regulär 69c Werte; Freitag die Yard zu....... **45c**

Neue Saison Palm Beach Suiting — In den beliebtesten Schattierungen, fein mercerisiert, 36zöllig; stark in Nachfrage, Freitag die Yard nur............... **49c**

Handtuchstoffe—Feiner Küchen- u. Pantry-Crash beste Sorte, hübsche Borten, weicher Finish; Freitag, Yard...... **15c**

Extra speziell: Dreß Prints — Hunderte von Yards Dreß Prints, schöne Streifen usw., heller und dunkler Grund; Werte bis zu 18c Yard; speziell (10 Yards an einen Kunden); Yard **12½c**

Mercerisierter Tischdamast—Feine Qualität, vom Bolt; am Freitag die Yard zu nur **$1.15**

Gesäumte mercerif. Servietten, 18zöllig, Dutzend zu.......... **$2.25**

Nashua Wolle Nap Bett-Blankets—Nur in grau und lohfarbig, volle Bettgröße, $7.50 Wert, spez., Paar.. **$5.95**

Zweiter Floor.

Fancy Waren

Sew-on-O'-Grams

Alle fertig z. Aufnähen an Hemden, Handtüchern, Unterwäsche und verschiedene andere Sachen.

Um auszuräumen, in Größen 1 bis 4 Zoll, in rosa, blau, weiß, Styles Schrift, Block, Jap und Old English, auch einige Anker, Laundry, Elk, Suffrage, gezackte; Preise rangiren 5c, 8c, 10c und 15c Paket; unsere Preise, um damit zu räumen, zu genau der Hälfte, per Paket,

3c, 4c, 5c, 8c

Fancy Waren Dept., dritter Floor, nördl.

$33 Gondola-Kinderwagen

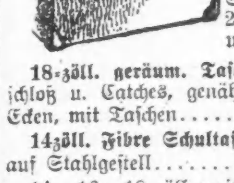
$23.95

Chicagos führendes Kinderwagen Dept. offeriert ein 1920 Modell Gondola, wie Bild — ganz gepolstert, mit Zug Gardine, ölgehärtete Springs, volle Tubing Pushers, 12-zöll. Gummireifen Räder, Fußplatz und Bremse, sodaß ein Kind bequem entweder am einen oder anderen Ende sitzen kann; in blau und frosted blau.

Dritter Floor

24-zölliges, extra tiefes Fibre Suit Case

$4.95



Auf Stahlgestell, mit Schloß und Schließen—leinengefütt. Shirt Fold; 2 Riemen um Tasche.

18-zöll. geräum. Tasche, Innenschloß u. Catches, genähte Ecken, mit Taschen..... **5.95**

14zöll. Fibre Schultasche, auf Stahlgestell......... **98c**

14-, 16-, 18-zöll., mit Schloß, zu **$1.25 bis $2.10**

Fünfter Floor.

(Keine Phone- oder Post-Bestellungen)
(Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.)

75c Oil Mops, 59c

Spitz zulaufend, verstellbarer Stiel, m. 7-Unz. Flasche Politur f. Möbel und Fußboden, beide für **59c**

65c Teppichbesen — vierfach genähte, gut gemachte Besen — speziell zu........ **45c**

25c Whisk Besen; aus guter Qualität Besenkorn, — ganz speziell zu........ **15c**

Achter Floor.

Fahrlässig und feige.

Fünfzigjährige Frau von Kraftwagen überfahren und schwer verletzt.

Von einem Kraftwagen, dessen Lenker nach dem Unfall davonfuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, wurde heute früh an Broadway und Sunnyside Avenue die 50jährige Frau Adeline Hood, Nr. 419 Belden Avenue, überfahren. Außer einem Bruch beider Arme trug die Bedauernswerte auch innerlich Verletzungen davon, sodaß die Aerzte im Lakeview Hospital, wo sie Aufnahme fand, an ihrem Aufkommen zweifeln.

In dem Vorort Maywood fand gestern abend der 23jährige Ralph Miedelmann aus Melrose Park seinen Tod, als der von ihm benutzte Kraftwagen von einem Zuge der Aurora, Elgin & Chicago Landbahn erfaßt und zertrümmert wurde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
225 W. Washington St.

Price per Copy ... 2 Cents
Price per Month ... 65 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota and Ohio per year ... $4.50
Including "Sonntagpost" per year ... $6.50
In all other States the price will be per year ... $5.00
Including "Sonntagpost" per year ... $7.00
Price per "Sonntagpost" ... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 3900 Illinois

Preis der Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat 65 Cents. Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Minnesota und Ohio ... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 49.

Aufdämmernde Erkenntniß.

„Spät kommt er; doch er kommt." Der „nüchterne zweite Gedanke", das Sichbesinnen und ruhigere leidenschaftslose Urteilen, nachdem die Woge der Augenblicksstimmung abebbte, beginnt in der Prohibitionsfrage mehr und mehr zum Ausdruck zu kommen. Spät — zu spät, wie es scheint. Doch der unverwüstliche amerikanische Optimismus glaubt nicht an das „zu spät." Sein Motto ist: "Where there's a will, there's a way," und er [illegible] hoffnungsfreudig nach Mitteln und Wegen, [illegible] einen Weg zu finden, auf dem das Geschehene, wenn nicht gut gemacht, so doch gemildert werden mag.

Die bemeldete große Revolution gegen die Prohibition im Bergbau-Bezirk Nord-Michigans hat sich ja als ein sehr harmloses Eintagsfliegen erwiesen, und konnte, wie alle solche Auflehnungen gegen bestehende Gesetze, zu nichts Gutem führen; sie hatte aber doch das Gute, daß sie auf die Ungerechtigkeit der Prohibition einem großen Bevölkerungselement gegenüber und die große Schwierigkeit ihrer strengen Durchführung aufmerksam machte. Bedeutsamer, richtiger und Besseres versprechend sind die verschiedenen Klagen und Aktionen gegen den Prohibitionszusatz zu der Verfassung, die von verschiedenen Einzelstaaten, bezw. geschädigten Interessen, vor dem Bundesobergericht anhängig gemacht, bezw. beschlossen und in die Wege geleitet wurden.

Der Klagefall des Staates Rhode Island, welcher den Prohibitionszusatz bekanntlich nicht ratifizierte, liegt dem Bundesobergericht schon vor. Die Staaten Maryland und New Jersey werden demnächst gleichfalls als Staaten vor dem Bundesobergericht gegen den Prohibitionszusatz Klage führen und seine Außerkraftsetzung verlangen. In der Gesetzgebung von Maryland wurden zwei gemeinsame gegen den Prohibitionszusatz gerichtete Resolutionen eingereicht; wenn eine derselben Annahme finden sollte, so würde dies bedeuten, daß der Staat Maryland seine, das Amendment ratifizierende Resolution „widerruft und rückgängig macht." Im Hause der Gesetzgebung von New Jersey wurde gestern mit 37 gegen 21 Stimmen eine Bill angenommen, die Getränke mit bis zu 3½ Prozent Alkohol für New Jersey gesetzlich erlaubt erklärt. Demokraten und Republikaner stimmten für diese Vorlage und der demokratische als „Nasser" gewählte Gouverneur Edwards billigt sie. Sie wurde ausgearbeitet und angenommen auf Wunsch des Generalanwalts McCran von New Jersey, der nächsten Montag vor dem Bundesobergericht die Nichtigkeitserklärung des Prohibitionszusatzes und des Volstead-Gesetzes beantragen wird, und der Ansicht ist, daß ein solches Gesetz seine Stellung wesentlich stärken wird. Auch in Kentucky, hier aber eine Privatgesellschaft, wurden, mit Erfolg, Schritte getan, den Prohibitionszusatz vor das Bundesobergericht zu bringen.

Alle diese Klagen, bezw. Bemühungen, mögen ohne Erfolg bleiben; es wird nichts dabei herauskommen, so wie die augenblickliche Lage in Betracht kommt. Das Oberbundesgericht mag sie alle abweisen, das Prohibitions-Amendment und das Volstead-Gesetz für verfassungsmäßig und zu Recht in Kraft befindlich erklären, und die nationale Prohibition — das große nationale Unrecht — mag an der Herrschaft bleiben. Vergeblich und nutzlos werden sie auch dann nicht sein. Die Verhandlungen vor dem Bundesobergericht, die Begründungen, welche die Anwälte der klageführenden Staaten und Parteien ihren Klagen geben, die Plaidoyers werden Licht verbreiten über die Frage, und — das ist doch anzunehmen — die gewissenhafteren und nachdenklicheren bürgerlichen Elemente aufmerksam machen auf die Vergewaltigung des Geistes der Verfassung, welche der Prohibitionszusatz und die Art und Weise seiner Annahme bedeutet, und auf die schweren Gefahren, welche die Schaffung eines solchen Präzedenzfalles heraufbeschwört.

Wenn das aber geschieht, wenn die Mehrheit der Bürger dank diesen Verhandlungen die Ueberzeugung gewinnt, daß die Prohibition nicht in die Verfassung gehört, der Prohibitionszusatz dem Geiste der Verfassung widerspricht und damit die Verfassung selbst vergewaltigt und weitere große Gefahren für die Freiheiten der Bürger heraufbeschwört, dann wird das ein sehr viel größerer Gewinn sein, als wenn durch „liberale Auslegung", „Modifizierung" oder sonst was, etwa leichtes Bier sollte wieder erlaubt, der Verfassungszusatz aber aufrecht erhalten werden.

Denn es handelt sich hier um sehr viel mehr, als nur Bier, Wein und Schnaps. Es handelt sich um die Grundsätze, auf denen die große amerikanische Republik aufgebaut wurde, , auf denen die Demokratie, die wahre Demokratie, beruht. Es handelt sich um die Selbstverantwortlichkeit und das Selbstbestimmungsrecht der Bürger; und um die Freiheiten und Rechte der Bürger, die gewahrt werden müssen, sollen sie ihre Bürgerpflichten erfüllen — Bürger bleiben und nicht Untertanen werden.

Intriguen am Rhein.

Die reichsdeutschen Blätter beschäftigen sich noch immer viel mit der berüchtigten „rheinischen Republik". Nach dem verunglückten Unterfangen der Franzosen, bei der Geburt dieses illegitimen Staatenembryos hilfreiche Hand zu leisten, hielt man in weiten Kreisen das unrühmliche Treiben der Herren Dorten und Genossen für abgeschlossen. Dem scheint jedoch keineswegs so zu sein. Man hat dort nur seine Politik ein wenig geändert und verfeinert. Sonst ist alles beim Alten geblieben. Vor Jahresfrist hielten die Französlinge in der Rheinprovinz die Pflaume bereits für reif und glaubten sie durch ungebärdiges Schütteln des Baumes zum Abfallen zu bringen. Das war dumm und täppisch und erklärt sich höchstens aus der Erwartung nachdrücklicheren Beistandes von gewissen französischen Machthabern, die in ihrem Siegesdünkel wie Kinder nach dem Monde zu greifen suchten. Seitdem hat der Mond vielfach gewechselt und die Franzosen haben eingesehen, daß ihre Zeit in den Rheinlanden noch nicht gekommen ist. Anstatt den Baum roh und rücksichtslos zu schütteln, haben sie sich nunmehr unter ihn gelegt und eine abwartende Politik eingeschlagen. So scheint es wenigstens dem großen Publikum. In Wirklichkeit werden die Intriguen ruhig weiter fortgesponnen. Man ist nur so vorsichtig geworden, sie weniger offen zu betreiben und der ganzen Bewegung ein neues Mäntelchen umzuhängen.

Die Zentrumspartei, oder vielleicht richtiger gesagt, einige Mitglieder der Zentrumspartei spielen bei dieser Bewegung eine merkwürdige Rolle. Sie stand schon zu der Dortenschen Bewegung in einiger Beziehung. Als im Dezember des Jahres 1918 die Bestrebungen zur Loslösung von Berlin einsetzten, versuchten ihre Väter, sie dadurch zu beschönigen, daß sie erklärten, es handle sich gar nicht um eine Lostrennung der Rheinlande vom Deutschen Reiche, sondern nur um eine Loslösung von dem gottlosen Preußen, das die Rheinländer in ihrem religiösen und kulturellen Empfinden verletzt habe. Man ging sogar soweit zu behaupten, daß die Abtrennung der Rheinprovinz von Preußen das einzige Mittel sei, ihre Loslösung vom Deutschen Reiche zu verhüten. Seitdem ist das Zentrum Regierungspartei geworden und hat durch seinen Einfluß die Durchführung der sozialistischen Pläne hinsichtlich der Ausschaltung der Religion aus den Schulen, die den eigentlichen Stein des Anstoßes bildete, verhindert. Damit war den Loslösungsbestrebungen des Rheinlandes der Boden entzogen worden, und man durfte erwarten, daß sie keine weitere Unterstützung in Zentrumskreisen finden würde.

Die Bewegung kam jedoch nicht zum Stillstande, sondern sie wird auch heute noch von gewissen Teilen des Zentrums gefördert. Die alten Gründe sind hinfällig geworden; die Sache und die Umtriebe sind dieselben geblieben. Nur Zweck und Ziel erscheinen in neuer Aufmachung. Ist die Errichtung einer rheinischen Sonderrepublik auch heute noch notwendig, um die Provinz beim Deutschen Reiche zu erhalten? Es scheint nicht so. Aber jetzt geben die Separatisten als Grund für ihre Intriguen vor, es sei notwendig, die Kapitalien der Provinzbewohner und der rheinischen Industrie vor der drohenden Vermögensabgabe und den schweren Steuerlasten zu schützen. Die Bewegung ging, wie gesagt, von Zentrumsleuten aus. Wer ist aber für die gegenwärtige Finanzpolitik der deutschen Regierung verantwortlich? Ist der Reichsfinanzminister Erzberger, dessen Rücktritt jetzt gemeldet wird, nicht selbst ein Zentrumsmann? Ist er nicht selbst der geistige Urheber des Reichsnotopfers und der übrigen drückenden Steuern? Das Zentrum hat sich mit der Finanzpolitik Erzbergers einverstanden erklärt. Und doch versuchen einzelne rheinische Angehörige der Partei, wider den Stachel zu löken und die Politik ihrer eigenen Partei zum Vorwand für ihre separatistischen Umtriebe zu benützen. Die auf Loslösung der Rheinlande vom Deutschen Reiche gerichteten Bestrebungen werden in Deutschland mit Fug und Recht als hochverräterisch angesehen. Keine andere Partei will etwas mit ihnen zu tun haben, weder die Demokraten noch die Sozialdemokraten, von den rechts stehenden Parteien schon gar nicht zu reden. Es ergibt sich so das eigenartige Bild, daß Angehörige der Zentrumspartei die Ergebnisse der eigenen Politik zum Vorwande für landes- und volksfeindliche Umtriebe nehmen. Allerdings wohl nur zum Vorwande. Der wahre Grund liegt nach wie vor in den Lockungen und Versprechungen der Franzosen, welche die Hoffnung auf den Besitz des ganzen linken Rheinufers noch lange nicht aufgegeben haben.

(Für die „Abendpost".)

Von der Wasserkante.

Dollar und Mark. — Die Not. — Was wir nicht haben. — Wir helfen Wien. — Der Ruhm unserer Feinde. — Was Hans Thoma sagt. — Verbindung mit dem Auslande. — Hilfe von Amerika. — Gruß an Chicagos Frauen.

Schwerin, im Januar 1920.
(Verspätet.)

Wer hier heutzutage Gelder aus Amerika zu beziehen hat, der staunt über die große Summe, die ihm für einen Dollar in Papiermarkscheinen ausgezahlt wird. — Aber das ist kein Anlaß zur Freude, im Gegenteil, es ist zum Weinen, zum Heulen, zum — „Dreinschlagen! Heiliger Brimborius, ist unsere Valuta von neuem gesunken?" Der Bankbeamte zuckt mit den Achseln und seufzt. Ein Herr neben mir ballt die Faust. Ein anderer streicht lachend einen Haufen schmutziger Scheine ein, als wäre ihm unerwartet ein Vermögen in den Schoß gefallen. Der Esel! Er denkt nicht daran, daß selbst im eigenen Lande die Kaufkraft des Scheingeldes um vieles tiefer gesunken ist, als sich der Wert der Auslandgelder erhöht hat. Was habe ich von der groß erscheinenden Summe, wenn ich heute für 100 Mark nicht mehr kaufen kann, als ehedem für 10 Mark?

Diese furchtbare Teuerung ist natürlich nicht plötzlich entstanden, sie hat sich schon in den Kriegsjahren nach und nach herausgebildet und ist durch das Heer gewissenloser Schieber, Spekulanten und Wucherer im In- und Auslande künstlich gezüchtet und genährt worden. Die Not, die furchtbare Not eines ganzen Volkes ist ja zu allen Zeiten von einzelnen Schurken ausgenutzt worden, um die eigenen Taschen zu füllen, und ob sie über Leichen treten, was kümmert es sie?

Zuerst kam die jahrelange Blockade, und als diese zum Teil wenigstens, dem Scheine nach aufgehoben worden, merkte man kaum eine Besserung im wirtschaftlichen Leben. Wie kann ein ausgesogenes, industriell lahmgelegtes Volk die Wucherpreise zahlen, welche man für die eingeführte Auslandware fordert? Die Kriegsgewinnler und Blutsauger am Staatskörper sind die einzigen, die von der mageren Einfuhr profitieren.

Der solide Mittelstand ist es, der am allerschwersten unter der Not der Zeit leidet. Während das Kriegswuchertum heimlich schwelgt, da es jeden Preis zu zahlen vermag, und der einfache Arbeiter oft nicht weiß, was er mit seinen hohen Löhnen anfangen soll, darbt der breite Mittelstand noch heute und muß sich jeden Genuß versagen. Es hat sich in diesem letzten Jahre auf wirtschaftlichem Gebiete noch so gut wie nichts gebessert.

Unsere Kaufläden bieten noch dasselbe Bild wie zur Zeit des Krieges. In den Schaufenstern der Materialwarengeschäfte und Delikatessenhandlungen, die früher so verlockende Dinge feilboten, sieht man heute wie seit Jahr und Tag leere Kästchen, Flaschen, Attrappen. Auf den bemalten Blechschildern der Läden prangt noch immer, wie zum Hohn, „Kaffee, Tee, Chokolade, Kakao, Wein, Früchte etc." Lauter Dinge, die wir nur noch dem Namen nach kennen. Zwar hat es, sogar während der Kriegszeit all die schönen Dinge, die im Verborgenen blühten, gegeben, aber wer kann 50 Mark für ein Pfund Kaffee zahlen? Heute soll er zwar schon für 28 bis 30 Mark zu haben sein. Einmal kam ich stark in Versuchung, aber ich bezwang meinen Leichtsinn. — „Es wär so schön gewesen — Es hat nicht sollen sein!"

Hier gibt es eine sogenannte Schlemmerkneipe, da konnte man eine Tasse Kaffee für 4 Mark genießen. Ob mit Zucker und Sahne, weiß ich nicht. Zucker ist knapp und das Wort Sahne haben wir längst ins Fabelbuch geschrieben. Aber dennoch — hier an der Wasserkante ist wohl kaum jemand verhungert. Wir haben auch ohne Murren die verringerten Brotrationen auf uns genommen, um dadurch das arme, halbverhungerte Oesterreich unterstützen zu können: „Denn Armut hilft der Armut gern". Zu Weihnachten waren uns „von Amtswegen" allerlei kleine Präsente an Extrabewilligungen, natürlich für teures Geld, gemacht worden, z. B. etwas Zucker, das Pfund zu 1 Mark 50 Pf. — früher 25 Pfennig — und Syrup. Brot dürfen wir nur 4 Pfund die Woche kaufen und Fleisch—meistens zähes Rindfleisch, — die Woche 100 Gramm. Die kann ein kräftiger Mann in zwei Bissen bequem verschlingen. Die Butter fehlt uns am meisten. Sie wird uns sehr knapp zu bemessen und kostet 4 Mark das Pfund. Margarine wird gleichfalls nur auf Marken abgegeben, und den Auslandsspeck, den wir jetzt zuweilen aus Amerika kaufen dürfen, rechnen uns die Behörden mit 17 Mark das Pfund an, müssen aber selbst noch etwas dazu zahlen. Kartoffeln und Gemüse bilden unsere Hauptnahrung, aber auch damit sind wir auf ein Mindestmaß beschränkt.

Ein Ei ist zur Zeit kaum für eine Mark das Stück zu haben; Vollmilch wird nur Kranken auf ärztliches Attest, sowie kleinen Kindern und nährenden Müttern gewährt, die übrige Menschheit bekommt höchstens ein wenig abgerahmte oder Buttermilch zu kosten. Aus diesen Andeutungen schon ist zu ersehen, daß das deutsche Volk, selbst wenn niemand direkt aus Mangel an Nahrung verhungert ist, bei der jahrelangen Unterernährung langsam dahin siechen muß. Es fehlen in unseren Speisen wichtige Bestandteile, die der Körper auf die Dauer nicht entbehren kann. Es fehlen vor allem jene Ingredienzien, welche das Blut erneuern und Hirn und Nerven stärken und erhalten. In englischen Blättern posaunt man triumphierend aus, daß man das deutsche Volk auf Generationen am Lebensmark getroffen. Den Ruhm gönnen wir dem Volke des Inselreiches, er ist wahrlich nicht fein. Ehrliche englische Geschichtsschreiber werden erstehen und, wie ein Macaulay, ihrem eigenen Volke einen Spiegel vorhalten, in dem sie erkennen werden, welches furchtbare Verbrechen sie heute an wehrlosen Frauen und Kindern begehen. — —

* * *

„Wenn jetzt zwei Menschen zusammenkommen", so schreibt der jetzt achtzigjährige Künstler, Dichter, Philosoph und Edelmensch, Hans Thoma in seinem neuesten, bei Eugen Dietrichs in Jena erschienenen Büchlein „Wege zum Frieden", „so liegt die bange Frage zwischen ihnen: Was soll nun werden? wie kann das weiter gehen, wie soll das enden, wie kann es sich wenden und lösen in der Verwirrung unseres zusammengebrochenen deutschen Reiches? Fassungslos sind wir alle, und Fassung in jedem Sinne ist es, was Deutschland jetzt braucht. Das Bauen auf Menschenmacht hat bei uns fast alles Vertrauen verloren. Wir stehen auf einem Trümmerfeld, wir fühlen uns durch und durch krank. Alle Doktorvorschläge scheinen uns nichts mehr zu nützen. Wie bei einem Kranken bleibt uns nur noch die Aussicht übrig, daß die Natur sich selber hilft und in ihrer Weisheit die ihr so notwendige Ordnung wieder herstellt, und so sagen wir schließlich: Nur geduldig abwarten! Nur möglichste Ruhe." Und der Achtzigjährige findet diese Ruhe und den klaren Blick, der uns, die wir noch im Kampf des Lebens stehn, nur zu oft fehlt. Aber wir lernen von ihm und von anderen erlauchten Geistern, von denen Deutschland noch immer eine große Anzahl besitzt, wenn sie auch gegenwärtig von den kleinen Gernegroßen, den Strebern und Neidern mit brutaler Gewalt in den Hintergrund gedrängt werden.

Trotz alledem sind wir mutvoll ins neue Jahr hineingestiegen und haben unsere Bürde wieder auf uns geladen. Die Bürde ist wahrlich nicht leicht, aber wir stehn nicht mehr einsam und abgeschnitten in der Welt da, wie wir es seit Jahren getan, als niemand zu uns kommen durfte um die Wahrheit über Deutschland und das deutsche Volk zu erforschen und wir unter der Verleumdung unserer feindlichen Nachbarn schwerer litten, als unter allen materiellen Entbehrungen. Schon der Umstand, daß wir wieder regelmäßig Briefe und Zeitungen vom Auslande erhalten, läßt uns freier aufatmen. Wir stehn wieder in Verbindung mit Amerika und aus Briefen und Zeitungen aus dem Lande, in dem fast jeder zweite Deutsche Angehörige hat, das Tausende aus eigener Anschauung kennen, mit dem es Jahrhunderte enge Freundschaftsbande verknüpft hielten, geht, zu unserer unbeschreiblichen Freude hervor, daß wir jenseits der Ozeans nicht lauter Feinde zu suchen haben, ja daß wenigstens das Deutsch-Amerikanertum dem alten Vaterlande seine Sympathien bewahrt hat. Und das Beste ist, daß sich solche Sympathien nicht nur in Worten, sondern in tatkräftiger Hilfsbereitschaft äußern.

Ich lese zu meiner größten Freude, wie Vereine und Privatpersonen in Chicago rege am Werke sind, um unsere Not zu lindern. Sie dürfen sich des heißen Dankes aller derer versichert halten, die um diese Zeit mit Gaben bedacht werden. Frauen und Kinder leiden besonders unter dem Mangel an warmer Kleidung, und zwar nicht nur die Arbeiterbevölkerung; die ist sogar besser daran als die in bescheidenen Verhältnissen lebenden gebildeten Familien, die bei der Teuerung nirgends Zuschüsse zu erwarten haben. Die Vorräte an Kleidung sind aufgebraucht und nicht zu ersetzen. Bei der Kälte und der Feuerungsnot hocken viele Kinder des tagsüber in ihren Betten, oft ohne Bettwäsche! Ein einfaches Bettuch kostet 100 Mark und viel Bett- und Tischwäsche mußte schon zu Leibwäsche verarbeitet werden. Ein Paar halbwegs haltbarer Strümpfe aus Wollgarn ist nicht unter 50 Mark zu haben. Alle andern Wäschestücke sind dementsprechend im Preise. Darum schickt abgelegte Kleider, liebe Chicagoer Schwestern. Auf Mode und Putz geben wir nichts, nur Wärme entbehren wir, und wenn möglich, laßt auch etwas nach Schwerin i. M. gelangen. Unter den Kindern gibt es viel Krankheit und Todesfälle und ebenso unter schwächlichen älteren Leuten. Hier ist Hilfe dringend nötig und wird dankbar entgegengenommen werden.

D. Böttcher.

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Bureau der Abendpost, den 1. Februar 1920.

Soeben ist ein Mitarbeiter der „Berliner Zeitung am Mittag", Redakteur Martin Feuchtwanger, aus langjähriger französischer Gefangenschaft wieder in Berlin eingetroffen. Er erzählt den Lesern seiner Zeitung, wie es ihm in Frankreich ergangen ist, und aus seinen Erzählungen geht klar hervor, daß die Franzosen beim Wiederaufbau ihres Landes vollständig versagen. Die „Boches" sollen das machen. Nach Feuchtwanger hat sich in Frankreich in den 14 Monaten, die nach dem Waffenstillstand verflossen sind, wenig oder gar nichts verändert. Noch immer liegen die Häuser zusammengestürzt da, noch immer türmen sich Berge von Schutt, Stacheldraht, leeren Konservenbüchsen, alten Lumpen, Gasmaskenteilen und Munition auf den Feldern, auf den Straßen, in den Wäldern. Der Berliner Zeitungsmann erzählt, daß man die 450,000 Kriegsgefangenen hauptsächlich zurückgehalten habe, damit sie das zerstörte Gebiet wieder aufbauen sollten. Sie hätten keinen „Achtstundentag" gehabt, nein, man hätte sie schuften lassen von 5 Uhr morgens bis 8 Uhr abends! Eine längere Arbeitszeit, als die deutschen Zuchthäusler, von amerikanischen gar nicht zu reden. Und trotz dieser langen Arbeitszeit immer noch dieselben Verwüstungen, noch immer dasselbe Chaos, von dem Niemand weiß, wann es beseitigt werden kann. Da sieht es heute in Ostpreußen ganz anders aus.

Feuchtwanger erzählt, daß man im Dezember 1918 damit begonnen habe, die deutschen Gefangenen aus dem Innern des Landes nach Reims, Rethel, Charleville, Laon, La Fère, Chalons, Thierry, Amiens, Compiègne und St. Quentin zu schaffen. Die Leute waren in Kompagnien von 400 bis 500 Mann eingeteilt, die je einem Leutnant, nebst vier Sergeanten und 40 Posten unterstellt waren. Diese 45 Franzosen hatten aber mit sich selbst in allererster Linie zu tun. Sie waren erbittert gegen den Staat, der sie mit den „Boches" in diese grauenhaften Wüsteneien schickte, anstatt sie teilnehmen zu lassen an den Freuden, die Paris den heimkehrenden „Siegern" von Amerikas Gnaden bereitete. Erbitterung auf der ganzen Linie. Also mußte sich wieder einmal die altpreußische Disziplin und Gründlichkeit bewähren. Die „Boches" gingen auch ohne Antreiben schnell daran, zuerst einmal Baracken und Unterstände zu bauen. Aber was verstanden die französischen Leutnants vom Wiederaufbau? Erst nach Monaten erinnerte sich der französische Staat darauf, daß er ganz vergessen hatte, Generäle oder Obersten oder fachkundige Ingenieure ins „Wiederaufbaugebiet" zu schicken. Aber man ist dort auch niemals um einen Ausweg verlegen. Man schickte einfach Zivilisten hin, und so erhält jede Kompagnie außer ihrem Militärchef auch noch einen Zivilchef. Der Leutnant besorgte das militärische Schikanieren und dem Zivilchef lag es ob, die Arbeiten zu leiten und zu organisieren. Der Zivilchef teilte dann die Kompagnie in Kolonnen ein und gab den Befehl: „Gehet hin und baut dies oder jenes Dorf wieder auf." Voila! Sehr einfach. Die deutschen Gefangenen hatten auch bald den richtigen Namen für den Herrn Zivilchef; sie nannten ihn einfach: „Oberschieber".

Also der „Oberschieber" hält mit einer Abteilung von 100 deutschen Gefangenen seinen Einzug in ein verwüstetes Dorf. Erste Frage: „Wer ist Maurer? Wer Dachdecker? Wer Zimmermann? Wer Ofensetzer?" — Niemand meldet sich. Darauf wieder der Oberschieber: „Ich verspreche allen gelernten Bauarbeitern eine Tagesprämie bis zu einem Franken für Sonderarbeiten," und siehe da: schnell verwandelten sich Lehrer, Friseure, Zeitungsschreiber, Briefträger, Buchhalter und Metzgergesellen in Maurer, Tischler, Dachdecker, Ofensetzer. Jeder wurde Spezialist und es trat ein Mangel an Handlangern ein.

Die Zivilchefs gebärdeten sich aber mehr als Bauunternehmer denn als Bauleiter. Sie waren äußerst ungeschickt. Man kommt ins Dorf und der Zivilchef hält wiederum eine Rede an seine Gefangenen, etwa so: „Also dies hier ist die Bürgermeisterei. Na, sie sieht nicht so schlecht aus. Es fehlt allerdings die Mauer und das Dach und ich glaube, das Hintergebäude ist auch zusammengeschossen. Aber das alles läßt sich noch ganz gut ausflicken."

Die deutschen Jungens hatten bald heraus, daß sie es mit einem Dilettanten des Handwerks zu tun hatten und fingen an, nach Gutdünken zu arbeiten. Arbeiten. Ja man hätte das gerne getan, nur um die elende Zeit der Gefangenschaft damit totzuschlagen. Aber man konnte nicht arbeiten. Es fehlte alles zur Arbeit. Zangen, Sägen, Hämmer, Bretter, Nägel, nichts da. Kalk, Zement, Schaufeln, Piken: alles unbekannte Größen! Das Handwerkszeug mußten die Gefangenen sich selbst erst fabrizieren. Brauchte man Nägel, so zog man sie aus alten Brettern heraus und erst auf Dutzende von Eingaben erhielt man ein Paket Nägel, eine Rolle Dachpappe u.s.w. Das klingt Deutschen und Amerikanern alles unglaublich; aber Kenner des französischen Schlendrians werden sofort verstehen, daß diese Schilderung in nichts übertrieben ist. Dann gab es natürlich bald Hader zwischen den militärischen Vorgesetzten der Gefangenen und den „Oberschiebern", den Bürgermeistern und den Dorfbewohnern. Die Letzteren sahen dem unfruchtbaren Treiben der Wiederaufbaugesellschaft einige Wochen zu, ließen dann ihre Wohnstätten Wohnstätten sein und warteten, bis der Staat die Entschädigung für die Zerstörung zahlte. Inzwischen benutzten sie die Gefangenen zu Arbeiten aller Art, landwirtschaftlichen und handwerksmäßigen Verrichtungen. Man schickte sie in die Weinberge, man ließ sie die Felder pflügen, jäten, säen und ernten. Hier zimmerten sie Bettstellen, dort fabrizierten sie Kinderwagen, hier bewährten sie sich als Schlächter, dort als Bäcker. Vor allem aber waren sie als Fabrikanten von Kinderspielzeug tätig. Dies faßten nun die „Oberschieber" gleich richtig auf. Sie bestellten bei den Gefangenen flugs Tische, Stühle, Betten, Sofas, und Nachtkommödchen für die lieben Verwandten daheim. Nach den „Oberschiebern" kamen die Herren Offiziere, die Sergeanten oder auch „Schleifer" genannt, und schließlich die Wachposten an die Reihe. Ein jeder hatte eine Mutter, eine Tante, eine Braut, eine Base daheim, die von der Genauigkeit der Arbeiten der „Boches" profitieren wollte. Und vor allem auch von der Billigkeit. Denn billiger wie so ein erbärmlicher halbverhungerter Kriegsgefangener arbeitet selbst im romanischen Frankreich niemand. Wie die Zulukaffern um den feisten Oberschenkel eines gebratenen Missionärs, stritten sich die edlen Franzosen um die Arbeiten der „Boches". Alles gut und wohl. Aber mit dem Aufbau werden die Franzosen nicht eher weiter kommen, als bis anständig bezahlte deutsche Arbeiterfäuste die Sache einmal ordentlich in die Hand nehmen. Und unterdeß? Nun, man amüsiert sich in Paris ruhig weiter. Bei Ritz, bei Riche ißt man immer noch ausgezeichneten Lobster à la americaine oder Hummer à la Malmaison und nippt dazu in Gesellschaft von wenig angezogenen „Damen" vom berauschenden Schaum der allzeit fidelen Witwe Cliquot.

* * *

Gestern fand hier in den prächtigen Festsälen des Zoologischen Gartens der Große Ball des „Vereins Berliner Presse" statt. Beginn 6 Uhr. Damit es länger dauert; denn um 11:30 Uhr muß unweigerlich Schluß gemacht werden. Gerade beim Presseball drängen sich Vergleiche zwischen einst und jetzt auf. Früher war beim Presseball alles da, immer ein paar Prinzen des königlichen Hauses, gewissermaßen als Huldigung für die „Generalfeldmarschälle der öffentlichen Meinung", allergnädigst abkommandiert. Wenn auch mit gemischten Gefühlen beehrten kommandierende Generäle, einfache Generäle, Regimentskommandeure im Schmucke ihrer allerbesten Uniformen und Orden den Presseball mit ihrem Besuche. Kammersänger, königliche Sänger, Hof- und andere Schauspieler fehlten nie. Der selige Pietsch von der „Vossischen" konnte sich nicht genug tun in der Beschreibung eines solchen Presseballs. Und heut? Gewiß, man war vorsichtig beim Verkauf der Eintrittskarten, man siebte sie gewissermaßen. Aber wer war da? Natürlich Herr Noske, braver unerschrockener Mann, auch Herr Hirsch, der preußische Ministerpräsident und guten Willens voll, Herr Ebert ließ sich entschuldigen; er ist auf Reisen, und Wolfgang Heine, der Minister des Innern war auch nicht da, denn er muß sich von den pöbelhaften Angriffen der Unabhängigen erholen. Aber Reichskanzler Bauer, der Mann mit den breiten Schultern und der niedren Stirn war da, genau so, wie ehedem der zierliche Husar und Reichskanzler Fürst Bülow. Der gab denn doch eine bessere Ballfigur ab, wie der zyklopische Herr Bauer, hatte auch mehr Ballschliff, als der ehemalige Gewerkschaftssekretär und jetzige Reichskanzler. Aber siehe da, auch Herr Bauer scheint sich zu entwickeln und wenn er als Reichskanzler noch sechs Presseballe erleben wird, dann wird es mit ihm auch gehen. Die Sterne der Berliner Großen Oper aber treten heuer zurück gegen die Sterne der Filmwelt. Mir war vom künstlerischen Gesichtspunkt aus betrachtet, eine Rosa [illegible]cher oder eine Marie Eretze immer vollwichtiger und interessanter als eine Mia May oder eine Fern Andrae, oder wie die Filmdiven alle heißen. So eine Filmpremiere müssen Sie hier im meschuggen Berlin erleben. Ich kann Ihnen sagen: eine richtige Premiere findet immer in Gegenwart des Stars statt, der dabei in einer Loge sitzt und sich dann für all den Applaus und Blumengaben, die eigentlich dem klugen Filmdirektor gelten sollten, bedanken darf. In Amerika habe ich mich über den Film in den letzten vier Jahren geärgert, weil er alles besudelte, was mir heilig war, und hier ärgere ich mich über die Menschen, die hinlaufen und sich den trostlosen Kitsch ansehen.

Doch zurück zum Presseball. Es wurde auch getanzt, sogar viel getanzt. Aber was? Die Antwort darauf gibt Hans Brennert in einem von ihm verfaßten Gedicht, das den Manen des Tanzlehrers Freising gewidmet ist, bei dem früher alles, was in Berlin etwas auf sich hielt, Tanz und Anstandsunterricht nahm. Das Gedicht ist der von Fritz Engel und Arno Arndt redigierten „Ballzeitung", die beim Presseball verteilt wurde, entnommen. Es darf als Kulturdokument den Lesern der „Abendpost" nicht vorenthalten werden.

Freising....

...Haben Sie überhaupt den alten Freising gekannt?
Heut sind wir ja sehr weit —!
Aber schließlich gab es doch einmal auch eine Zeit
In Berlin — da haben noch Gasflammen gebrannt.

Ohne Glühstrümpfe.... Bei diesem aufreizenden Licht
Gab der alte Freising in der Friedrichstraße Tanzunterricht.

Tanzunterricht ist gar keine Ausdrucksweise!
Es handelte sich hier nicht nur um das Tanzen,
Vielmehr um den Pli im großen und ganzen....

Es gab ja noch die sogenannten besseren Bürgerkreise,
Wo man einen Sinn für das wirklich Feine hatte!
Dieses wirklich Feine konnte der Mensch in Berlin
Ausschließlich bei Freising und nur bei Freising bezieh'n —
Darum lief alles zu Freising hin, was Beine hatte.
Oder Füße....
Füße!
Es gab in jenen feinen Zeiten noch keine Beine!
Wie wir sie heut auf den Bällen
Erfreulich imstande sind festzustellen.

Es gab nur Füße.... Füßchen! Im seidenen
Strumpf und Lackschuh, die dem bescheidenen
Blicke durchaus und in jeder Beziehung genügten, —
Wenn wir überhaupt eine Spitze davon zu sehen kriegten....

Unter den Gasflammen aber stand wer?
Freising im Frack....
Forsch! Stramm und sicher!
Feuer und Schnee — Kopf wie der olle Blücher —
Berliner Witze—.... es ging scharf her:
Wie auf dem Grützmacher. Er stampfte wuchtig
Den Takt zum Tanz und wurde fuchtig
Und kam geschlittert — Parkett! — und kam geflogen
Mit wütend geschwungenem Geigenbogen:
„Hier wird nicht jeliebt,
Hier wird jeübt —!"
Mit einem Wort: es gab preußische Tänze....
O, ihr Lenze! —

Nämlich drei Monate später
Krähte Freising vergnügt: „Na, fehter?"
Das war auf dem Schlußball. Der war im April.
Wo war da der Drill?

Da schwebte mit einem Male,
Da wiegte es sich in dem gemütlichen Saale
Wie ein buntes Flügelwippen von Schmetterlingen
Von schönen Mädchen und Jünglingen
Wie das Corps de ballet....
Da nahm die Jugend der besseren Kreise
Einen Walzer mit auf die Lebensreise — —:

Einen Walllzer — —
„Mein Walzer —!" sprach Freising, Hofsolotänzer a. D....

Ich sehe noch eine blond und rosig gehen,
(Und blaue Samtschleifen wehen)
Und mich verschämt und lächelnd und verstohlen
Zu einem berauschenden Blumenwalzer holen —
Sie hat zwar nachher den dicken Stabsarzt genommen:
Es ist ihr aber trotzdem gut bekommen.

Da steht sie als schöne Ballmama....
Rosig —! Und in noch viel blonderem Haar!

Ob sie noch weiß, wie das damals bei Freising war?
Da ist ihre Tochter —! Ja, die — was macht die denn da?

Die hüpft und hopst. Und wirft seitwärts die Elfenbeine —
Und läßt den Tänzer stehen und tanzt alleine —
Und dreht sich —.... Man hört förmlich die Gelenke knacken!
Nach wem stößt sie denn da abwechselnd mit den Hacken?
Und schüttelt den Kopf — woran mag sie nur denken? —

Und beugt sich zurück — sie wird sich etwas verrenken —
Jetzt kriecht sie, als hätte sie etwas verloren —
Jetzt legt sie die Hände hinter die reizenden Ohren —
Jetzt krümmt sie sich — ist ihr schon schlecht im Magen —?
Und alles das — man muß das sagen! —
Mit düsterem Ernst und tiefer Erbitterung —:
„Ich glaube, sie tanzt Gehirnerschütterung...."

Da hörte ich hinter mir den Satz:
„Die junge Dame, mein Herr, tanzt Jazz....!"
Ich wende mich und danke stumm! —
„Mein Walzer—!" sagt Freising. Und dreht sich im Grabe um.

Die Pracht der Toiletten? Vom Krieg nichts zu merken. Oder vielleicht doch? Die holde Weiblichkeit ist sparsamer geworden. Solche, die es sich leisten können, verwenden oben und unten weniger Stoff zu ihren Roben. Man sah bedeutend mehr, als bei früheren Bällen in „dear old Berlin", mehr überhaupt und so. Auch ist der Ton freier geworden, man lebt ja in einer „freien" Republik. Drei Orchester spielten, Berlins berühmteste Tanzorchester, wie sagte doch Hans von Bülow: „Im Anfang war der Rhytmus". Ja, rhytmisch spielen die Meister Dippel, Kermbach und Polischuk wohl, sie holen die Nüance des Onestep, des Twosteps und des Tangos markant heraus, aber wo ist das wiegende, schmiegende des Walzers geblieben? Den tanzt heute jeder nach seiner Manier. Nur ein paar Grauköpfe fallen mir angenehm auf, die mit edler Hingabe den Walzer so tanzen, wie man ihn fein artig drehte zur Zeit, „als der Großvater die Großmutter nahm".

Es gab auch eine [illegible] Damenspende, süß, zuckersüß und natürlich vielbegehrt. Und für sein teures Geld konnte man essen und trinken, was das Herz begehrte. Ich hatte meinen Appetit bereits vor Ballbeginn gestillt. Nicht nur weil...sondern auch weil man anderweitig reichhaltiger und nahrhafter als im Zoo ißt. Aber schön wars doch, 's gehört eben zur Pflicht des Zeitungsmenschen, dabei gewesen zu sein, genau wie bei einer Hinrichtung in Chicago. Man darf beides nicht versäumen, weil es zum „Assignement" gehört.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Zur Beruhigung für viele Deutsche kann ich Ihnen mitteilen, daß nicht alle Liebesgabenpakete, welche in den ersten Tagen des Monats November vorigen Jahres von hier abgesandt wurden, mit dem Dampfer „Kerrwood" verloren gegangen sind. Ich sandte am 9. November 4 Pakete an meine Schwiegereltern in Ostpreußen, und alle vier sind zur größten Freude der Empfänger am 15. Januar in sehr guter Verfassung dort angekommen. Wiederum ein Beweis dafür, daß das Gerede, auf den deutschen Bahnen würde viel gestohlen, nicht den Tatsachen entspricht. Weitere 4 Pakete sind seit Dezember unterwegs, und auch diese werden ihr Ziel erreichen.

Deutsche Brüder, laßt nicht nach im Hilfswerk für unsere leidenden Brüder und Schwestern in der alten Heimat!

Heinrich Eberle,
Burlington, Wis.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie ich in der „Abendpost" gelesen habe, soll am letzten März die Uhr wieder um eine Stunde vorgerückt werden. Ich muß als Arbeiterfrau täglich um fünf Uhr morgens aufstehen, seit Anfang Oktober also immer bei Licht. Nun hat man sich gefreut, daß man endlich bald wieder mit der Sonne aufstehen kann, und da kommt wieder so ein weiser Professor und will es wieder so einrichten, daß man auch im April und Mai bei der Lampe Frühstück kochen muß. Der Herr sollte es erst einmal selber probieren und seine Frau jeden Morgen um fünf Uhr wecken, wenn es eigentlich erst vier Uhr ist. Wenn die Frau Professor dann von vier Uhr morgens bis zehn Uhr abends aufbleiben müßte, würde der Herr Gemahl erst merken, welchen Unsinn er ausgeheckt hat. Sogar die Aerzte und der Gesundheitsinspektor sind dagegen, und ich kann auch keinen Nutzen darin erblicken, denn Kriegsgärten gibt es nicht mehr, die Golf- und Ballspieler werden auch so zufrieden sein, den jungen Leutchen ist der Mond lieber als die Sonne, und die polnischen Frauen schimpfen, weil sie ihre Kühe nicht so früh aufwecken können zum Melken. Und das nennt man eine Stunde Gewinn für den Tag! Wer den Zeiger eine Stunde vorrückt, sieht ja doch niemals die Sonne aufgehen, denn er schläft ja doch bis acht Uhr. Er soll einmal achtzehn Stunden am Tag auf den Beinen sein und nur sechs Ruhe haben! Es ist kein Wunder, wenn die Leute so nervös werden und nicht mehr wissen, was sie tun sollen. Mir ging es nicht besser; man meint, man müsse sich das Leben nehmen. Wenn die Welt schon verdreht werden muß, so sollte man wenigstens bis zum letzten Mai damit warten und am letzten August aufhören. Dann wird die Welt immer noch verdreht genug sein.

Eine alte Leserin.

— Für Besiedelungszwecke sind im westlichen Oregon über 360,000 Acres vom Sekretär des Inneren Lane freigegeben worden; ein Teil davon eignet sich für den Ackerbau.

— In Philadelphia hat Richter J. Whitaker Thompson es abgelehnt, dem Besitzer eines „Saloons" durch einen Einhaltsbefehl zu verbieten, „einen öffentlichen Uebelstand zu unterhalten," dagegen erteilte er den Beamten einen Rüffel, weil sie die Wirtschaft ohne einen Gerichtsbefehl durchsucht hatten.

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Rando ph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Für die Fastenzeit!

Echte holländische Milchner Häringe, geräucherte Bücklinge, Lachs in Scheiben, norwegische Anchovis, Appetit Sild, Sardellen, Sardellenbutter, Schweizerkäse, Limburger Käse, Handkäse, Liederkranz Käse.

Zwetschenmus, Mohnsamen, getrocknete Zwetschen, Aprikosen, Pfirsiche, gemischtes Backobst.

Getrocknete saure Kirschen aus Dalmatien machen ein ausgezeichnetes Compot, und ein labendes Getränk.

Ein gutes Mittel gegen Erkältungen.

Echter weißer Kleeblüten-Honig, 10-Pfd. Kanne, $3.50, die 5-Pfd. Kanne, $1.85.

Reiner Malzextrakt und feine Hopfenlese, genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpakete nach Deutschland, Oesterreich, Polen und Czecho-Slovakia.

Wir versenden unsere Waren nach allen Teilen des Landes.

24febdibofon*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Ovens, geb. Langeloh,

am 25. Febr. 1920 im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Febr., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5301 So. Marshfield Ave., nach der evang. Friedens-Kirche, Ecke 52. und Justine Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Ovens, Gatte. **Henry, Peter jr., Katie, Marie, Frank** und der verstorb. **George Ovens**, Kinder. **Elizabeth** u. **Luella Ovens, Otto Seefeldt, William Ahrens**, Schwiederkinder. **Ruth** und **Elenor Seefeldt, Mildred** und **Bernice Ahrens, Lester** und **Doris Ovens, Duvell** und **Lorraine Ovens**, Enkelkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine Schiestel,

geliebte Gattin des verstorb. Joseph Schiestel, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 10 Uhr vorm., vom Hause ihres Sohnes, 4757 Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem 49. Str. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Mary Fiedler, Joseph und **William Schiestel.**

Mitglied der St. Augustines Branch Nr. 792, L. C. B. A. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Carolina Schrubbe, geb. Gutz,

Witwe des verstorb. Carl Schrubbe, im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2713 Southport Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August, Herman und **Carl Schubbe**, Söhne. **Anna, Clara** und **Marion**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder, Neffe und Kousin

Rudolph Kurz

am 25. Februar im Alter von 18 Jahren 7 Mon. sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Febr., nachm. 3:30, nach dem Böhmischen National-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Louisa Kurz**, geb. Bolek, Eltern. **John, Aloysius, Edward, Frank, Emil** und **Dorothy**, Geschwister. **Mary Bolek**, Tante. **James, Frank** und **Mary Bolek**, Cousins. dofr

Todesanzeige.

Frauenverein der Evang. Friedenskirche.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere Mitschwester

Maria Ovens

zu sich zu nehmen aus der Zeit in die Ewigkeit. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Febr., nachm. 1:30, vom Trauerhause, 5301 So. Marshfield Ave., nach der evang. Friedenskirche, von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. — Die Frauen versammeln sich um 1:30 im Basement der Kirche, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Die Beamten des Frauenvereins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Louisa Raschke

am 24. Febr. 1920 entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 27. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 7354 State Str., nach Mt. Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Raschke, Gatte. **Frau Louis Miller, William** und **Fred Raschke**, Kinder. **Arthur Miller**, Enkel. mido

Todesanzeige.

Erneftine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Ovens

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5301 So. Marshfield Ave., nach Mt. Greenwood.— Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

Katie Langkavel, Präsidentin.
Anna Hildeman, Sekretärin.

Todesanzeige.

Nach kurzem Leiden verstarb mein innigstgeliebter Bruder

Peter Bohmann

am 22. Februar 1920 in Macon, Georgia. Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. Febr. statt, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1723 Larrabee Str., Chicago, nach dem St. Josephs-Friedhof. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Tony und **Irma Bohmann**, Bruder und Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Aegidius Mertes

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 27. Febr., um 9:30 vorm., von 1531 E. Clifton Park Ave. nach der Maria Hilf-Kirche von da nach dem St. Josephs-Gottesacker.

Louisa Mertes, geb. van der Heyde, Gattin. **Hubert S. Mertes**, Sohn. mido

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 8403.

Offen täglich bis 6 — Sonntags 10 bis 5

sbbdibofafon3mt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Großvater und Urgroßvater

Theodor Drews

im Alter von 74 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Febr., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2019 Greenwich Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Drews, Gattin. **Carl** und **Wilhelm**, Söhne. **Bertha Galitz, Mathilde Gunz, Anna Strutz** und **Louise Kanies**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Großkindern und Urgroßkind.

Als dann fein sanft und stille
Der Herr ließ mich schlafen ein,
Nach seinem Rat und Willen,
Als kam mein Stündelein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Enkelsohn

Anton F. Kubin

am 25. Febr. 1920 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 27. Febr. 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5032 So. Maplewood Ave., nach der St. Clairs-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Leona und **Louis Kubin**, Eltern. **Bertha, Louis, Charles, Rudolph, Frank**, Geschwister. **Leona Rod**, Großmutter. **Lawrence Warner**, Schwager. **Mary Kubin**, Schwägerin. **Herr** und **Frau Schwab, Herr** und **Frau Nezlista, Herr** und **Frau Scheintler, Herr** und **Frau Bockner, Herr** und **Frau Tolinski, Herr** und **Frau Fasser, Herr Rod, Herr** und **Frau Euwilski**, Onkeln und Tanten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Pious Schroedle

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Februar, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2923 Normal Ave., nach der St. Antonius-Kirche, wo ein Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pious und **Angeline Schroedle**, Eltern. **Joseph, John, Richard, Margaret, Lena, Anna**, Geschwister.

Mitglied des St. Lawrence Y. M. B. S., St. Cyprian Court Nr. 857, C. O. F., und der Holy Name Society. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Margaretha Kloempken

am 23. Februar im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Februar, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1801 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Kloempken, Gatte. **Anna Natajzik** und **Henry**, Kinder. **Paul Natajzik**, Schwiegersohn. **Jacob** und **Mathias Bisenius, Anna Weik, Anna Maria Breyer, Margaretha van Ackerm**, Geschwister.

Bitte keine Blumen. bimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Maria Koeritz

am 25. Februar im Alter von 50 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Februar, nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 3244 N. Whipple Str., nach der evang. Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christopher Koeritz, Gatte. **Arthur, Walter** und **Erwin Koeritz**, Söhne. **Maria Reese**, Mutter. **Henry, Herman** und **William Reese**, Brüder. **Lena** und **Emily Koeritz**, Schwiegertöchter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Johanna Narten, geb. Gerding,

am 24. Februar im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2850 Lowe Ave., nach der evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Tief betrauert von:

August Narten, Gatte. **William A., Frau Minnie Kreger, Frau Ida Cordes, Frau Augusta Doerrer** und **Bertha Narten**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elenore Ritthaler, geb. Geib,

geliebte Gattin des verstorb. William Ritthaler, nach langem, schwerem Leiden im 49. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 28. Febr., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3314 N. Karlov Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Herwy, Frank, George und **William**, Kinder. **Mary Ritthaler** und **Adam Herwy**, Schwiegerkinder. **Elenore, George** und **William**, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

August F. Kalbus,

3416 Pierce Ave., gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause nach der luth. St. Simons-Kirche, Pierce und Spaulding Ave., von da nach Elmwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Doris Kalbus, Gatte. **Frau Ruth Kerr**, Pasadena, Cal., und **Ralph Kalbus**, Kinder. **Frau Bertha Korth**, Schwester. dofa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Paulina Kutta

am 25. Febr. 1920 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 4309 Armitage Ave., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Theodore Kutta, Gatte. **Frau Theresa Maisow, Frau Lillian Hanson, Bernard, Anton, Henry** und **Albert Kutta**, Kinder.

Mitglied des Cleveland Frauenverein und des St. Peters Frauenverein. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frederica Mohrman

am 25. Februar im Alter von 93 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1939 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Kinder:

Frau Frederica Wendt, Frau Lena Werner, Frau Mary Wittenborn, Carl und **William Mohrman.** dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine geliebte Mutter

Frau Marie Altmeier

am 26. Februar im Alter von 59 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlummert ist. Die private Beisetzung erfolgt im Crematorium zu Milwaukee am Samstag, den 28. Februar. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hans Altmeier, Gatte. **Frau C. B. McAvoy**, Tochter, Racine, Wis.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Maria Franke,

Witwe des verstorb. Henry Franke, am 24. Februar im Alter von 61 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 27. Febr., von der Kapelle 1946 N. Halsted Str., nach der St. Jakobi-Kirche, Ecke Garfield Ave. und Fremont Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof.

Um Sitze rufe man Lincoln 333 auf.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Uhland Nr. 17.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwest. **Marie Ovens** gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 28. Febr., nachm. 1:30, von 5301 S. Marshfield Ave. nach Mt. Greenwood. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Halle.

Jacob Semmelhack, Meister.
Jacob Grage, Schreiber.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Waterstraat,

welche heute vor einem Jahre, am 26. Februar 1919, gestorben ist.

Dich, gute Gattin und Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt;
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gattin- und Mutterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Gattin und Mutter.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem trauernden Gatten **Rich. Waterstraat**, nebst Söhnen und Töchtern, Schwiegersöhnen und Enkeln.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater und Großvater

Johann Böhm.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß deine Augen sind geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Nun ruhe sanft und in Frieden,
Du guter, lieber Vater du,
Ein Jahr ist heut' vorüber,
Wo du gingst zur ew'gen Ruh'.
So schlafe wohl, ob wir auch weinen
Vor Schmerz und Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns einst vereinen,
Mit dir, den wir so sehr geliebt.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Tochter **Pauline Grabener. Johann Grabener**, Schwiegersohn. **Johann** und **Louise Grabener**, Enkelkinder.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Anna Kochler, geb. Jansen,

die heute vor einem Jahre, am 26. Februar 1919, von uns geschieden ist.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Drum gönnet mir die ewige Ruh'.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deinen **Kindern, Schwieger- und Enkelkindern und Schwestern.**

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere liebe Mama

Anna Rickel, geb. Troike,

welche heute vor einem Jahr, am 26. Febr. 1919, gestorben ist.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnt mir die ew'ge Ruh'.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten **Fred Rickel** nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unseren unvergeßlichen Sohn

Hugo T. Liebmann,

der heute vor einem Jahre, am 26. Februar 1919, gestorben ist.

So lange wir leben hier auf Erden,
Wirst niemals du vergessen werden,
Du ruhest nun in stillem Frieden,
Ach, viel zu früh bist du von uns geschieden,
Wir stehen traurig hier,
Aber es kommt auch für uns die Zeit,
Wo Gott uns zu dir ruft.

Gewidmet von deinen trauernden **Eltern.**

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenke ich des Todestages meiner lieben Mutter

Frau Augusta Peters,

welche heute vor 6 Jahren, am 26. Februar 1914, entschlafen ist.

Unvergeßlich ist der Tag,
Da dein liebes Auge brach,
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden, Ruhe sanft.

Gewidmet von deiner dich liebenden Tochter **Hannah** und Enkelkind **Roy.**

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Gross Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.

Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

1a11sondibo*

Bush Temple Theater.

Dir. C. Seidemann.

Telephon......................Superior 4819

Heute, Donnerstag, den 26. Februar:

Benefizabend für Curt Benisch:

„'s Nullerl“.

Sonnabend, den 28. Febr., 8:15 abends, Sonntag, den 29. Febr., Matinee 2:45 und 8:15 abends, mit Hertha v. Türk, Anna Berneck und Angelo Lippich: „Das süße Mädel“.

Großer Preis-Maskenball

veranstaltet vom Deutschamerik. Unterst.-Verein

von Hindenburg,

am Samstag, den 28. Febr. 1920, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. — Anfang 8 Uhr abends. Eintritt im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

1n26do*

— Empfehlend. — Antiquar (zu einem Mädchen, das einen Briefsteller kaufen will): „Nehmen Sie den,— die ihn mir verkauft hat, hat durch den einen Mann gefunden!“

Konferenz am Montag.

Finanzausschuß des Schulrats und Lehrer werden zusammenkommen.

Dem Schulrat lag in seiner gestrigen Sitzung der Protestbeschluß der Elementarlehrer gegen die angebliche Unzulänglichkeit der Gehaltszulagen vor und wurde dem Finanzausschuß zugewiesen. Dieser wird, wie Vorsitzer Arnold ankündigte, am nächsten Montag nachmittag mit Vertretern der Lehrerschaft zusammenkommen, um über einen Ausweg zu beraten. Eine Beschwerde der Lehrer ist bereits behoben; der Schulrat hieß die Empfehlung des Finanzausschusses gut, daß auch unter dem neuen Tarif die Lehrer nicht nur im Januar die selbsttätig eintretenden Zulagen erhalten sollen, sondern auch zu anderen Zeiten im Laufe des Jahres.

Wie verschieden der neue Tarif aufgenommen worden ist, zeigten zwei Schreiben, das eine von Schulsuperintendent O. J. Milliken in Riverside, der sich beim Schulrat für dessen Bemühungen um das Wohl der Lehrerschaft bedankt, das andere von Schulvorsteher Charles C. Krauskopf von der Lawsonschule, der seine starke Unzufriedenheit mit dem neuen Tarif ausspricht.

Der „Anti-Profiteering League“ wurde gestattet, in gewissen Schulen Milchverkaufsstellen einzurichten, unter der Bedingung, daß der Schulverwaltung keine Kosten daraus entstehen.

James H. Watson, der bekannte langjährige Türhüter des Schulrats, ist entlassen worden. Seine Stellung war unsicher geworden, seitdem er vor zwei Jahren in einer stürmischen Sitzung den Befehl erhalten hatte, Jakob M. Loeb an die frische Luft zu setzen, und gezögert hatte, Gewalt anzuwenden.

Gegen Strohbürgen.

Eine Untersuchung über das Treiben professioneller Bürgschaftssteller vor den Großgeschworenen wurde in einer von den dem Kriminalgericht zugestellten Richtern abgehaltenen Versammlung beschlossen. Während des verflossenen Jahres ließen zahlreiche Angeklagte die für sie geleistete Bürgschaft im Stich, und von der Staatsanwaltschaft gemachte Versuche, das Geld von ihren Bürgen einzutreiben, blieben erfolglos. Die Bürgen verstanden es, sich auf die eine oder andere Weise, ihren Verpflichtungen zu entziehen, und die Großgeschworenen sollen nun zu ermitteln versuchen, ob nicht eine Verschwörung zwischen den Bürgschaftsstellern besteht, die den Zweck hat, die Erhebung von Bürgschaftsgeldern, die für verfallen erklärt wurden, zu verhindern.

Gleichzeitig wurde von den Richtern angeordnet, daß eine sogenannte „schwarze Liste“ im Kriminalgerichtsgebäude angeschlagen werde. Sie soll die Namen aller Personen aufweisen, welche Bürgschaft leisteten, die sich später als wertlos erwies. Zwanzig Personen, deren Namen von der Staatsanwaltschaft Oberrichter Crowe unterbreitet wurden, sind gegenwärtig Bürgen in Kriminalfällen für den Gesamtbetrag von $1,316,500, obwohl von ihnen geleistete Bürgschaft im Betrage von $435,500 für verfallen erklärt worden ist. In Zukunft soll niemand mehr als Bürge angenommen werdne, der sich einmal geweigert hat, für von ihm geleistete Bürgschaften, die für verfallen erklärt worden sind, aufzukommen.

Kolumbia Damenklub.

Am kommenden Donnerstag nachmittag, 2:30 Uhr, findet in der Hampden Halle, 2732 Hampden Court, die monatliche Versammlung des Columbia Damenklub statt. Nach Erledigung der Geschäfte wird Herr Arthur Kraft, von Frau J. H. Northrop auf dem Klavier bgeleitet, Lieder von Rubinstein, Grieg, Reger, Haile und Franz singen, und Frau Harten-Hoencke (Frau Dr. F. Schönemann) wird eigene Dichtungen vortragen.

Leidet nicht an Hämorrhoiden

Probepaket des berühmten Pyramid Pile Treatment jetzt kostenfrei offeriert, um zu beweisen, was es für Euch tun wird.

Pyramid Pile Treatment bringt schnelle Befreiung von juckenden, blutenden und vortretenden Hämorrhoiden und solchen Afterleiden, in der

Pyramid ist sicherlich ausgezeichnet und tut solch schnelle Wunder.

Abgeschlossenheit Eures Heims. 60c die Schachtel in allen Apotheken. Nehmt kein Ersatzmittel. Eine einzige Schachtel hilft oft. Freie Schachtel zum Versuchen durch Post geschickt in einfachem Umschlag, wenn Ihr untenstehenden Koupon einschickt.

Freie Probe-Koupon

Pyramid Drug Company, 575 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.

Name...
Straße.......................................
Stadt...................... Staat..................

diha

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in einer Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für	$3.90	10 Pfund California Schinken für	$2.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für	$3.00
10 Pfd. Schinken für	$3.80	10 Pfd. Salami für	$5.80	8⅛ Pfund reines Schmalz in Büchse	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42.

Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag und wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.

Haymarket 500 — 660 W. Randolph Str.

Erhält seinen Lohn.

Wegelagerer von einem seiner Opfer niedergeknallt.

Vielleicht tötlich verwundet.

Frau Juliana Holly in der Wohnung ihres Onkels überfallen. — Der Kassenbote Max D. Kellner in St. Louis aufgestöbert. — Beraubt.

An die unrechte Adresse kam heute zu früher Morgenstunde ein Bandit, welcher im südwestlichen Stadtteil drei Männer zu überfallen und auszuplündern versuchte. Einer seiner Opfer gab einen Schuß auf ihn ab und verwundete ihn derart, daß er jetzt im County Hospital mit dem Tode ringend darniederliegt. Der Name des Schwerverwundeten ist John Pine; er ist 30 Jahre alt und gab an, Nr. 5540 Aberdeen Straße zu wohnen.

Pine stellte zuerst James Doherty, Nr. 3324 S. Paulina Str., beraubte ihn um $8 und begab sich dann nach der Ecke von 35. Straße und Ashland Ave., wo er Francis J. Carnahan, Nr. 1618 W. 32. Place; Harvey McCutcheon, Nr. 1624 W. 32. Place, und James Warren Nr. 1618 W. 32. Place, überfiel, ihnen einen Revolver unter die Nase hielt und ihnen befahl, ihm ihre Wertsachen auszuliefern. Carnahan widersetzte sich und zog eine Pistole, worauf Pine einen Schuß auf ihn abfeuerte, der jedoch sein Ziel verfehlte. Darauf gab auch Carnahan einen Schuß ab, der Pine in den Unterleib traf.

Die drei Ueberfallenen benachrichtigten sofort telephonisch die Polizei, worauf in wenigen Minuten vier Detektives zur Stelle kamen, welche sie, nachdem sie zuvor für die schleunige Ueberführung des Schwerverwundeten nach dem County Hospital gesorgt hatten, nach der Wache brachten. Hier erzählte Carnahan, daß Pine sie bereits das zweite Mal auszuplündern versuchte. Nach dem ersten Versuch begab er sich nach Hause und steckte seinen Revolver zu sich.

Pine ist in der angegebenen Wohnung nicht bekannt. Die Polizei hat eine eingehende Untersuchung angeordnet.

Der „Depeschenbote“.

Als gestern abend Frau Juliana Holly allein in der Wohnung ihres Onkels, Carleton J. Birchfield, Nr. 6552 Glenwood Avenue war, klingelte es. Sie begab sich an das Sprachrohr und erhielt auf ihre Frage, wer unten sei, die Antwort, daß ein Bote der Western Union Telegraph Company eine Depesche abzuliefern hab. Natürlich öffnete sie darauf die Türe. Gleich darauf sah sie sich zwei Kerlen gegenüber, die ihr befahlen, ihr alles im Hause befindliche Geld auszuliefern. Als sie sich weigerte, dem Befehle Folge zu leisten und um Hilfe rief, wurde sie von einem der Kerle derartig gewürgt, daß ihr die Sinne schwanden. Dann nahmen die Halunken eine Decke vom Tisch, warfen sie ihr über den Kopf und banden sie am Hals zusammen. Schließlich durchsuchten sie das ganze Haus, wurden aber offenbar bei dieser Arbeit gestört, denn sie machten keine Beute.

Herrlichkeit hat ein Ende.

In Begleitung von zwei Beamten einer Privatdetektiveagentur wird Max D. Kellner, welcher der Harris Trust und Savings Bank, in deren Diensten er stand, Freiheitsbonds im Werte von $38,000 stahl, hierher zurückkehren. Er wurde in St. Louis bei einer auf Verbrecher veranstalteten Razzia festgenommen. Sein Bild wurde gestern von Beamten der Bank identifiziert, worauf er dann ein Geständnis abgelegt haben soll. Anscheinend lebte er sehr flott. Außer vier Tausenddollarscheinen, einer Anzahl Schmuckstücke, einem Pelzmantel und einem Kraftwagen war nichts mehr von den $38,000 übrig. In seinem Geständnis soll er angegeben haben, daß er die Bonds im Morrison Hotel für $10,000 verkaufte, und dann nach Indianapolis fuhr. Inzwischen hatten die Leiter der Bank ermittelt, daß er der Polizei kein Unbekannter war, und daß der Name Franze, den er führte, ihm nicht zukomme.

In St. Louis kaufte Kellner sich einen Kraftwagen. Als dieser mit einem anderen Auto zusammenstieß und dessen Lenker Schadenersatz verlangte, lieferte er ihm ohne weiteres sein Gefährt aus. Schon eine Stunde darauf kaufte er sich ein neues Auto.

Kasse geplündert.

In einem Kraftwagen, welchen sie kurz zuvor dem in Hinsdale wohnhaften Ehepaar Conrad Stucker gewaltsam abgenommen hatten, fuhren gestern drei anständig gekleidete Männer vor Benton Honens Apotheke, 425 Harrison Straße, Oak Park, vor, zwangen der Apotheker und seinen Gehilfen, mit erhobenen Händen an der Wand Aufstellung zu nehmen und plünderten dann die Kasse. Ihre Beute betrug $263, mit der sie sich unbehelligt aus dem Staube machten. Während die Gauner bei der Arbeit waren, betrat die 12jährige Arnie Couttonmanos, Nr. 1152 Elmwood Avenue, die Apotheke, um einen kleinen Einkauf zu machen. Sie merkte, was los war und kehrte kurz darauf, nachdem sie Hilfe geholt hatte, zurück, doch waren die Kerle bereits über alle Berge. Sie vermochte der Polizei aber die Nummer des Kraftwagens mitzuteilen.

Personal-Nachrichten.

— John Charles Olmsted, der bekannte Landschaftsarchitekt, welcher auch die Parkanlagen der Chicagoer Weltausstellung und das Parksystem der Südseite entwarf, starb am Dienstag abend in seinem Sommerheim in Brookline, Mass. Olmsted wurde im Jahre 1852 in der Schweiz als der Sohn amerikanischer Eltern geboren. Er hat sich durch eine ganze Reihe von Entwürfen auf dem Gebiete der Landschaftsgärtnerei einen Namen gemacht. Unter anderen entwarf er die Pläne für die Ausstellungen in Seattle, Portland, San Diego und Winnipeg; auch viele der herrlichsten Villenanlagen des Landes haben ihn zum Urheber.

Brief für Hugo Wilhelm.

Der Redaktion der „Abendpost“ ist von der Post ein aus Deutschland gekommener, an Herrn Hugo Wilhelm, Nr. 3224 Leavitt Str., adressierter Brief zugegangen. Da der Adressat verzogen ist, konnte er nicht abgeliefert werden.

Kurz und Neu.

* Adelaide Brown, 426 Deming Pl., ihre Töchter Frl. Dorothy und Gräfin de Gramedy auf Schloß Louplands, Frankreich, erben, laut des verstorbenen Gatten und Vaters, Harry Spenser Brown, Testament, $103,000, fast alles in Fahrhabe. Das Testament wurde heute im Gericht hinterlegt.

* Jakob Le Boskey, der verstorbene Rechtsanwalt und namentlich Vertreter von Gewerkschaften, hat, laut des Inventarienverzeichnisses, welches Richter Corkell heute unterbreitet wurde, $22,800 in Fahrhabe und $15,300 in Grundeigentum, darunter ein Ladengebäude an der West 69. Str., hinterlassen.

Zum fünftenmal Zwillinge.

Jersey City, N. J., 26. Feb. Die Gattin des Richters Doherty, vom Commonpleasgericht dahier, schenkte heute Zwillingen das Leben, schon zum fünften Mal in ihrer zehnjährigen Ehe. Mutter und Kinder sind wohl. Die Familie weist jetzt sechs Mädchen und zwei Jungen auf; zwei der früheren Kinder starben.

— Das Kriegsdepartement will in diesem Jahre keine Ausbildungslager für Reserveoffiziere unterhalten, hat General March angekündigt.

— In Westvirginien sind 8 „Mondschein“ - Schnapsbrennereien beschlagnahmt und 13 Personen wegen Verletzung der staatlichen Spirituosengesetze verhaftet worden, wie das Prohibitionsdepartment bekannt gibt.

Zur Ernennung Colbys.

Washington, 26. Feb. Die Ernennung von Bainbridge Colby zum Staatssekretär verursachte unter demokratischen wie republikanischen Senatoren große Ueberraschung. Man erinnerte sich daran, daß, als Colby 1917 zum Mitglied des Schiffahrtsamtes ernannt wurde, die Bestätigung vom Senat erst nach einem lang dauernden Kampf erteilt wurde. Der Handelsausschuß hatte sie mit einer Mehrheit von nur einer Stimme empfohlen. Sen. Reed, Dem., Mo., war dagegen gewesen und Sen. Johnson, Rep., Calif., dem die Tätigkeit Colbys für die Progressive Partei noch in frischer Erinnerung war, hatte durch seine Stimme dafür den Ausschlag gegeben.

Auch im Senat selbst haben die progressiven Mitglieder die Bestätigung herbeigeführt, während die Senatoren aus dem Heimatsstaat New York dagegen stimmten. Wie sie sich heute zu ihm stellen, wollen sie nicht mitteilen.

— Getötet wurden 3, verwundet 4 Männer gestern abend bei einer Schießerei in Council Bluffs, Ja. Das blutige Drama spielte sich in einer Billiardhalle ab, in der nichtalkoholige Getränke verkauft werden.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Hört auf mit dem Husten!

Dr. Bakers HONEYDEW-BALSAM

Verhütet die Influenza.
Vertreibt die Erkältung.
Beseitigt den Husten.
Spezielle Zubereitung für Baby.
Von Aerzten empfohlen.

Kauft Euch sofort eine Flasche in den nachstehenden Plätzen:

SCANLAN DRUG Co., North Ave. und Halsted.
W. A. WIEBOLDT & CO., 1273 Milwaukee Ave., 3334 Lincoln Avenue.
H. SHUMM, 958 Center Str.
E. H. LADISH, North Ave. und Wells.
LUZERNE PHARMACY, 2000 North Clark Straße,
oder direkt von

Triumph Chemical Co.

35c der Flasche. Laboratorien: 1611 N. Wells St. 35c der Flasche.

Gelee

Himbeer-, Erdbeer- oder Kirschen-Gelee, reine Frucht und Zucker, nicht abgeliefert — regulär 38c, —

1 Pfd. Größe Jar 23c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Ginghams etc.

27-zöllige Kleider-Ginghams und Cheviots, in einer großen Auswahl von Plaids, Streifen und Karrierungen, 49c Qualitäten, die Yard zu 39c

36-zöllig. ungebl. Muslin, ein gutes mittleres Gewicht, wert 33c, speziell die Yard zu 25c

Baumwoll Suiting in Plaids u. Tweed Effekten, gut für Kinderkleider, wert 35c, Yard zu 25c

Außerordentliche Werte in Kleiderstoffen hier für morgen

42-zöll. Shepherd Check Suitings in den schönen schwarzen und weißen Kombinationen für Frühjahrs-Suits und Kleider, Freitag die Yard zu 98c

Reinwollene Kleider- und Suiting-Serges, etc. — diese reinwollenen Stoffe können leicht Verwendung finden für Kinderkleider, Skirts und Knabenanzüge, in Längen von ⅜ bis 1¼ Yards, die meisten in Navyblau und Schwarz, gut das Doppelte wert, das Stück zu

39c 48c 69c 98c und bis $1.69

$2.50 Tricotine, Yard $1.98

42-zöllige Tricotine, dicht gewobene Qualität, die jetzt so viel in Nachfrage ist für Suits und Kleider, nur in Navyblau vorhanden, der reguläre Preis ist $2.50 — die Yard offeriert speziell zu $1.98

Kleiderstoffereste, einschließlich feine Kleider-Serges, Suiting-Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nuns Veiling, fancy Mohair Brilliantines, Sicilians etc., in Cream, Schwarz u. hellen und dunklen Farben, viele navyblaue, in Längen bis zu 7 Yards, Werte bis zu $1.50, die Yard zu 95c

6 Kisten Fabrikreste von Kleiderstoffen u. Suitings wie Mäntel-Serges, Suiting Serges, feine Kleider Serges, fancy Mohair Suitings, Novelty Checks u. Plaids, schottische Suitings etc., in Skirt-, Suit- u. Kleider-Längen, $1.50 bis $4.00 Werte, Schwarz, Navyblau und Farben, alle markiert für Freitag zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neue Strohhüte für Damen

Große Dreß-Hüte oder kleine Modelle für Straßen-Trachten, einige mit herabhängenden Krämpen; eingeschlossen in dieses Assortiment sind auch jene schönen Tams, welche bei den jungen Mädchen so populär sind; sie sind in einer Auswahl von Farben vorhanden; Bänder und Blumen bilden das Besatzmaterial; speziell offeriert zu

$2.93

Die neuen Seidenstoffe

36-zöllige einfache und neumodische Seide-Taffeta und Satins, fancy Streifen, Karrierungen und Plaids, helle und dunkle Farben-Kombinationen, in erwünschten Längen für Kleider, Waists und als Futter, Werte bis zu $3.00, die Yard zu $1.97

Seidegemischte neumodische Crepe de Chine, Tussahs, Pongees, hübsch gedruckte farbige Entwürfe, geblümte Muster, 36 Zoll breit, wert bis zu $1.25, speziell am Freitag die Yard offeriert für nur 77c

36-zöllige neumodische bedruckte seidene Poplins, in schönen Foulard-Mustern und Plaid-Effekten, schön glänzend, prächtige, dauerhafte Qualitäten für Kleider, als Futter u. s. w., die Yard zu $1.87

Aepfel

Fancy rote Eß- oder Kochäpfel, in „Mitnehm"-Körben, so lange sie vorhalten (2 an einen Kunden, nicht abgeliefert) — Korb 47c

Handtücher

29c gebleichte und gesäumte Huck-Handtücher, Größe 15x30 Zoll, vorzügliche Qualität — spez. Freitag, ½ Dutzend zu nur....... $1.37

Handtuchzeug

Gebleichte twilled Roller Handtuchstoffe, echtfarbige blaue Borten, regulär zu 21c verkauft — speziell morgen die Yard zu nur.................. 14c

Stickerei

14zöllige importierte Cambric Flouncings, vorzüglich für Kinderkleider oder für Unterröcke passend, regul. 65c Wert — Yard zu.......... 43c

Ginger Snaps

Knusperig und wohlschmeckend, direkt vom Ofen, das Pfund zu

11½c

Unterzeug

98c gerippte baumwollene Leibchen für Damen — Dutch Hals Ellbogen-Aermel und Knöchellänge Beinkleider; morgen zu nur.......... 77c

Camisoles

Satin Camisoles, hübsch garniert mit Spitzen, Einsatz und mit Band-Straps — speziell zu.......... $1.25

Nachtgewänder

Rosa Batist Nachtkleider — mit fancy Stitching — gut $2.00 wert — speziell morgen, das Stück zu nur.... .... $1.48

Union Suits

Gerippte baumwollene Union-Suits für Kinder, mittelschwer; lange Aermel und Knöchellänge; Größen 4 bis 12 Jahre, zu.......... 67c

Damenmäntel und -Kleider: Außergewöhnlich niedrig

Für Freitag, ein gutes Sortiment von Damen- und Misses-Kleidern für den Straßengebrauch — gut gemacht, aus Serge und Seide-Poplins, bestickte und mit Braid besetzte Entwürfe — einige Ein-Stück Kleider in schwarz und marineblau, Größen 16 bis 44, regulärer $13.50 Wert, zu

$10.97

Eine günstige Gelegenheit für Damen, sich Mäntel zu hübschen Ersparnissen zu erwerben — diese Gruppe besteht aus Mänteln, die hergestellt sind aus

Cheviots, Diagonals, Misch-Stoffen sowie aus Velours.

In voll gebauschten und gegürtelten Moden. Tiefe Aermel-Aufschläge und große Kragen. Größen für Damen und Mädchen. Ganz speziell offeriert zu

$4.97

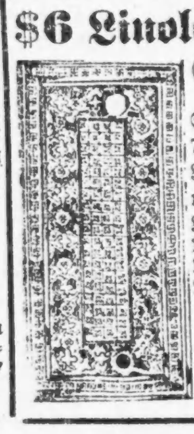
Kleider für den Knaben

Frühjahrs-Anzüge für Knaben, Modelle aus grau und braun gemischten Cassimeres, mit vollem Gürtel, Schlitztachen, die Hosen durchweg gefüttert, Größen für 7- bis 16-jährige, sie werden Euch billig erscheinen für $10.00, morgen zu $7.73

Knabenanzüge mit Extrahosen, in allen neuesten Moden, aus sehr dauerhaften Stoffen, Größen für 7- bis 17-jährige, stets $12.50, zu $10.97

Knickerbockers für Knaben, aus dunklen Mischungen, ganz gesäumt, nur in Größen für 7- bis 16-jährige, speziell zu $1.07

$6 Linoleum Rugs, $2.97



(Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.)

Sehr speziell: 3 bei 9 Fuß und 4½ bei 7½ Fuß echte Armstrong Kork Linoleum Rugs, gemacht aus guter Qualität Kork und Leinsamenöl, auf starkem Burlap-Rücken, in einer großen Auswahl von Mustern und Farben, reguläre $6.00 Werte, doch wegen leichter Fehler im Druck speziell offeriert zu

$2.97

Weiße Männerhemden mit steifem Busen zu ⅓.

Die Partie umfaßt ungebügelte weiße Hemden aus der besten Qualität Muslin, Dreß-Hemden mit steifem Busen, offener und geschlossener Rücken.

Diese Hemden werden anderwärts zu mindestens $1.50 und $2.00 verkauft, speziell zu.............. 79c

$5 Schuhe für Damen, speziell zu nur $2.67

Morgen offerieren wir in unserer Basement-Schuhabteilung Damenschuhe zu einem außerordentlich niedrigen Preise; sie sind gemacht aus schwarzem und lohfarbigem Kalbleder und Kidskin, in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Moden — in allen populären Fassons, mit hohen und niedrigen Absätzen, mit Goodyear-welt genähten Sohlen — wirkliche $5.00 Werte — da dieselben ein wenig fehlerhaft sind, offerieren wir sie speziell am Freitag zu dem Preise von nur $2.67

Mädchen- und Kinderschuhe, gemacht aus guter Qualität Patent Coltskin, mit weißen Kid- und farbigen Tops, in Fußform-Fasson, mit soliden Leder-Sohlen; in Werten bis zu $4.00 — Eure Auswahl am Freitag zu nur.................. $2.27

Fröhliche Ostern für Eure Lieben in der Alten Heimat

Wie würden Sie das Osterfest feiern, wenn nicht mal Nahrung vorhanden wäre?

Angesichts des schlechten Eisenbahnverkehrs in Deutschland ist es jetzt höchste Zeit, daß wir Ihre Aufträge für Liebessendungen erhalten.

Reichspräsident Ebert schreibt unserm Herrn Carl Bruhn: „.... und danke herzlichst für die tatkräftige Hilfe der International Preß Association im Interesse der Notleidenden. ....."

Herr von Braun, Direktor des Nationalen Lebensmittel-Büro: „.... Wir steuern auf eine Katastrophe los, die zum Friedhof von Millionen werden wird, wenn nicht etwas dagegen getan werden kann und zwar schnell. Die Lage in Deutschland ist viel schlimmer, als früher."

Schicken Sie Lebensmittel und Ihre alten Kleider zu Ihren Verwandten und Freunden in Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Czecho-Slovakia.

Sie brauchen alles was Sie entbehren können.

Verpacken Sie in starke Kisten und schreiben Sie Ihren Namen und Adresse, den Namen und Adresse des Empfängers in Deutschland und unsere Adresse darauf, schickt sie uns bei Expreß und wir schicken Ihnen eine Rechnung für Fracht und Versicherung bis zum Bestimmungsort. 11 Cents pro Pfund von New York, Versicherung 5%. Oder wenn Sie vorziehen, eines von unseren Assortiments zu schicken, empfehlen wir Ihnen die folgenden Kisten, jetzt in [illegible]g oder auf dem Wege, und es wird keine Verzögerung mehr stattfinden.

Unsere Pakete sind keine Ueberbleibsel von Armee- und Navy-Beständen, welche entweder hier oder in Europa für ein Jahr oder länger lagerten. Unsere Waren sind von tadelloser Beschaffenheit und wurden sorgfältig von vertrauenswürdigen Firmen gepackt. Sie werden sofort nach [illegible] dert.

Für $13.50:
12 Pfund Weizenmehl,
5 Pfund Crisco-Schmalz,
5 Pfund Reis,
4 Pfund vorzüglicher Kaffee,
6 Büchsen je 1 Pfd. kondensierte Milch,
6 Stück Seife
2 Büchsen Syrup.

Für $18:
1 Schinken, ca. 10 Pfd., Puritan,
3 Büchsen Corn. Beef, je 1 Pf.
4 Pfund Speck (Rex),
3 Pfd. feine Zervelatwurst,
5 Pfund Schweineschmalz,
100 Bouillon-Kapseln,
1 Pint Mazola-Oel.

$28 Spezial Liebespaket
3 Pfund Schokolade,
3 Pfund Kakao,
5 Pfund Butter,
1 Pfd. Tabak für Pfeife und Zigaretten,
2 Kannen Crisco,
6 Büchsen Deviled Ham (je 8 Unzen), fein gehackter Schinken.
2 Pfd. pulverisierte Milch, (gleicht 16 Litern Milch),
12 Pfund Weizenmehl,
5 Pfund Reis,
5 Pfund Zucker,
12 Stück Ivory-Seife,
4 Pfd. vorzüglicher Kaffee,
1 Pfund Tee,
2 Büchsen Limburger Käse, je ½ Pfund.

Für Oesterreich, Ungarn und Czecho-Slovakia $2.— extra [illegible] Pakete für Fracht und Versicherung etc. bis zum Bestimmungsort. — Senden Sie uns Ihren Auftrag per Money Order, Scheck oder Bar. Wir sind seit 15 Jahren im Geschäft und sind in der ganzen Welt bekannt.

The International Press Association, Dept 1,
20 Nord William Strasse, New York.

8,12,15,19,22,26,29feb

Rasch — Sicher

Telephon: Franklin 5722

L. Kaufmann & Co.

Bank und Schiffskarten

114 N. La Salle. Filiale 9156 Exchange

Heutige Geldsendungspreise unter Garantie:

$110 10,000 Mk. Berlin	$45 10,000 Kr. Wien	$50 10,000 Kr. Budapest	$110 10,000 Kr. Prag
$95 10,000 Kr. Agram	$160 10,000 Lei Bukarest	$78 10,000 Mk. Polen	$750 10,000 Frk. Elsaß

Schiffskarten nach allen Linien
Städte-Anleihen
Pässe, Permits, Vollmachten
Dokumente.
Heute offen bis 8 Uhr

Billigst — Direkt

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen bei Euch abholen, unentgeltlich packen, voll versichern und sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken vorrätig. Bekannte zuverlässigste Ablieferungen!

Spez. Offerte nur für Liebeskisten: 12 Pfund Bacon $3.25.

Transatlantic Packet Co.
152 North LaSalle Str. Telephon Franklin 4034.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

Neunter Floor.

25c Tapeten, die Rolle zu 9c

Einfache 30zöllige Oatmeal Tapeten — dunkelbraun, blau, grau und lohfarbig (mit Borten verkauft), speziell, die Rolle zu 9c

Parlor- und Schlimmer-Tapeten — prachtvolle Flock- und Goldbrettmuster; keine Blättermuster und andere moderne Entwürfe; werte bis 25c, die Rolle zu 9c

50,000 Rollen feine neue Tapeten passend für Parlors, Schimmer, Hallen, Läden, Schlafzimmer, Küchen usw., zu Preisen, die weit unter deren Preis. Jeder Heimeigentümer, Landlord und Rechtsinhaber sollte jetzt kaufen und vorsorgen ... März. Aufdrucke ... des Jahres, ... Werte gibt es ..., die Rolle 9c

Schlafzimmer-Tapeten, Chintz und Blumenmuster, ... die Rolle 9c

Für die hochfeinen Apartments — 30- ... Tapeten ... diese ... 9c

Hübsche Deckenmuster in hellen einfachen Farben ... die Rolle zu 9c

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Die armen Armenier, durch welche andere jetzt reich werden. — Rosenfeste einst und jetzt. — Bundes-Appellhof entscheidet gegen den Portländer Mühlenbesitzer Hy. Albers. — Das Nachspiel der blutigen Waffenstillstandsfeier-Parade von Centralia. — Die Zeiten ändern sich. — Mitzi Hajos mit der loyalen Aussprache.

Portland, Ore., 19. Febr. 1920.

Die Rosenstadt Portland am glitzernden Willamette im Zeichen der Caritas. Wie poetisch das klingt, was? Im Geist höre ich schon Ihre Frage: „Für das hungernde Oesterreich? — Für die verhungernden Kinder der Donaustadt?" ... Falsch, verehrte Leserinnen und Leser, setzen Sie sich einen runter. Wenn Sie glauben, daß man in Portland öffentlich und mit einem Aufwand von Reklame, welche lebhaft an frühere Freiheitsbond-Kampagnen erinnert, für Notleidende der Zentralmächte sammelt, dann sind Sie schief gewickelt. Ich bin soeben von einer ausgedehnten Bummeltour durch die Hauptstraßen der Stadt zurückgekehrt und vor meinen Augen flimmert es noch. Wohin ich gegenwärtig blicke, überall sehe ich die Worte: „They are starving in Armenia." Ich übertreibe nicht, wenn ich erkläre, daß große und kleine Plakate mit dieser Aufschrift alle Schaufenster, Türen, Laternenpfähle, Windschilde von Kraftwagen usw., ad infinitum bedecken und überall sieht man auch einen von Leone Bracker gezeichneten „Poster". An den Straßenecken und vor öffentlichen Gebäuden stehen große Milchflaschen oder die sonst von der Heilsarmee benutzten Töpfe, die sich langsam mit Pennies, Nickels und Dimes füllen. „They are starving in Armenia" — 245,000 — aber von den sieben Millionen Oesterreichern hört man nichts. Zu Anfang der Kampagne tauchte hier auch ein armenischer Offizier mit einem unaussprechlichen Namen und vielen Orden auf und in einem „Kino" wurde ein gräßliches Bild gezeigt: „Der Verkauf von Seelen" oder so etwas ähnliches, mit „spezieller Erlaubnis S. M. des Königs von England," welches die Grausamkeiten der Moslemin den armen Armeniern gegenüber illustrieren sollte, und es fehlten darin auch die „Hunnen" nicht, unter deren Leitung besagte Moslemin ebenfalls besagte arme Armenier massakrierten und die Frauen und Mädchen in die Sklaverei verkauften. Aus verläßlichere Quelle habe ich erfahren, daß die Unternehmer dieser „They are starving in Armenia"-Kampagne ein Drittel verdienen. Ja, ja, es bezahlt sich — andere wohltun zu lassen.

* * *

Falls Sie am 24. und 25. Juni nichts weiter vorhaben, lade ich Sie hiermit freundlichst ein, nach Portland zu kommen, denn an diesen beiden Tagen wird das Fest der Rosen gefeiert. Man mag von Portland denken und sagen, was man will, herrliche Rosen giebt es hier, und in einzelnen Gärten blühen sie das ganze Jahr hindurch. Aber die sogenannten Rosenfeste? Tempi passati. Ja, vor Jahren hätten Sie hier sein müssen. Da herrschte noch ein Leben, wie es zur Zeit des Mardi Gras im alten New Orleans pulsierte, überall lustiges, ungebundenes Treiben; fröhliche Menschen in den Cafes, Frohsinn allüberall und vor allen Dingen gute Stimmung. Die jetzigen Rosenfeste? Die Rosenparade gibts natürlich noch — allerhand Wagen und Kraftwagen unter Bergen von duftenden Blumen verdeckt, der Hunt Club hoch zu Roß, fast die ganzen Löschapparate der Stadt mit Rosen geziert und die „Rosarians" in weißen Anzügen und weißen Hüten, der übliche Rummel mit der Rosenkönigin (trotzdem die ganze Welt schon lange für Demokratie gesichert wurde), und was sonst noch drum und dran hängt. Aber die kostspielige „elektrische" Parade giebts schon lange nicht mehr. Es fehlt an Geld. Klubs und Logen ziehen hie und da noch in corpore mit, aber mehr noch die Reklamewagen der großen Firmen der Stadt, und gerade das ist es, was dem ganzen Fest den Reiz nimmt, was alles materialistisch gestaltet. Neben der Königin der Blumen mit ihren satten Farben und berauschendem Duft — "Businеß". Im letzten Jahr währte das Rosenfest 3 Tage. Dicht neben dem Rosenzentrum hatte man eine Zeltstadt erbaut und nachdem man 10c Eintritt erlegt hatte, konnte man was sehen? Glücksbuden, in denen man für teures Geld eine Cewpie Puppe gewinnen konnte, oder auch nicht, und andere Buden, in denen nicht ganz waschechte Hawaiianerinnen die dunklen Leiber im Hulatanz schlängelten. Das Resultat war: Furchtbare Entrüstung gewisser Geistlicher, diverse Razzien, Verhaftungen und nur ein Viertel der Buden durfte offen halten. 10c mußte man aber immer noch berappen, um diese traurigen Ueberreste bewundern zu können. Und die ganze Geschichte war von Ex-Soldaten arrangiert worden. Na, im Stadtrat spielten sich später noch liebliche Szenen ab, als die Gemüter aufeinander platzten, und daher haben wir in diesem Jahr nur 2 Tage Rosenfest. Zur Zeit werden noch viele Teilnehmer am Shrine Konvent aus dem Osten und Mittelwesten hier sein, und die können sich dann mal ansehen, wie man hier Feste feiert. Beschreiben kann ich es Ihnen jetzt schon, wenn Sie wollen — dann sparen Sie vielleicht das Reisegeld. Also am Tage die üblichen Paraden und abends unzählige tutende, fauchende, allerhand Geräusche verursachende Kraftwagen, welche wie meschugge den Broadway und ein paar Nebenstraßen auf und absausen, viel Konfetti, die Ice Cream Parlors vollgepfropft mit Weiblein und Männlein, welche sich den Magen mit den blödsinnigsten Ice-Cream-Lunch Kombinationen mit noch blödsinnigeren Namen verderben; auf den Straßen junge und alte Rowdies mit Lärminstrumenten, Konfetti, Mehlsäcken, Knallerbsen und sonstigen schönen Dingen bewaffnet und um Mitternacht ist alles vorbei. „Such is life in the Far West."

* * *

In deutschamerikanischen Kreisen war man dieser Tage einfach baff, als von San Francisco gemeldet wurde, daß der Bundes-Kreis-Appellhof das Urteil in Sachen von Henry Albers bestätigt habe. Henry Albers ist der frühere Präsident der größten Getreidemühlen westlich der Felsengebirge und Millionär. Im Oktober 1918 reiste er von San Francisco nach Portland und im Zuge soll er dann hochverräterische Aeußerungen gemacht haben. U. A. sagte er, wie der Hilfs-Marschall Tichenor, der sich „zufällig" im selben Zuge befand, später erklärte: „Ich habe 25 Jahre lang unter dem Kaiser gedient. Ich bin für Deutschland und der K.... (ich werde das Wort lieber nicht zu oft ausschreiben) kann nicht „gelickt" werden und wenn der Krieg tausend Jahre dauert." Natürlich hatte der Hilfsmarschall den Landesverräter sofort am Wickel und ich glaube, letzterer mußte damals $20,000 Bürgschaft leisten. Der Fall erregte ungeheure Sensation. Albers resignierte sofort als Präsident der Albers Bros. Milling Co., aber in der Bundeshauptstadt schenkte man der Angelegenheit weniger Aufmerksamkeit als in Portland; denn die Firma erhielt beträchtliche Kontrakte für Lieferungen für Armee und Flotte. Aufrichtige Freunde rieten Albers, sich einen guten Kriminalanwalt zu engagieren, aber Deutschamerikaner, namentlich wohlhabende, sind öfters ungeheuer eigensinnig. Albers engagierte einen früheren Richter, dessen Glanzperiode der Vergangenheit angehörte; nur der Name war geblieben und mit diesem Namen hoffte Albers zu siegen. Besagter Richter hatte aber zwei Fehler. Erstens war er ein Irländer, als ehemaliger Deutschenfreund und eingefleischter Feind Englands bekannt, und zweitens tat er etwas heimlich, was man seit dem 16. Januar 1920 nicht mehr öffentlich tun darf. Hatte Albers schon ursprünglich als Verteidigungsgrund angeführt, daß er etwas unter dem Einfluß von Spirituosen stand, als er jene „hochverräterische" Aeußerungen machte, so stand beim Prozeß der Verteidiger weit mehr unter dem Einfluß von Spirituosen, die ihm von „befreundeter" Seite zugeschmuggelt worden waren. Die Verteidigungsrede war einzigartig und Albers Freunde wie Feinde wußten von vornherein, daß sein Schicksal besiegelt sei. Natürlich wurde er schuldig erklärt und das Urteil lautete auf drei Jahre Bundeszuchthaus zu McNeil's Island und $10,000 Strafe. Herr Albers hat nun seinen Fall vor die letzte Instanz gebracht, aber......

* * *

Im Nachbarstaate sind gegenwärtig alle Augen auf Montesano gerichtet, wo die elf J. W. W. prozessiert werden, welche in Verbindung mit der blutigen Waffenstillstandsfeierparade, bei der bekanntlich Ex-Leut. Warren O. Grimm und drei andere Weltkrieg-Veteranen erschossen wurden, verhaftet wurden, nachdem man einen der mutmaßlichen Mörder gelyncht hatte. Die vierte Woche des Prozesses hat begonnen. Es dauerte fast drei Wochen, ehe man alle Geschworenen ausgewählt hatte. Zwei Männer mit deutschen Namen wurden abgewimmelt. Der Kampf ist ein erbitterter und beide Seiten führen eine Armee von Zeugen ins Treffen. Im Gerichtssaal ist eine Replika der Straße, in welcher die folgenschwere Schießerei stattfand, mit allen Gebäuden aufgestellt. Sachverständige haben bereits erklärt, daß die Kugeln aus der J. W. W. Halle gegenüberliegenden Gebäuden und von einem Hügel geflogen kamen, daß also vorbedachter Mord vorliegt und nicht Notwehr, denn alle Angeklagten haben nichtschuldig plaidiert und angegeben, daß sie erst dann Feuer gaben, als die Ex-Soldaten angeblich gewaltsam in die Halle eindrangen. Der Verteidiger der J. W. W. George Vanderveer aus Seattle, Wash., ist kein zu verachtender Gegner. In seiner ersten Ansprache erklärte er emphatisch, daß die American Legion keinerlei Schuld treffe. Schuldig sei einzig und allein die Handelskammer von Centralia, welche mit List einen industriellen Streit heraufbeschworen habe und so lange hetzte, bis jede Partei aufs Aeußerste erregt war. Bis jetzt hat man bereits das Geständnis eines Mannes als Beweismaterial zugelassen, welcher als ein Idiot bekannt ist. Mit größter Spannung sieht man dem Ausgang des Prozesses entgegen.

* * *

Dieser Tage begegnete ich der Gattin eines Zeitungsmannes, eines deutschamerikanischen Zeitungsmannes, welcher während des Krieges ein Gast „Uncle Sams" in Ft. Douglas, Utah, war. Wir trafen uns im Postamt. „Nanu," sagte ich mit verständnisvollem Augenzwinkern, „müssen Sie schon wieder zum Bundes-Distriktsanwalt? Ist Ihr Gatterich wieder einmal mit dem Justiz-Departement in Konflikt geraten?" — Frau X. lächelte und erwiderte: „Ja, soweit die erste Frage in Betracht kommt, nein — auf die zweite. Sie dürfen dreimal raten. Wenn Sie es herausbringen, was ich beim Distriktsanwalt tue, dann — dann — muß mein Mann Ihnen drei gute Zigarren kaufen" (Frauen sind immer generös — mit dem Gelde ihrer Gatten). Ich riet und — werde mir die drei Zigarren allein kaufen müssen. Erzählt hat Frau X. mir aber doch, was sie beim Distriktsanwalt tut. Ihnen will ich es auch verraten, aber versehen Sie sich zuerst mit einem Riechfläschchen... sie gibt ihm deutschen Unterricht. Na, wenn das die American Legion erfährt — also der Mann ist einfach verloren. Ehe wir schieden, sagte Frau X noch zu mir: „Es ist wie ein Traum. Heute sitze ich in demselben Bureau und lehre den Nachfolger des Mannes, den ich vor drei Jahren mit Tränen in den Augen bat, mir den Ernährer nicht zu nehmen, die Sprache des Landes, dessentwillen wir — unschuldig — leiden mußten." Auch ein Zeichen der Zeit, nicht wahr?

Fritz Naujoket.

Der „Abendpost" ist von Frau Alma Zins in Stallupönen ein Brief zugegangen, in welchem um Auskunft über den dorther stammenden Maschinenschlosser Fritz Naujoket gebeten wird. Seine Angehörigen haben seit Ausbruch des Krieges nichts mehr von ihm gehört und sind in großer Besorgnis um ihn.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

1 — 2 — 9545

Unterkleidung.

Wie die Abbildung andeutet, enthält dieses Muster Anweisung zu verschiedenartiger Anfertigung dieses Kleidungsstückes, das aus Satin, Nainsook oder Batist angefertigt werden mag.

Größe 26 erfordert 1½ Yard 36 Zoll breites Material und 2 Yards Spitze — für Nr. 1.

Schnittmuster Nr. 9545, in Größen 24—36 Zoll Taillenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Deutsche Reichsmark wieder gestiegen

Kauft deutsche Mark!

Wenn Ihr Euren Angehörigen zu Ostern eine Freude bereiten wollt, so sendet das Geld schon jetzt hinüber, damit es rechtzeitig sein Ziel erreicht. Jetzt ist die günstige Gelegenheit, für wenig Dollar Euren Lieben ein Osterfreude zu bereiten. Zumal der Preis schnell wieder in die Höhe gehen kann.

Geldsendungen

per Post und Kabel — unter Garantie — nach — Deutschland zu niedrigsten Preisen.

Heute

100 Mark $1.15

Deutsch-Oesterreich: 100 Kronen .48

Auszahlung durch erstklassige europäische Bankverbindungen. Wir eröffnen zinstragende Kontos bei allen Banken in Deutschland und Oesterreich. Kommen Sie zu uns oder schreiben Sie. Auskunft bereitwilligst erteilt.

STATE Commercial and Savings BANK

1985-87 Milwaukee Ave.

Geöffnet von 9—8:30 Uhr abends. Sonntags von 10—12 Uhr mittags.

Deutsche Mark! Oesterreichische Kronen!

Mit dem amerikanischen Dollar kann man mehr deutsche Mark oder österreichische Kronen kaufen, als jemals vorher.

Und zwar infolge der günstigen Wechselraten. Viele unserer Kunden kaufen jetzt Wechsel und überschreiben Fonds jetzt.

Um in Not befindliche Freunde und Verwandte zu unterstützen.

Für Geldanlagen

Um Schulden zu der niedrigen Rate zu bezahlen.

Wir verschicken direkt per Kabel oder Post durch unsere Korrespondenten:

Die Deutsche Bank von Berlin, Deutschland
Wiener Bank-Verein, Wien, Oesterreich

Southwest Trust and Savings Bank

Eine Staatsbank.

Beratungs-Komite:
Thomas E. Wilson, Präsident von Wilson & Co., Packers. Ralph von Vechten, Vizepräs. der Cont. & Comm. Nat. Bank.
Abel Davis, Vizepräsident der Chicago Title & Trust Company.

Beamte:
Thomas J. Healy, Präsident.
Edw. A. Litsinger, Vizepräsident. Andrew H. Wolski, Kassierer.

Bestände....$3,000,000.00. Sicherheitskästen. 3% auf Spareinlagen.

35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.

Offen Montag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.

fodefa

Einkommensteuer

Bürger und Ausländer!

Habt Ihr dieses Jahr Eure Steuern bezahlt? Wenn nicht, zieht uns zu Rate, ehe Ihr es tut, und spart Geld.. Viele Personen haben wegen falscher Auslegung des Gesetzes mehr bezahlt, als nötig war.

Maurice Weinshenk, früherer Regierungsbeamter, hat viele Fälle in Händen gehabt, in welchen zuviel an die Regierung bezahlt worden war. Er war letztes Jahr in der North Avenue State Bank. Jetzt hat er eine Gesellschaft gebildet, um den Steuerzahlern zu helfen, ihr Einkommen entsprechend dem Gesetze zu berechnen. Er ist Rechtsanwalt und hat dieses Gesetz eingehend studiert.

Zur Bequemlichkeit für die am Tage beschäftigten Leute haben wir jeden abend bis 9 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr offen.

Maurice T. Weinshenk & Co.

Rechtsanwälte für Einkommensteuer-Angelegenheiten.

Suite 961 Monadnock Block, 53 W. Jackson Blvd., Chicago.

Telephon Harrison 1741

fb24dido*

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seldemann.

Heute „'s Nullerl", zum Benefiz für den Komiker Kurt Benisch.

Für heute abend ist zum Benefizabend von Kurt Benisch, dem ersten Komiker des deutschen Theaters, Karl Morres packendes fünfaktiges Volksstück „'s Nullerl" angesetzt worden, in dem der Benefiziant die ihm brillant liegende Hauptrolle spielt. Es ist dies der Null-Anerl, ein Einlieger oder Gemeindearmer, der, wie er selbst sagt, „auf der Welt nur im Quartier ist". Er hat kein Feld und kein Geld, ka Hütterl, ka Kammerl und ka Fensterl gehört ihm. Das jammervolle Leben dieser armen Einlieger wird in dem Werke ergreifend geschildert. Schwache Naturen, wie der Kraller-Hias (Fritz Sternau) und der Jammerer-Hans (Max Hanisch) lassen sich in Spital und Zuchthaus einsperren, um nur dem elenden Einliegen—im Winter auf kalter Spreu in einer Hofecke — zu entgehen. Den querköpfigen Großbauern Quarzhirn spielt Jose Danner, in dessen Händen auch die Spielleitung ruht. Hanna Waizenegger und Helene Koch treten als dessen Töchter auf. Richard Leusch spielt den Pertl, den Sohn der alten Einliegerin Agerl (Johanna Eisemann), Gustav Haussig tritt als Bauernschuft Schnurrer auf. Die übrigen Rollen werden bei Willy Schubert, James Brückner, Adolf Stoye, Anna Lofink, Fredi Ambrogio, Franz Weißflach, Paul Gehring, Lucie Westen, Ernst Marx und Egon Kupke aufs Beste aufgehoben sein. Sturm, Wetter und Sonnenschein, Zitherklang und Jodelei. Neben all dem Elend gibts eine reizende Liebesgeschichte zwischen dem kreuzbraven Pertl und der braven Gabi, der Tochter des Großbauern, die schließlich in einer Heirat endet, bei deren Zustandekommen das Nullerl ein Hauptfaktor ist, und dafür hat er es auch verdient, daß es ihm für den Rest seiner alten Tage gut geht. Wie gesagt, Kurt Benisch wird eine Glanzleistung liefern, hoffentlich vor recht vollem Hause.

Morgen abend bleibt das Theater geschlossen, und am Samstag abend beginnen dann die bereits angekündigten Aufführungen von Heinrich Reinhardts großer Operette „Das süße Mädel", die sich auch über die beiden Vorstellungen am Sonntag nachmittag und abend, sowie an den Dienstag und Mittwoch abenden erstrecken. Für diese Operettenwiedergaben sind die Damen Herta von Tuerk und Anna Berneck als Gäste, sowie Angelo Lippich für die Hauptrollen vorgemerkt. Herta von Tuerk wird als Lola Winter, die Geliebte des Grafen Hans Liebenburg (Richard Leusch) auftreten. Gleich beim ersten Auftreten gibt sie ihre Biographie zum Besten durch das Lied „So g'wachsen wie a Bamerl" mit dem bekannten Refrain: „Das ist das süße Mädel, das just so akkurat, in seiner besten Laune der Herrgott g'schaffen hat." Angelo Lippich spielt den Maler Florian Lieblich, und Anna Berneck tritt als handfeste Masseuse, die fesche Fritzi Wayringer, auf. Auch die sonstigen Rollen sind aufs Beste besetzt. Willy Diedrich hat die Spielleitung übernommen, und Kapellmeister Christoph wird dirigieren. Das Werk enthält eine Fülle der reizendsten Melodien, wie das Duett „Mein Lieber, Sie benehmen sich", das Terzett „Sie sind kein Mann", das Walzerlied „Launische Dame, Glück ist Dein Name" und das Duett von Florian und Fritzi „Warum verziehst du deinen Mund?" Vorbestellungen für Tickets für die Operette werden jetzt an der Theaterkasse entgegengenommen.

Am Montag abend gelangt zum Theatervereinsabend Henri Bernsteins sensationelles Schauspiel „Der Dieb" mit Else Janssen in der Hauptrolle zur Aufführung. Bei dieser Vorstellung haben die Mitglieder des Theatervereins freien Zutritt. Frl. Helene Koch feiert als „Sapho" in Grillparzers gleichnamigem großen Trauerspiel am nächsten Donnerstag ihr Benefiz. Diese Rolle gehört nach dem Urteil Berufener mit zu den besten dieser eminent begabten Künstlerin, der ein volles Haus von ganzem Herzen zu wünschen ist.

Konzert von Fritz Renk.

Der in deutschen Kreisen so wohl bekannte und beliebte junge Geigenvirtuose Fritz Renk wird am heutigen Donnerstag abend 8:15 Uhr in der Kimball Halle, Jackson und Wabash Ave., ein Konzert geben. Fritz Renk hat bis vor etwa einem Jahre die Rolle des Veilchens, das im Verborgenen blüht, gespielt. In den Spalten dieses Blattes wurde nach seinem Auftreten mit dem Singverein im April vorigen Jahres Verwunderung darüber ausgesprochen, daß man von diesem begnadeten Künstler noch nicht vorher etwas gehört habe. Seitdem hat seine Beliebtheit rapid zugenommen und sich sein Ruf als einer der hervorragendsten Vertreter seiner Kunst unwiderruflich begründet. Nun wird er vor die Oeffentlichkeit mit einem rein klassischen Programm treten, das das schwerste, was je für Geige komponiert worden ist, enthält. Das Programm lautet:

1. Sonate, E-Moll .... Sigren
2. Thema und Variationen .... Tartini-Kreisler
Wienerisch .... Godowsky
Der Nußbaum .... Schumann-Auer
3. Konzert Nr. 1, E-Dur .... Vieuxtemps
4. Indian Village ....
The Bees .... Burleigh
Summer Idyll ....
La Coquette .... Yost

Frau Frain wird den Künstler am Flügel begleiten. Eintrittskarten sind an der Kasse der Kimball Halle, bei Buchhändler Kroch, 22 N. Michigan Ave., Tel. Central 6307, und Richard Wassermann, 944 W. North Ave., Tel. Lincoln 1593, zu haben.

Peter Bohmann gestorben.

Bekannter Zitherspieler erlag auf der Reise der Lungenentzündung.

Im Hospital in Macon, Ga., ist der in Chicago sehr bekannte Zitherspieler Peter Bohmann an der Influenza und Lungenentzündung gestorben. Herr Bohmann, erst 32 Jahre alt, war Mitglied der unter Leitung von Frau Otto Fiechtl stehenden Alpensänger- und Jodlergesellschaft und hatte mit dieser seit mehreren Jahren das Land bereist. Als die Truppe am 10. Februar in Macon eintraf, erkrankten sämmtliche Mitglieder, so daß die geplanten Vorstellungen abgesagt werden mußten. Am 13. wurde Herr Bohmann, bei dem sich Lungenentzündung einstellte, während die anderen Mitglieder sich langsam von der Influenza erholten, ins Hospital gebracht. Später benachrichtigte man seine Verwandten in Chicago, worauf sein Bruder Tony nach Macon reiste. Er traf dort noch vor dem Ableben Peters ein und hat dessen Leiche nach Chicago zur Beerdigung gebracht.

Erkältungen verursachen Kopfweh und Schmerzen in den Gliedern.

Fieberhaftes Kopfweh und Schmerzen in den Gliedern, durch Erkältung verursacht, werden durch den Gebrauch von Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) kuriert. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. Grove) auf jeder Schachtel. 30c.

jo7,17,26

Bevorstehende Vergnügungen.

Heute und demnächst stattfindende Festlichkeiten.

Der Lake View Damenverein veranstaltet heute in der unteren Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Avenue ein gemütliches Kaffeekränzchen, verbunden mit Unterhaltung und Tanz. Da es der beliebten Präsidentin Frau Charlotte Kremser gelungen ist, ausgezeichnete Unterhaltungskräfte, u. a. Herrn Georg Denhoefer und Frau Lola Stephens zu gewinnen, stehen den Gästen ungewöhnliche Genüsse in Aussicht. Anfang nachmittags 2 Uhr. Eintrittskarten 10c.

Morgen veranstaltet der Schwäbische Frauenverein in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str., von nachmittags halb 2 Uhr an ein großes Buncospiel. Das Komite sorgt für schöne Preise, doch werden solche auch von den Besucherinnen mit Dank entgegengenommen. Alle Frauen, die gern Bunco spielen, sind herzlich willkommen. Auf Wunsch werden Erfrischungen gereicht.

Der Deutschamerikanische Musiker Krankenunterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., einen großen Preismaskenball. Wer jemals eine Festlichkeit dieses Vereins besucht hat, weiß, daß man sich dort vortrefflich amüsiert. Und da nun der mit den Vorbereitungen zum Maskenball betraute Festausschuß ganz außerordentliche Anstrengungen macht, um einen glänzenden Erfolg zu erzielen und womöglich die früheren Veranstaltungen des Vereins in den Schatten zu stellen, so haben die Teilnehmer ganz besondere Genüsse zu erwarten. Es sollte daher keiner der Freunde und Gönner des Vereins es versäumen, dem Fest beizuwohnen. Für wertvolle Preise, erstklassige Musik und vorzügliche Speisen und Getränke ist gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein von Hindenburg veranstaltet am kommenden Samstag einen großen Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren Charles Koy, Präsident; Hermann Hulke, Sekretär; Ernest Lasch, Schatzmeister; Rudolf Ruß, Gustav Grau, Aaron August und Walter Koy, ist bestrebt, das Fest zu einem der glänzendsten der Saison zu gestalten. Er wird keine Mühe scheuen, um seine Gäste auf das Beste zu bewirten und in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Laut Vereinsbeschluß wird der Reinertrag dieses Festes zum Wohle der notleidenden Stammesgenossen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn der Deutsch-Amerikanischen Hilfsgesellschaft überwiesen werden. In Anbetracht des wohltätigen Zweckes sollten die Freunde und Gönner des Hindenburg-Vereins nicht versäumen, dieses Fest in bestmöglicher Weise zu unterstützen. Es kommen sehr wertvolle Preise zur Verteilung, unter anderen 3 Gruppenpreise in barem Gelde, und zwar: 1. Preis $5; 2. Preis, $3; 3. Preis, $2. Masken, welche auf Preise Anspruch erheben, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents. Im Vorverkauf sind die Karten in Fleiners Wirtschaft zu haben.

Im Pilsen Klubhaus an Ashland Ave. und 20. Str. feiert am Sonntag, dem 29. Februar, der Allemania Frauenverein sein mit Beamteneinführung verbundenes Silberjubiläum. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite wird sich die größte Mühe geben, den Gästen, die hoffentlich in hellen Scharen sich einfinden werden, einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Es hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt und dessen Abwicklung bewährten Kräften anvertraut. Außerdem hat es für vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. In ihr Amt werden die folgenden neuerwählten Beamten eingeführt werden: Philipine Wambach, Ex-Präsidentin; Anna Gutmann, Präsidentin; Maria Puttkowa, Vizepräsidentin; Maria Schäffer, prot. Sekretärin; Christine Schwabe, Finanzsekretärin; Johanne Schneider, Schatzmeisterin; Bertha Beck, Führerin; Bertha Wahl, innere Wache; Kathie Dunda, äußere Wache; Verwaltungsrat: Susanne Dressel, Elise Leemhuis, Emma Wolf; Finanzkomite: Alvine Schuster, Maria Ritthamel, Anna Neutwing. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 30 Cents.

Die Liedertafel Vorwärts veranstaltet am Sonntag, dem 29. Februar, in der Kegelbahn Nr. 639 Webster Ave. ein Preiskegeln für Damen und Herren. Zu dieser Veranstaltung sind Freunde von „Gut Holz" freundlichst eingeladen. Der Vorbereitungsausschuß hat für schöne Preise für Damen und Herren, sowie für nette Unterhaltung und auch für vorzügliche Musik, die Taegtmeyers Orchester liefern wird, und Erfrischungen aller Art gesorgt. Nach dem Kegeln wird getanzt. Und das soll ein Hauptvergnügen werden. Denn ein Kranz schöner Frauen und liebreizender Mädchenknospen hat sein Erscheinen zugesagt, und damit alle Vorbedingungen für ein glänzendes Gelingen der Festlichkeit erfüllt. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite veranstaltet am nächsten Sonntag im Labor Lyceum, Nr. 2733 Hirsch Boulevard, eine Agitationsversammlung, zu der alle Freunde und Gönner, sowie diejenigen, die sich für ihre Bestrebungen interessieren, freundlichst eingeladen sind. Genosse Pierce Ward, bekannt als ein ernster Forscher und ausgezeichneter Redner, wird in einem Vortrag das Thema: „Wie die Welt begann und wie sie enden wird" behandeln. Es ist hiermit Jedermann Gelegenheit gegeben, unentgeltlich diesen interessanten Vortrag mit anzuhören und sein Wissen zu bereichern. Nach dem Vortrag Diskussion. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Der Eichenstamm Krankenunterstützungsverein feiert am Samstag, dem 6. März, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Die zahlreichen Freunde und Gönner des Vereins, die oft in seiner Mitte frohe Stunden verlebt haben, werden es an diesem seinem Ehrenabend vollzählig zu erscheinen. Denn der rührige Vergnügungsausschuß macht außerordentliche Anstrengungen, um die bevorstehende Festlichkeit besonders glanzvoll zu gestalten. Er hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt, unter Anderem auch die Mitwirkung der Schuhplattlervereine Edelweiß und D' Wildschützen gewonnen und für vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben in Fleiners Halle, Lukas Kahr, Nr. 1637 Clybourn Ave., Josef Kollaritsch, Nr. 4430 Wentworth Ave. und bei allen Mitgliedern für 35 Cents; an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Der Humboldt Frauenverein feiert am Samstag, dem 6. März, in Schoenhofens großer Halle sein mit Ball verbundenes 32. Stiftungsfest. Zu dieser Geburtstagsfeier sind alle Freunde und Gönner des allgemein beliebten Vereins freundlichst eingeladen. Der unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Albertina Rathschlag stehende Festausschuß wird sich die größte Mühe geben, ihnen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Er hat für prächtige Unterhaltung aller Art, ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Die Kette, ein Verein deutschsprechender Odd Fellows, gibt am Sonntag, dem 7. März, in der großen Wicker Park Halle ihr großes Frühjahrsfest, bestehend aus Konzert, Bühnenaufführung und Ball. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren Henry Baum, Präsident, Hallmann, Dash, Niehls, Kumis, Mosser, Hanke, Friedrich, Ebert und Günther, ist emsig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Er wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um den Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Es ist ihm gelungen, sich die Mitwirkung des Jungen Männerchors und der Schiller Liedertafel, die mehrere ihrer schönsten Lieder singen werden, sowie des New Chicago Glee Club zu sichern. Der unter der Leitung des tüchtigen Präsidenten Liedke stehende Klub wird das wirkungsvolle Theaterstück „Der alte Pfefferkorn oder Irren ist menschlich" zur Aufführung bringen. Außerdem hat der Festausschuß mehrere Solisten gewonnen, die mit ihren Darbietungen die Gäste erfreuen werden, und für mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Garderobe 50 Cents.

— Na, na! — Witwe (zum Steinmetzen): „Nicht wahr, Sie machen das Grabdenkmal für meinen Mann recht schön?" — „Frau Schultze, ich sage Ihnen: wer meine Denkmäler sieht der kriegt ordentlich Lust zum Sterben."

TOMORROW at WIEBOLDT'S 2 STORES — Milwaukee Ave. at Paulina St. — Lincoln, School and Ashland

RED LETTER DAY

10 S&H Green Stamps Free With Every Book You are Filling

Die Strümpfe

Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, alle Größen, 25c Werte, zu.................. 19c

Fein gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, in schwarz, mit starken Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu 25c

Schwere schwarze baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in assortierten Größen, Paar zu 25c

Specials:

Weiß emaillierte Glashalter, halten jede Größe Glas, zu.... 12c

Tischmesser und Gabeln, — verschiedene Muster, Paar...... 29c

Governm't Standard No. 2 Tomatoes — 6 Büchsen an einen Kunden — (nicht abgeliefert), Büchse, 8c

ENTIRE Coat, Suit, Dress, Waist and Undermuslin STOCK of HERMAN KLEINMAN 825 Milwaukee Av. at ½

Der zweite Tag unseres erfolgreichen Verkaufs des ganzen Lagers von Herman Kleinman (825 Milwaukee Ave.), wird ein großartiger sein, wenn wir nach dem großen Erfolg unserer Eröffnungsanzeige für den heutigen Verkauf urteilen können. Solches Wertegeben ist seit langer Zeit nicht dagewesen, und die Ausrufe der Bewunderung von Massen der zufriedengestellten Kunden sind uns sehr willkommen und schmeichelhaft für unseren klugen Geschäftsschachzug. Morgen wiederum beinahe unerhörte Bargains während dieser Zeit der extrem hohen Preise.

Warme Wintermäntel, voll u. halb gefüttert, Wolle Velour Dolmans voll gefüttert..... Pelz-besetzte Mäntel, belted Modelle ..... Navy und Tan Frühjahrs-Mäntel, volle Länge ...... Reinwoll-Serge Kleider, fancy bestickt ...... Nette Frühjahr-Suits, Kleinm. $25 Werte... Georgette und Satin Kleider — beaded, bestickt — **Auswahl zu 11.95**

Pelz-besetzte Wintermäntel, sehr elegant.. Schöne reinwoll. Suits, Kleinm. $35 Werte... Volle Länge Frühjahrmäntel, ganz gef.. Georgette Crepe Kleider, reich bestickt ...... Elegante neue Taffeta Kleider, auch aus Satin ...... Charmeuse, Serge u. Tricotine Kleider, neueste Modelle .... Gesellschafts- und Hochzeitskleider — bis zu $35 wert — **Auswahl zu 18.95**

Pelz-besetzte Plüsch Mäntel 36zöllige Modelle, $60 Wt. Einfache u. pelzbesetzte Plüsch-Mäntel, volle Länge ...... Herbst Mäntel, mit großem Pelzkragen — volle Länge... Elegante Taffeta-Kleider, — neue Fassons .... Hübsche Kleider v. Georgette, reiche, beaded Modelle.. Alle Sorten von Suits, Serge u. Broadcloth ...... Kleider von Satin, Tricotine, Sammet, bis $55 wt. — **Auswahl zu 28.95**

Seidene Camisoles für Damen, mit Ecru Spitzen-Oberteil, für............ 69c

Windsor Crepe Bloomers für Damen, Elastic am Knie, Ruffle, nett hohlgesäumt, wunderbare Werte, — zu.......................... 75c

Muslin-Gewänder für Damen — feine Sorte Stoff, — in vollem Schnitt, Größen 16 und 17, für.......... $1.25

Seide Georgette Blusen, — in hübschen Fassons, ausgezeichneter Stoff, so lange der Vorrat reicht, zu.... $4.48

Georgette Blusen, in allen Größen, viele Modelle — ausgezeichnete Fassons, hochfeinste Sorte Georgette, bei Hand besetzt, für nur....... 7.98

Weiße Volle Waists — in einer großen Auswahl von Größen und Fassons, für diesen Verkauf zum Preise von nur........... $1.49

$12.00 bis $20.00 Winter-Coats für Kinder, Größen 4 bis 12 Jahre, — einige mit Pelz besetzt, für.................. $6.95

Frühjahr Capes, Coats und Dolmans für Damen und Mädchen, marineblau und lohfarbig, Kleinmans Preis bis zu $25.00, für........ $7.95

Reinwollene Serge Skirts — hochmoderne Fassons; Kleinmans Preise bis zu $15,— für.................. $6.95

Mehrere Partien von Pelz Scarfs und Muffs; Kleinmans Preise bis zu $15.00, für.................. $4.95

Reinwollene Serge-Kleider für Damen und Mädchen, bestickte, elegante Modelle, — gewöhnliche $15.00 Werte, für.................. $7.95

Regen-Capes für Kinder, mit daran befestigtem Hood, marineblau, Größen 6 bis 14, $4.00 Werte, für.... $2.25

Wollene Serge- und Poplin-Skirts für Damen und Misses, — einfach und plaited, Werte bis zu $5.00 — zum Preise von.................. $2.00

Kit Coney Pelz Coats, volle 30 Zoll lang, — so lange der Vorrat reicht, zu.................. $50.00

Lange Plüsch Stoles, 2 Taschen und Gürtel, $10.00 bis $12.00 Werte, für.................. $5.95

In der Knaben-Abteilung

Knabenanzüge, Größen 7 bis 17 Jahre, neue Fassons für's Frühjahr, aus schweren, dicht gewebten Cassimeres gemacht, in verschiedenen netten Mustern. Die Stoffe wurden vor langer Zeit gekauft und während der flauen Saison gemacht. — Sehr speziell, morgen zu nur $7.95

Zwei-Hosen Anzüge für Knaben, aus guten, starken, dauerhaften Stoffen gemacht, voller Schnitt, beste Schneiderarbeit, beide Paar Knickers ganz gefüttert, verkauft zu.... $12.50

Knabenhosen, Größen 6 bis 16 Jahre, neue Fassons, aus starken, dauerhaften Stoffen gemacht — ausgesucht wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit; — am Freitag zu $1.39

Overall Anzüge für Knaben, Größen 2 bis 8 Jahre. „Rough and Tumble" Anzüge, aus blauem Denim gemacht, mit blauem oder weißem Braid garniert, speziell zu $1.39

Große Schuh-Neuigkeiten

Schwarze Kid Comfort Damenschuhe, handgewendet Sohlen mit Gummiabsätzen; Größen bis zu 6; $5.00 Werte, zu $2.95

Schwarze Kid Juliets für Damen, biegsame genähte Cushion Sohlen mit Gummiabsätzen; alle Gr.; $3.50 Werte, speziell zu $2.65

Comfort Hausschuhe für Damen, mit einem oder zwei Straps, geschmeidige genähte Sohlen; es sind $2.25 Werte, zu............ $1.65

Mattleder-Schuhe für Misses und Kinder, mit ganzledernen Sohlen und Absätzen; Footform-Leisten; $3.50 Werte, morgen zu.................. $2.65

Solide ganzlederne Schuhe für Knaben, Englisch oder mittlere Zehen-Leisten; Schnür- oder Blucher-Mode; Größen aufwärts bis zu 6; reguläre $3.50 Werte; speziell markiert für morgen zu nur.................. $2.65

U. S. Grain Corporation reines Weizen-Mehl, frisch gemahlen, nur 1 Sack, ⅛ Bbl., 1.59

Fancy neuer Kohl, nur am Counter verk., Pfund zu 5c

Gute Eß- oder Koch-Aepfel, Pfund zu 7½c

Kitchen Klenzer Scheuerpulver — Büchse ... 5c

Lea & Perrins Worcestershire Sauce, Flasche 29c

Sniders reiner Tomato Catsup, Pint, flasche, 25c

Frisch geröstet. Golden Santos Kaffee — Pfund zu 39c

Campbells Bohnen u. Speck Büchse zu..... 12c

Kneipp Malz, der Ersatz für Kaffee — das Paket zu 18c

Sani-Flush oder Kil-Odor, Büchse zu 19c

Roxane präpariertes Kuchenmehl — Paket, 39c

Wiscons. weiße Navybohnen, Pfund zu 10c

Echte holländ. Fett-Heringe, 6 an 1 Kunden, das Stück zu 5c

Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.

Die obigen Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Union Stock Yards Pkg and Prov. Co.

Kauft in unserm großen Laden, wenn Ihr große Bargains haben wollt. Seht unsern neuen Manager. Kommt frühzeitig. Ihr braucht nicht zu warten.

510 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str.

Speziell — Bell Leaf Schmalz, das Pfund zu.. 22½c
Gehacktes Rindfleisch; Pfd... 14½c
Ausgelassenes Schmalz; 2 Pfd 57c
Hinterviertel Veal, Pfund.... 23½c
Vorderviertel Veal, Pfund... 19½c
Veal Stew, Pfund 15½c
Veal Chops, Pfund.......... 23½c
Lamm Roast, Pfund........ 15½c
Native Pot Roast, Pfund.... 14½c
Native Rib Roast, Pfund ... 16½c
Suppenfleisch; Pfund....... 12½c
Round Steak, Sirloin Steak, Pfund zu 21½c
Pork Roast, Pfund........ 19½c
Pork Loin, Pfund.......... 24½c
Pork Chops, Pfund 27½c
Frische Schweinsköpfe, Pfd... 12½c
Bester gesalzene Speck, Pfd.. 25½c
Spez. Verkauf an Nr. 1 Sugar Cured Speck, 5 bis 7 Pfund im Durchschnitt; Pfund... 34½c
Frankfurter Wurst, 2 Pfd. für.. 39c
Bratwurst, 2 Pfund 39c
California Schinken; Pfund 22½c
Armour's Sugar Cured geräucherte Schinken, Pfd.. 29½c

2½% Rabatt am Dollar, wenn Ihr diese Anzeige bringt

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater Buth Temple. Benefiz für Curt Benisch, „'s Nullerl".
Auditorium. — Al Jolson.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Hitchy Koo".
Imperial. — „Three Weeks".
La Salle. — „Oh My Dear".
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Powers'. — „Tiger! Tiger!"
Princeß. — „Betty, Be Good"!
Studebaker. — Sothern und Marlowe.
Victoria. — Burleske.
Woods. — „A Voice in the Dark".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Marzniepp 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Nacht Porter

Tag Porter

Fenster Wascher

Nachzufragen in der Office des Superintendenten 9. Floor.

Marshall Field & Co.

Retail.

mo—fa

Candymacher, als Assistent für Candymacher in unserer Tageslicht Candy-Küche. Guter Lohn; guter Platz. Wenn qualifiziert, spreche man beim Superintendent auf dem 9. Floor vor. Marshall Field & Co., Retail.

mo—fa

Arbeiter verlangt.
70 Cents die Stunde.
Wrightwood und Hermitage Ave.
Gerhardt F. Meyne.

dimido

Verlangt: Holz-Maschinisten an Automobile Bodies, Phonograph Cabinets und Eisenbahnwagen; unbeschränkte Arbeit; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse. Persönlich vorzusprechen oder schreibt an: Pullman Car Works, 110. Str. und Cottage Grove Ave., Pullman, Ill. Tel. Pullman 420. 19-29fb

Verlangt: Möbelschreiner an Eisenbahnwagen und Phonograph Cabinets; stetige Arbeit und guter Lohn. Persönlich vorzusprechen oder schreibt an: Pullman Car Works, 110. Str. und Cottage Grove Ave., Pullman, Ill. Tel. Pullman 420. 19-29fb

Verlangt: Koch in ungarischem Restaurant; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 204 W. Van Buren Str. 23feb1wX

Verlangt: Stallmann: 2045 Clybourn Avenue. dofr

Verlangt: Lediger Hausman für kleines Hotel; $75 monatlich und Zimmer; mit Referenzen. Zu erfragen: 4049 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Ein erster Klasse Nachtbäcker an Brot und Rolls. Telephon: Pullman 1774. dofrfa

Verlangt: Janitor, Mann in mittleren Jahren, mit Frau; keine Kinder, für 12 Flats; Janitor Apartment, 3 Zimmer und Bad; leichte Arbeit; guter Lohn. Zu erfragen: 4114 West End Ave., 1. Apartment. 26feb1wX

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit. — Nachzufragen: 1109 W. Randolph Str. dofrfa

Verlangt: Feuermann in der Pickard-Schule, 22. Str. und Oakley Ave. dofrfa

Verlangt: Maschinist und Steamfitter Helfer, stetige Stellungen. Nachzufragen in 2144 Elston Ave. dofrfa

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Fabrikarbeit. Nachzufragen 2144 Elston Avenue. dofrfa

Verlangt: Metallspinner und Metallarbeiter. 2526 West Congreß Str. dofr

Verlangt: Mittelfähriger Mann für Shoparbeit. Federal Electrotype Co., 732 Federal Straße.

Verlangt: Laufjunge für Fabrik; leichte Arbeit. Mautner Bros., 24 W. Washington Str.

Verlangt: Metallpolierer. American Industrial Co., 811 Rees Str., nahe Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Carpenter, geschickter Mann für Fabrik. 2526 West Congreß Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner an Zedernkästen; stetige Arbeit, gute Bezahlung.— The Roos Mfg. Co., 1051 W. 16. Str., drei Blocks westlich von Halsted. 25fb1wX

Verlangt: Hilfs-Janitor, Kost, Zimmer und guter Lohn. Nachzufragen 914 So. Marshfield Avenue. midofr

Verlangt: Ein Maschinist an Nähmaschinen-Reparaturen. 1328 Sedgwick Str. mi—fa

Verlangt: Ein älterer Schneider für leichte Arbeit; guter Lohn. Vorzusprechen: Marshfield Clothing Co., 1620 West Chicago Ave. midofa

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Unverheirateter deutscher Florist, Protestant, $25 die Woche oder $60 den Monat mit Zimmer und Kost. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 25fb1wX

Verlangt: Mann, in Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dimido

Verlangt: Abonnentensammler für eine bekannte Zeitschrift in deutscher Sprache. Günstige Bedingungen. Adr.: X 274 Abendpost. dimido

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Knaben und junge Männer.

Wir bedürfen der Dienste einer ganzen Anzahl junger, geweckter, flinker Männer in unserer Kaufmannswaren- und Paketpost-Abteilung. Gelegenheit zur Beförderung ist absolut sicher wegen unseres speziellen Systems der Beförderung, durch welches wir imstande sind, den Fortschritt eines jeden Angestellten festzustellen und genau wissen, wann er den Zeitpunkt erreicht hat, um eine verantwortliche Stellung auszufüllen.

Hohe Löhne zum Anfang und baldige Aufbesserungen folgen.

Employment Dept., Chicago Ave. und Larrabee Str.

Montgomery Ward and Co.

son—do

Verlangt: Apprentice Moulders und Coremakers; müssen zwischen 16 und 21 Jahre alt sein; guter Lohn und schnelle Beförderung. Dies ist eine gute Gelegenheit, ein gutzahlendes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen: Jas. A. Brady Foundry Co., 45. Str. und S. Western Ave. fe523—28

Verlangt: Knabe, 16 bis 18 Jahre alt, um im Versand- und Lagerraum zu arbeiten. Sehr guter Anfangslohn. H. Simon Company, 4225 Lincoln Avenue.

Verlangt: Tinners mit Erfahrung an German Silver; stetige Arbeit. Nachzufragen in den Pullman Car Works, 110. Str. und Cottage Grove Ave. Tel. Pullman 420. Pullman, Ill. 23feb1wX

Verlangt: Knaben für Assembling von elektrischen Apparaten. Gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Sprecht vor auf dem 3. Floor, Victor Electric Company, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrener Gärtner für ein Sommerheim, 50 Meilen von Chicago. Kein Treibhaus. Muß gute Referenzen haben. Gebt Alter, Erfahrung, Referenzen und Gehaltsansprüche an. Adr.: K. 907, Abendpost.

Verlangt: Guter Koch im Restaurant. Gute Bezahlung. Franks Restaurant, 28 W. Washington Str., zwischen State und Dearborn Str. Telephon Central 3646.

Verlangt: Koch, Porters, Geschirrwascher, Männer oder Frauen; guter Lohn und gute Behandlung. Raklios Restaurant, 83—85 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Geschirrwascher von 8 bis 3 Uhr nachmittags; $12, einschließlich Mittagessen. Marnex, 1200 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Junger Mann, um in Fabrik zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. 2618 Herndon Str. 24feb1wX

Verlangt: Zweite Hand Bäcker; $28 und Kost. Hotel La Salle, La Salle und Madison Str. dimido

Verlangt: Sattler und Harneßmacher mit Erfahrung an Sample Cases und Cutting. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimidodofrson

Verlangt: Guter Mann für Geschirrwaschen; $18; keine Sonntagarbeit. 8 W. Randolph Str. Telephon Central 3395. mid

Verlangt: Wurst-Stopfer; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 9101 Baltimore Ave. midofr

Verlangt: Guter Eisendreher. 1809 Belmont Ave. do—son

Verlangt: Erster Klasse Cakes-Bäcker, Tagarbeit. 2459 S. Albany Ave. dofr

Verlangt: Junge in Maschinerie-Store, gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. — Wanner Machinery Co., 716 S. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der etwas vom Feuern von Kesseln versteht; keine Lizenz notwendig. Ebenfalls ein Mann für Hausarbeit. Zu erfragen: St. Francis Hospital, 355 Ridge Ave., Evanston, Ill. midofr

Verlangt: Brot- und Pastry-Bäcker. 1332 Belmont Ave.

Verlangt: Helfer in Bäckerei, Lohn $25 bis $30 die Woche. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge für Arbeit an French Pastry. $16 für den Anfang. Nachzufragen: Zimmer 616 25 West Madison Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, gute Gelegenheit für stetigen Mann. Telephoniert Wentworth 112 — 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, der sich in unserer Druckerei nützlich machen kann. Gelegenheit, das Schriftsetzen und drucken zu erlernen. Gehaltsansprüche und eventuelle Vorkenntnisse bitte anzugeben. Gefl. Offerten unter Adr.: A. 948 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Mann um an Cakes und Biscuits zu arbeiten. 3343 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Bäcker, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann, Nachtarbeit. 937 Grace Str. dofr

Verlangt: Arbeiter mittleren Alters und ältere Männer als Gehilfen in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22feb1wX

Verlangt: Männer, gute Stellen an allen Topwagenarbeiten. Busch Agency, 157 West Randolph Straße. 3feb,dido1m!

Verlangt: Braß Finishers an Bank Counter Grills. 1235 W. Randolph Str. mi-fa

Verlangt: Alter Buchbinder, stetiger Platz, leichte Arbeit, kurze Stunden; kleine Privat Office. 2512 N. Halsted Str., oder telephoniert Diversey 5542. sodido

Verlangt: Tinner, draußen gelernter; muß sauberer, flinker Arbeiter sein; stetiger, angenehmer Platz; kein Dachklempner. Bronze Statue Mfg. Co. 202 E. 12. Ave., Maywood, Illinois. 25fb-7m3

Verlangt: Helfer im Maschinenshop; muß an Bohrmaschine Bescheid wissen. G. F. Hochriem & Co., 149 W. Austin Ave. mido

Verlangt: Porter, weißer Mann, 4537 Broadway. Tel. Sunnyside 4221. mido

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. 213 E. 39. Str. mido

Verlangt: Schneider, Allaround Mann; stetige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 5002 Kenmore Ave., nahe Argyle. mido

Verlangt: Baueisen-Arbeiter. 1235 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Mann, der Boiler mit Niederdruck versteht. Northern Picture Frame Co., 1816 Fulton Str. dimido

Verlangt: Drei Heizer für Hochdruck Dampfkessel bei hoher Bezahlung und stetiger Arbeit. Silica Brick & Tile Company, 5901 W. 66. Str. Telephon Prospect 142. dimido

Verlangt: Janitorgehilfe. 1903 Argyle Str. Telephon: Ravenswood 5341. 23feb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Laufjungen und Lagerjungen. Gute Gelegenheit für Avanzement. Thos J. Phelan Co., 66 Ost Randolph Straße. dofr

Verlangt: Bäcker, Pastry-Köche und Bäckerhelfer. Gute Bezahlung und gute Stellung für die rechten Leute. Fred Harvey, 216 W. 13. Str. Mr. Markley. do—fa

Verlangt: Männer und Knaben, um in Wurstfabrik zu arbeiten. Hetzel & Company, 1749 Larrabee Str. 20feb1wX

Verlangt: Durchaus erfahrene Packers an Fracht; 44 Stunden die Woche; gute Bezahlung; 1½fach für Ueberzeit; angenehme Arbeitsverhältnisse. Bunte Brothers, 738 W. Monroe Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Schneider; erfahrener Bushelman. Yondorf Clothing Company, Van Buren und Halsted Str. do—fa

Verlangt: Bauschlosser, 75c bis 80c Lohn. Dauernde Beschäftigung. Nur solche, welche das Geschäft gründlich verstehen, brauchen zu antworten unter Adr. K. 905, Abendpost. doson

Verlangt: Aeltere Männer, um Waren fortzulegen. Stetige Arbeit und gute Bezahlung für die richtigen Leute. Sprecht vor auf dem 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer für Firing Castings und Bohrmaschinenarbeit. Stetige Stellung und gute Bezahlung. Sprecht vor auf dem 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre, für allgemeine Maschinenwerkstattarbeit. Gute Bezahlung und gute Zukunft für aufgeweckten Jungen. Sprecht vor auf dem 3. Floor, Victor Electric Company, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Porter; guter Lohn; Stunden 7:30 morgens bis 5 Uhr abends; Samstag bis mittag. Nachzufragen: 2611 Indiana Avenue, zweiter Floor. dofrfa

Verlangt: 16jähriger Junge, um Blechdosen zu schließen; leichte Arbeit. Vorzusprechen: Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Brace Makers für orthopedische Arbeit; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Sharp & Smith, 65 East Lake Str. midofr

Verlangt: Eisenarbeiter mit Erfahrung an verschiedenartigem ornamentalen Eisen. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. mido

Verlangt: Butcher für Commissary; gut an Steaks und Chops. J. Raklios, 125 W. Ohio Str. midofr

Verlangt: Schneider für 2 oder 3 Stunden jeden Tag; gute Bezahlung. 2308 W. North Ave. mi—fa

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard; stetige Beschäftigung; 10 Stunden. 1711 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Porter, der willens ist, in Küche zu helfen; $22. Marner, 1200 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Carpenter für Jobbing und Umänderungen. 2816 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Guter Bauschlosser und Helfer. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 21feb1wX

Verlangt: Wascher für kleine Garage; einer, der mit Cars umzugehen versteht. 5240 Calumet Ave. dimido

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. 1906 Montrose Ave., Phone Ravenswood 9705.

Verlangt: „Glues" in Möbelfabrik, können gutes Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 22feb1wX

Verlangt: Maschinisten, 1. Klasse Assemblers, Warner-Swasey-Turret und Engine Lathe Hands, stetige Arbeit. Fragt nach Mr. Armstrong, Chicago Standard Axle Co., 1801 Belmont Ave. 16feb*X

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond Ind. Adr.: X 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Ein erfahrener Feuermann. Bush & Gerts Piano Co., Weed und Dayton Str. dimido

Verlangt: Engineer für mittelgroße Fabrik. Nachzufragen: 236 W. North Avenue. 24fb1wX

Verlangt: Chauffeur, junger Mann, hat Gelegenheit das Grocery-Geschäft zu erlernen. 2101 Osgood Str. Tel.: Diversey 1705. dimido

Verlangt: Schneider und andere, welche ein gutes Zuschneide-System erlernen wollen; leichte Zahlungen. Wink, 2234 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Gerber, Zurichten, an Abziehriemen zu arbeiten; leichte Arbeit, gute Bezahlung. 4. Floor, 2035 Charleston Str., früher Frankfort. Mr. Simon. dimido

Verlangt: Bottler, erfahren an Carbonated Grape Juice, in Champagnerflaschen mit Champagner-Korks und Draht Hoods zu füllen, in Bottling-Platz nahe Lincoln Park; höchster Lohn für guten Mann. Adr.: P. O. Box 796, Chicago. dimido

Verlangt: Ehrlicher Junge für Delikatessen- und Fisch-Store, 16 oder älter. 1408 Milwaukee Ave. R. W. Vollendorf. dimido

Verlangt: Schuhmacher, Männer um handgewendete Schuhe und Slippers zu machen. Room 700, 14 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Nachtarbeit in Garage; muß stetig sein; Erfahrung nicht nötig; Referenzen. 5308 Madison Str. dimido

Verlangt: Cabinetmakers, gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 22feb1wX

Verlangt: Taglöhner; ebenfalls Männer, um das Finishing und Woodworking Geschäft zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 22feb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: 5000 Zuckerrüben-Arbeiter in Michigan.

Wir bezahlen $30.00 per Acre, freies Haus, freie Fahrt nach dem Reiseziel, freie Transportation und Frachtkosten für Haushaltwaren. Arbeit auf der Farm im Sommer und in der Fabrik im Winter. Dies sichert gute Gesundheit für Euch und Eure Familie. Bezahlung sobald die Arbeit vollendet ist. Sehet unsere Agenten in den folgenden Plätzen zu der angegebenen Zeit:

1954 Larrabee Str., 9:30 Uhr morgens, Sonntag, 29. Februar.
1722 W. Chicago Ave., 11 Uhr morgens, Sonntag, 29. Februar.
1131 W. Chicago Ave., 2 Uhr nachmittags, Sonntag, 29. Februar.
620 Bunker Str., 1 Uhr nachmittags, Sonntag, 29. Februar.
2441 W. 22. Str., 2 Uhr nachmittags, Sonntag, 29. Februar.
1114 W. 18. Str., Samstag, 28. Februar, und Sonntag, 29. Februar, den ganzen Tag.
469 Vernon Ave., East Chicago, an irgend einem Tage.

Oder schreibt an Howard Willard, 327 S. Lincoln Str., Chicago, Ill., oder die Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. mi—fa

Verlangt: Fireman mit Engineers Lizenz. Einen Boiler zu versehen. Handfeuerung. Verheirateter Mann bevorzugt. Guter Lohn. Muß Referenzen haben. Sprecht vor beim Superintendent, Squire, Dingee Co., 1908 Elston Avenue. dofr

Verlangt: Plater und Plater-Helfer. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str. 26feb*

Verlangt: Geschirrwascher. $20 die Woche und Board. Rienzi Gardens, Diversey und Clark Str. dofr

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. Stetige Arbeit. Yondorf's, North Ave. und Larrabee Str. dofr

Verlangt A 1 all around erfahrener Schlächter. 2701 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Paperhangers. 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker für Brot und Rolls. 233 West 43. Str.

Verlangt: Säger, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22feb1wX

Verlangt: Holzbearbeiter, zum Bohren und Sandpapieren, können in kurzer Zeit gutes Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22feb1wX

Verlangt: Eisenarbeiter, Finishers und Helfer an Treppen und Geländer. Simpson Frisch Co., 1401 Wabansia Ave. midofr

Verlangt: Janitor-Helfer; gute Bezahlung und freies Flat. 822 E. 47. Place. midofr

Verlangt: Office-Junge, 14—15 Jahre alt. 1533 N. Clark Straße. 24feb1mtX

Verlangt: Männer, junge oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug, in Möbelfabrik; können Handwerk erlernen und viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22feb1wX

Verlangt: Zwei Holzarbeiter, ein Allaround Mann, auch einer am Plainer und Joiner. 2652 Elston Ave. dimido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Company benötigt Bench Mechanics, die Erfahrung im Feilen von kleiner feiner Arbeit haben.

Laborers und Handy Men.

Knaben und Mädchen, für leichte Bench- und Maschinenarbeit.

Nachzufragen in der Employment Office, 311 West Austin Avenue.

22—28fb

Achtung, Landsleute!

Verlaut: Familien und ledige Männer! Seid Ihr willens in kurzer Zeit nach der alten Heimat zu reisen? Hier ist eine Gelegenheit, in kurzer Zeit Geld genug dafür zu verdienen. Zuckerrüben-Arbeit im Staate Michigan. — Familien erhalten kostenfreie Fahrt und Möbelbeförderung, Wohnhaus, Brennstoff, Garten und 30 Dollars und mehr per Acker. — Bin selber Zuckerrüben-Arbeiter. Kommt. Matthias Egreshitz, 1148 N. Wells Str., im Vienna Restaurant.

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Arbeit in Iowa. Hausmiete, Garten, Fracht u. Reise frei. Wir zahlen $30.00 den Acker und Bonus. Wegen voller Einzelheiten sprecht vor jederzeit bei Al. Weber, 1642 Orchard Str. Iowa Sugar Co., Waverly, Ia. 5febdofrsa*

Verlangt: Familien und einzelne Männer, um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultivieren. Wir bezahlen $30 per Acker und Bonus. Reise, Garten, Wohnung und Transport der Möbel frei. Sprecht vor bei Tag oder am Abend bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave., N. Freebus, 4421 No. Kilpatrick Ave., Henry Miller, 27 Str. und St. Charles Road, Bellwood, Ill. Am Sonntag, den 29. Februar, um 10 Uhr vorm., werden wir eine Versammlung bei Henry Miller, 27. Str. und St. Charles Road, Bellwood, Ill., abhalten. Kommt dorthin und bringt Eure Freunde, um Näheres zu besprechen. — Conrad Wolf, 2459 Wentworth Avenue. midofrsa

Verlangt: Ehepaar, um die Aufsicht über ein Privatheim zu übernehmen. Gebt Gehaltsansprüche und Referenzen an. Adr.: K. 906, Abendpost.

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alix Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter; 500 Familien für Zuckerrübenarbeit bei der Iowa Valley Sugar Co., Belmont, Iowa. Alles frei, $30 per Acker und Bonus. Wegen Einzelheiten seht M. Glaser, 1903 21. Place Lincoln Ave., Chicago. feb26,28m3,4,6

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand in Südseite Vorstadt. George Salamon, 14627 Halsted Str., Harvey, Ill. do—son

Gesucht: Erste Handbäcker, Cakes, sucht Arbeit in Restaurant oder in Delikatessen Store. J. O, 1940 Dayton Str.

Gesucht: Butcher, Shoptender, sucht stetigen Platz. Telephon Albany 1625. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Feuermann und Hilfs-Engineer, der Reparaturen machen kann, sucht Stellung. Adr.: E. St., 1719 Clybourn Ave. dofrsa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erster Klasse Cake und Brotbäcker, zuverlässig und stetig, wünscht dauernde Stellung; Tagarbeit. Adr.: L 499 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Arbeit als zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 916 W. 18. Str., 2. Apt., westlich. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.

Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von 16 bis 40 Jahren.. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind kurz; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden entgegengenommen in der Employment Office,

1828 Diversey Parkway,

Stewart-Warner Speedometer Corp.

24feb*X

Frauen zum Hausreinmachen

Nachzufragen in der Office des Superintendenten 9. Floor.

Marshall Field & Co.

Retail.

mo—fa

Vorteile.

Familienhäupter verleihen und würdigen die Vorteile von Einkaufs-Privilegien, die unsern Angestellten gewährt werden. Unsere Verkäufe an Angestellte, wie Groceries, Drygoods, Schuhe und Kleidungsstücke zu Wholesalepreisen belaufen sich allein auf einen großen Geschäftsumsatz. Ein bei uns in Stellung sich befindliches Mädchen kann einer Durchschnitts-Familie jährlich von $200 bis $300 sparen.

Ferner haben unsere Mädchen außer obigem viele andere Vorteile. Aerztliche Behandlung ist frei und Zahnärzte behandeln unsere Mädchen zum Kostenpreise. Erholungen, wie Tanz und Musik, ist vorgesehen während der Lunchpause.

Wir sind mächtig genug, unsere Anfängerinnen in allen modernen Geschäftsmethoden zu unterrichten bis zur vollständig ausgebildeten Geschäftsfrau.

Anfängerinnen zahlen wir guten Lohn, während wir erfahrenen Mädchen oder Frauen hohe Löhne zahlen. Tüchtige Personen bekommen stets Lohnzulagen.

Sprecht vor und holt Auskunft von einem unserer „Interviewers". Alle obigen Ausführungen werden von denselben zuvorkommendst erläutert werden.

Employment Office, Chicago Avenue und Larrabee Straße.

Montgomery Ward and Co.

son—do

Verlangt: Küchenhilfe und Geschirrwascherinnen, ebenfalls Mädchen für kurze Arbeitsstunden. — Nachzufragen 7. Floor, Tea Room. Marshall Field & Co. Retail.

20feb2w

Verlangt: Checker und Kassiererin, Kellnerinnen; guter Lohn und gute Behandlung. Raklios Restaurant, 83—85 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Mädchen zwischen 14 bis 16 Jahren, um das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior Straße. 20feb51mX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 7 Floor. 9feb1mtX

Verlangt: Aufwärterin, Muller Lorgh, 786 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frauen, um das Pressen von Frauenkleidern zu erlernen in Färberei, $15 die Woche zum Anfang. 217 W. Division Straße. mido

Verlangt: Mehrere Mädchen, um das Zementieren von Regenmänteln zu erlernen; stetige Arbeit; Bezahlung während des Lernens. — C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Straße. 21fb1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß für Nachts. $18 die Woche. 2232 N. California Ave. mido

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Grocery-Store. Nachzufragen 1355 Milwaukee Avenue. 24fb1wX

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsstunden, $16 für 5 Tage Arbeit. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 2feb1mtX

Verlangt: Operators und Finishers an Skirts und Dresses. 1507 W. Division Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen um Karten zu Sortieren; $15 wöchentlich. James Lee Co., 29 S. Clinton Straße. mido

Verlangt: Verkäuferinnen. Nachzufragen: National Tea Co., 1394 Milwaukee Ave. 540 W. North Ave., 3140 N. Clark Str., 3160 Broadway. midofr

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen und Häklerinnen; stetige Heimarbeit. Telephon Wentworth 4198. midofr

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen und Bäckerei. 4537 Broadway. Telephon Sunnyside 4221. midofr

Verlangt: Zehn Mädchen, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik; $12 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str. mi—son

Verlangt: Mädchen, um Handschuhe zu examinieren. 2720 N. Washtenaw Ave., hinten. Tel. Humboldt 508. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frauen an Window Shades zu arbeiten, erfahrene, gute Bezahlung. Northside Window Shade Co., 3658 Broadway. 24feb1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für Bäckerladen, 4622 N. Kedzie Ave., nahe Ravenswood Hochbahn dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Fabrik-Arbeit.

Beständige Arbeit das ganze Jahr.

5½ Tage in der Woche. Vorzügliche Löhne.

Runzel Lenz Electric Mfg. Co., 1751 N. Western Avenue.

dosamo

Verlangt: Geschirrwäscherinnen und Küchenhilfe. Nachzufragen im Men's Grill 6. Stockwerk, Store for Men. Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erfahrene Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb, für Strickwaren, 44 Stunden die Woche. Höchste Löhne. Verdienst-Beteiligung. Ferien mit voller Bezahlung. Thomas E. Wilson & Co. 1422 W. Randolph Str. feb261wX

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, um das „Labeling" von Zigarrenkisten zu erlernen. $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior. dofrsa

Verlangt: Stenographistin in Foreign Exchange Departement einer Chicagoer Bank; muß Kenntnis der deutschen Sprache haben. Adr.: H. 182 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Zunageln und Kleben von Zigarrenkisten. 32c die Stunde. 310 W. Superior. do—fa

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Powermaschinen, Dentists Coats; guter Lohn. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 26feb*X

Verlangt: Maid in Hairdressing-Parlor. Hairgoods-Dept. „The Fair". dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Fabrikation von erster Klasse „Ready-to-Wear"; guter Lohn der richtigen Person. L. Norma Hay, 1214 Stevens Bldg. 'Phone: Majestic 7405. dimido

Verlangt: Mädchen, über 16, für Officearbeit in Musikaliengeschäft. Rosche, 337 West Madison Str. dofr

Verlangt: Frau, jeden Donnerstag, um Wäsche von einer Wet Wash Laundry zu trocknen und bügeln. Mrs. E. S. Taylor, 3812 West Monroe Str.

Verlangt: Tabak-Stripperin. 2824 N. Halsted Str. Lake View 8065. dofa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, 9 Stunden Arbeit, $15 und Board. 819 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Stock Room und Office-Arbeit. Gelegenheit Typewriting zu lernen. Schmidt Mfg. Co., 333 So. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen, $14 mit Zimmer und Board. — 3039 Irving Park Blvd.

Hausarbeit

Verlangt: 2 Geschirrwascherinnen. Stunden von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. und von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. Keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. $12. Lyon's Lunch Room, 635 S. Wells Str. dofr

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Frau, Kind nicht ausgeschlossen, um kranke Frau am Tag zu bedienen; Mann schafft am Tag. 4319 S. Wells Str., hinten, oben.

Verlangt: Frau in der Küche zu helfen; kurze Stunden. 1949 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Wirtschafterin, intelligent, ehrlich, fähig, einen Haushalt zu übernehmen. 2244 Lincoln Park West. Tel. Diversey 4536. 25fb1wX

Verlangt: Ehrliche Frau, um Haus in Ordnung zu halten. Vorzusprechen im Grocerystore 5239 Warwick Ave. midofa

Verlangt: Mitteljährige deutsche Frau, um in der Küche zu helfen; Zimmer, Kost und Lohn. Telephon Lyons 9. Nehmt 22. Str. Car und steigt auf die Lyons-Berwyn Car um. Frank De Paola, Joliet Ave. und Ogden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, guter Lohn, Privatzimmer und Bad. Loeb, 5536 Dorchester Ave. Tel. Midway 2490. mido

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, mitteljährig, muß englisch sprechen. 40 N. Halsted Str., Ecke Washington Blvd. Hotel 3 Grand. Tel. Haymarket 3979. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. M. S. Rosenberg, 3536 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei der Pflege von Kindern zu helfen. Deutsches Mädchen bevorzugt. Erfahrung nicht nötig. Telephon Evanston 5793 oder schreibt an Mrs. W. G. Logie, 817 Judson Avenue, Evanston. midofr

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe beim Geschirrwaschen im Restaurant, Zimmer, Kost und guter Lohn. 7531 Madison Str., Forest Park. 24feb1wX

Verlangt: Laundreß. Nachzufragen vor 7 Uhr abend. Phone Ravenswood 1816.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, Zimmer, Kost und guter Lohn. 7531 Madison Str., Forest Park. 24feb1wX

Verlangt: Zweites Mädchen; muß englisch sprechen. 5045 Drexel Blvd., 3. Apt. Teleph. Oakland 3856. di—fr

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen, gutes Heim; abends beimgehen. 918 Margate Terrace, Tel. Sunnyside 2974. dimido

Verlangt: Zwei Schwestern oder Mutter und Tochter für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 1615 Jarvis Ave. Tel. Rogers Park 6897. dimido

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 1931 Milwaukee Ave. 23feb1wX

Verlangt: Haushälterin, zwei Kinder. John Colpi, Box 87, Huntley, Ill. 24feb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 444 Wrightwood Avenue, 2. Apartment dimido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Küche; halber oder ganzen Tag. Home Delikatessen. 2935 Broadway. Tel.: Lake View 2932.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien, kein waschen; guter Lohn. 5121 Ingleside Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, kleine Familie, $15. 1615 Jarvis Ave. Tel. Rogers Park 6897. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Cafe Budapest verlangt österreich-ungarische Köchinnen mit Erfahrung. Gute Löhne und gute Stunden. Sprecht vor: 2021 W. Division Straße. 26feb1wX

Verlangt: Eine erste Köchin und eine zweite Köchin; guter Lohn und gute Behandlung. Triester Restaurant, 3432 W. Roosevelt Road. Telephon Kedzie 749. dimido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. Kleine Familie, kein Waschen, gutes Heim und guter Lohn. Phone Humboldt 46.

Verlangt: Laundreß, nur bei Tag zu arbeiten. Familie besteht aus 2. Telephon Garfield 306. 3414 W. Adams Str., 3. Flat.

Verlangt: Erstklassige deutsche oder ungarische Köchin. Erstklassige Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen für die richtige Person. 509 N. Clark Straße. do—fa

Verlangt: Köchin in ungarischem Restaurant; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 204 W. Van Buren Str. 23feb1wX

Verlangt: Frau als Nacht-Köchin; guter Lohn. 2757 W. Division Str. dimido

Verlangt: Frau für Reinmachen; Stunden 10 bis 4 Uhr; $3 den Tag. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 24feb1wX

Verlangt: Zimmermädchen in hochfeinem Hotel; $2 den Tag; kurze Stunden. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 24feb1wX

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 22feb1wX

Verlangt: Gute Köchin, sowie eine Hilfs-Waschfrau; guter Lohn. Montrose Avenue Hospital, 2546 Montrose Ave. Telephon Monticello 5813. mido

Verlangt: Laundreß für Gardinen im Apt.-Hotel. $55 den Monat. Stunden 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 500 Diversey Parkway. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. $15 Wochenlohn. Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 26fb1wX

Verlangt: Zweite Köchin und Pastry-Köchin. 509 N. Clark Str. do—fa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; schönes sonniges Zimmer; mit oder ohne waschen; kann deutsch sprechen; guter Lohn dem richtigen Mädchen. 185 Greenbay Road, Hubbard Woods. 'Phone: Glencoe 238, auf unsere Kosten. didoson

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim und Lohn. Zu erfragen von 2 bis 7 Uhr abends. N. Feuerman, 743 Cornelia Ave. 26feb1wX

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, um bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen u. auf Baby aufzupassen. W. N. Carney, 2109 E. 70. Str. Telephon Blackstone 4682. dofrsa

Verlangt: Aelteres Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 7610 Bosworth Ave. — 'Phone: Rogers Park 9936. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau um 4jähriges Kind aufzupassen; auch Hausarbeit; guter Lohn. — Telephon: Drover 7496.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; stetig; gute Bezahlung. Nachzufragen: Store, 3230 North Clark Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit für zwei Leute; gutes Heim. 5718 Prairie Ave., 2. Floor.

Verlangt: Köchin für Delikatessen-Store, — kurze Stunden, gute Bezahlung. Famous Delikatessen, 1026 Argyle Str. Telephon Sunnyside 7958. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, kein Waschen, 4 in Familie. E. A. Stern, 5928 Prairie Ave., 1. Apt. doson

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 442 Aldine Ave., Tel. Wellington 5296. dofrsa

Verlangt: Waschfrau für Montags. 2309 Iowa Str. Phone: Armitage 457. dofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche oder Bügeln. Guter Lohn. 37 S. Central Park Ave., Phone Garfield 379.

Verlangt: Geschirrwascherin, guter Lohn. — 148 W. North Ave., Restaurant. dofr

Verlangt: Handwerker, 42 Jahre alt, sucht eine Haushälterin in kleinem Haushalt bei Mann mit zwei Kindern, in Country, 40 Meilen von Chicago, eine mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen, solche die mehr auf Heim als hohen Lohn sieht. M. Bendig, 658 S. Franklin Str., Valparaiso, Ind.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau, zwei Kinder, 4 und 6 Jahre alt. Nachzufragen nach 7 Uhr abends. 3337 N. Claremont Ave. H. Mielke.

Verlangt: Stütze der Mutter, Frau mittleren Alters, gutes Heim und guter Lohn. Tel.: Stewart 6557. dimido

Verlangt: Witwe wünscht Gesellschafterin für leichte Hausarbeit. Mrs. Karzob, 485 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, entweder täglich oder jeden anderen Tag. 717 Independence Blvd., 3. Flat. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen um den Haushalt zu führen für Leute, die beschäftigt sind. Muß gute einfache Köchin sein. Zwei Knaben gehen zur Schule. Keine Wäsche, Lohn $10, 4337 Lincoln Ave., Store. dofrsa

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen, 10 bis 2 Uhr. Union Cafeteria, 557 West Jackson Blvd., nahe Clinton Str. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küche — keine Sonntagarbeit. 2358 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2 Apt. 924 Winona Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 2 Jahre altes Baby aufzupassen bei Ehepaar, das beschäftigt ist. Gutes Heim und Lohn. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr abends. Scalos, 6251 Rhodes Ave.

Verlangt: Mädchen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, einfaches kochen; guter Lohn. 3431 Michigan Ave. 25feb1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 3946 West North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 5 Zimmer Apartment; keine Wäsche. 'Phone: Lincoln 7700. mido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt. 1155 Farwell Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, bester Lohn. 4731 Ingleside Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, gutes Heim. Tel. Irving 5503. 4547 Montrose Ave. mido

Verlangt: Frau zum Reinmachen für Freitag. 1049 Oakdale Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. Schütz, 4641 Dover Str. mi-son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn. 4930 Grand Blvd., 2. Apt. Tel. Drexel 8917. mido

Verlangt: Dame als Haushälterin in Saloon. 1304 Blackhawk Str., Ecke Elston Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Waitreß Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14nobX*

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Anständiges Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit; sehr gutes Heim und guter Lohn; kein Kochen, kein Waschen. Mrs. Levy, 1249 Byron Str., Ecke Clark, Nordseite. Tel. Lake View 3836. 25fb1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Witwe ohne Anhang für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen; guter Lohn. 1557 Clybourn Ave. midofa

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. L. Kirschner, 1315 Glenlake Avenue. 22feb1wX

Verlangt: Praktische Nurse für Entbindungsfall, auf 2 Kinder zu achten und Hausarbeit; Südwestseite; Referenzen verlangt. Gebt Lohn an. Adr.: K. 909, Abendpost. dofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche alte Frau sucht leichte Hausarbeit, gutes Heim. Phone Graceland 1723. do—son

Gesucht: Gute short Order-Köchin sucht Stelle in Restaurant für morgens und mittags. Keine Sonntagarbeit. 1538 N. Wells Str., 3. Floor. dofr

Gesucht: Nehme Heimarbeit für Kinderkleider zu machen und zu sticken. Zu erfragen 1629 Larrabee Str., 3. Flat. dofr

Gesucht: Eine Stelle von 4 Uhr bis 8 oder 9 Uhr abends in einer Küche; bin willens, zu arbeiten. Adr.: W 318 Abendpost. mido

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung für paar Stunden am Tag, wo sie 4jähriges Mädchen bei sich haben kann. Mrs. R., 3118 N. St. Louis Ave. dimido

Zwei Frauen empfehlen sich zur Uebernahme der Küche bei Vereins- und anderen Festlichkeiten. Tel. Lincoln 9061. 21fb1wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Vorbereitung für Staatsämter-Examinat. Privat, Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Z. 310. Tel. Centr. 996. 11ja,fondido*

Um das Männerkleider-Zuschneiden zu erlernen, erste Lektion frei. Sprecht vor bei: C. Theiner, 3017 Southport Ave. 26fb1wX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Laden, mit Wohnzimmern hinten; Ashland Ave. und Diversey Blvd. — Phone: Diversey 4896. dofrsa

Zu vermieten Store für leichte Fabrikarbeit. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Feine, helle 4-Zimmer-Cottage, Toilet innen, Miete frei für 2-Flat Janitor-Dienste. Otto, 1522 N. Clark Str. 25fb1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer, $3. $635 Webster Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Telephon, auch Automobil-Garage. 1132 Altgeld Str. 26fb1wX

Zu vermieten: Großes und kleines Frontzimmer an 2 Freunde oder an alleinstehende Frau. Adr.: A. 949, Abendpost.

Zu vermieten: Schönes Frontbettzimmer, Bad, Telephon, nahe North und Western Ave. 1639 N. Claremont Ave., 2. Fl. do—son

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 523 W. North Avenue.

Arbeiter findet gutes Heim, mit oder ohne Kost. 917 Webster Ave., nahe Hochbahnstation. dimido

Verlangt: Boarders. 1613 Dayton Straße. 'Phone: Diversey 6872. 29jan1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann sucht möbliertes Zimmer mit Leitungswasser für leichte Haushaltung, zwischen North Ave. und Webster Ave. Adr. X A 825 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht kleines, warmes, möbliertes Zimmer. Adr.: K 903 Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Von jungem Ehepaar, keine Kinder, 4 oder 5 Zimmer, modernes Flat, an Nordseite zwischen Clark und Ashland, Belmont bis Irving Park. Telephon Lake View 8413. do—mo

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer u. Board. Nordseite. Kein Boardinghaus. Adr.: A. 444, Abendpost. dofr

Junge Samariterin wünscht Zimmer in der Gegend von Montrose, Western und Lincoln Ave. Hübsch möbliertes Zimmer und wenn möglich Board. H. Van Wie, 849 W. Monroe Straße.

Zu mieten gesucht: Aelteres Ehepaar sucht 4 oder 5 freundliche Zimmer, Ofenheizung, an der Nordseite, nicht zu hoch oben. — Richter, 3045 N. Hamilton Ave. dosason

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Wohnung, nahe einer Hochbahnlinie bevorzugt. Telephon: Monticello 3197. dimido

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 5c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Da der Tod meinem 12jährigen Sohn die Mutter geraubt, suche ich eine als Ersatz für sie. Ich bin deutscher Bauhandwerker, 39 Jahre alt, 7 Jahre im Lande, arbeite stetig noch für die erste Firma. Wir haben unser eigenes Heim. Würde Dame dienenden Standes vorziehen. Dieselbe muß aber ihren Haushalt und die Familie der Fabrikarbeit vorziehen. Flirters, Sports, Lebedamen brauchen nicht zu antworten. Antworten erbeten unter Adr.: W 320 Abendpost mit Einzelheiten und wenn möglich mit Bild, welches zurückgesandt wird. mi—son

Heiratsgesuch: Deutsch-Oesterreicher, 35 Jahre alt, stetig in Arbeit, hoher Verdienst, sucht wegen Mangel an Bekanntschaft mit einem Mädchen oder Witwe bekannt zu werden zwecks Heirat. Solche mit genauen Angaben und Photographie im ersten Brief bevorzugt. Verschwiegenheit verlangt und zugesichert. Antworten in Deutsch. Keine Agenten. W 315 Abendpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, 50 Jahre alt, gesund, keine Schulden, sucht die Bekanntschaft einer guten christlichen Frau (Kind nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Bitte volle Einzelheiten anzugeben. Nordseite Dame bevorzugt. Adr.: W 303 Abendpost. fb23,26m31

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Seltene ausländische Zierfische— in wundervollen Formen und Farben, sehr leicht in Globes und Aquarien ohne stetigen Wasserwechsel im Hause zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft an Liebhaber durch Telephon, Monticello 6864, nach 7 Uhr abends oder Sonntags. midofa

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop) 2feb*X

Mrs. K., 1313 Wells Str. Telephon Lincoln 2684 nach 7 Uhr.

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst 2477 N. Clark Str. 1nb*X

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verloren: Kleiner weißer Pudel, Hündin, in Lincoln Ave., zwischen Warner Ave. und Berteau Ave. Zu benachrichtigen, gegen Belohnung 4244 N. Leavitt Str., Mike Mahla.

UMI

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Apartment, Dampfheizung, elektr. Licht. mit Möbel fortzugshalber sofort billig zu verkaufen. Lease eingeschlossen. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2548 Seminary Ave., 1. Flat. midoo

Erstklassige Möbel! Bett- und Eßzimmer, Rugs, Gardinen, Eßgeschirr, Player-Piano, Phonograph, Floorlampe; verkaufe billig. — 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 21fb1wX

Zu verkaufen: Tapestry Davenport. Bargain. 3722 Maple Square Ave., 3. Apt.

Zu verkaufen: Eichen-Möbel, Rugs und zwei Messingbettstellen. Witzke, 1651 Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Schwarzes Leder Parlor Suite. 3 Stücke. Mäßiger Preis. 5012 Prairie Ave., 2. Apartment.

Zu verkaufen: Prachtvolle Gas-Fixtures, fast neu, billig. Telephon: Graceland 2398. dofr

Verkaufe: 4 Zimmer Möbel, Parlorset, Wilton Rug, Messingbett, Dresser, Chiffonier, Eßzimmertisch, 6 Ledersitzstühle, Rocker, Küchentisch, Stühle, Gasherd. Billigste Gelegenheit. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. dofa

Zu verkaufen: Eisschrank, Rocker, Go-Cart, einige Einzelstücke, billig. Busch, 5346 Montrose Ave. dimido

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 2fb1MX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Spieler-Piano u. Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 W. Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6803. Verkaufe einzeln. 29ja1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 28ja1m*X

Händler

Versteigerung!

—Freitag, 27. Febr., 2 Uhr nachm.,— in 2525 Sheffield Ave., wo wir für Bar die folgenden Sachen an den höchsten Bieter verkaufen: Mahagoni Upright Piano, Majestic Sprechmaschine, Rugs, Teppiche, Nippsachen, Schaukelstühle, Stühle, Parlor- und Bibliothektische, Küchenkabinette, Eßzimmertische und Stühle, Parlor- und Wohnzimmermöbel, Davenports, Betten, Springs, Matratzen, Bücherschränke, Nähtische etc.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Grocery, einer der besten Plätze an der Nordseite, seit 20 Jahren derselbe Besitzer. Dies ist ein wirklich gutes Geschäft. Verkaufe billig für Cash oder vertausche für Grundeigentum. 1578 Clybourn Avenue. midofon

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mtX

Zu verkaufen: Schneidershop, Bargain, Verkaufsgrund: verlasse die Stadt. Tel. Diversey 2796. dofr

Zu verkaufen: Nordseite Bäckerei; $50 Miete; $300 Wocheneinnahme, $1800 bar. Zu schreiben: H 183 Abendpost. dofrsa

Zu vermieten: Eine gut eingerichtete Bäckerei in Brickhaus; Nordseite; gutes Geschäft. Nik. Schmidt, 2925 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Elf möblierte Zimmer, Einkommen $125, Miete $35, Preis $675; Abzahlungen. Nachzufragen zwischen 2 und 3 in 186 N. La Salle Str., Room 306. dofr

Zu verkaufen: Einrichtung von deutscher Zeitungsdruckerei, 40 Meilen von Chicago gelegen, einschließlich Zylinderpresse, Linotype, 2 Job Pressen; ebenfalls 1stöck. Brickgebäude. Preis $12,000. Wegen näheren Einzelheiten schreibt an G. H. Simons oder sprecht vor in der Wanner Machinery Co., 716 S. Dearborn Straße. 26fb1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store wegen Todesfall. Gutes Geschäft. Sechs schöne Wohnzimmer, billige Miete. Hübsche Nachbarschaft. 4300 N. Western Ave., Phone Monticello 8670. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit leichter Grocery, Einnahmen $650 wöchentlich, Bäckerwaren $65 täglich. Gute Gelegenheit für Bäcker. 3365 Colorado Ave. dofr

Zu vermieten: Bäckerei, 2 Ofen, vollständige Einrichtung, 1976 Wilmot Ave., Ecke Western und Armitage. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber; gute Lage in der Mitte der Stadt; $2000 bar und Stock; Brickofen; Cake und Teigmischer; $3600 wert. O. K. Bakery, McAlester, Okla. 26feb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Westseite, Einnahme $800 die Woche. Preis $2800 Bar. Telephon Garfield 6462. 25fb1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Nordseite 2-Apartment. Bargain: 5 und 5 Zimmer; Heißwasserheizung; nicht weit von vier Carlinien und Hochbahn; alle modernen Bequemlichkeiten; gut restriktierte Nachbarschaft; ein Block von Schule. Spezielle Bedingungen.
Wm. Zelosky Co.,
3553 North Western Avenue.
Lake View 8024. 21-27fb

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer Frame-Gebäude mit Basement, Ofenheizung, Gas, Bad und modern eingerichtetes Hühnerhaus. Preis $3800. Vine Str., nahe North Ave. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 19febdofasondido

Zu verkaufen: Erstklassiges 3-Flat Brickgebäude mit drei 4-Zimmer- und einer 3-Zimmer-Basement-Wohnung; Ofenheizung, Bad, elektr. Licht und Laundry; Miete $1000; Anzahlung $3000, Roscoe nahe Western Ave. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. frsondido

Verkaufe zwei Häuser, Brick und Frame, 3 Flats, Miete $660, Preis $5500; 3 Flats, Miete $840, Preis $6800. Tittinger, 3811 Ward Str. 25fb1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Zu verkaufen: 2-Flat, 5 und 6 Zimmer; hohes Basement und Attic; bequem nach 4 Straßenbahnlinien; Preis $3975.00. Leichte Abzahlungen.
William Zelosky Comp.,
190? Belmont Avenue.
Lake View 8027. 21-27fb

Zu vertauschen: Schöner 3stöck. Brick Store und 4 Wohnungen für kleines Property; Nordseite. Schmidt, 2925 Southport Ave. frsa

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

1,000,000 Pfund billiges Papier in Rollen für den Versandt nach auswärts zu kaufen gesucht, zahle hohe Preise. Bitte Muster einzusenden an: Werner, 1115 Süd St Louis Ave. dofon

Zu verkaufen: Pooltisch und Eis Box. 1701 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein Nr. 8 Schuhmacher Machinery. Vorzusprechen bis 6 Uhr abends. 1337 N. Kildare Ave. Telephon Albany 2014. dofr

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred Blotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten 127 N Dearborn Str Zimmer 920 5fpf*X

Abstrakte untersucht. Erfahrener Anwalt untersucht Abstrakte zu mäßigem Preis. Real Estate Office, 3065 Lincoln Ave. Abends offen. midofa

Detlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N La Salle Str. Zimmer 1107—1114 Telephon Franklin 1178. 11dA*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 1 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Phone: Diversey 3134 5fp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel, 225 W. Washington Str *X

Richard V. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N Halsted Str Ecke North Ave. 18of*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dA*X

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis, beste Arbeit und Material garantiert. John Pasting, Applies of High-Grade Asphalt ...

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1fp.fadido*

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 18ma*X

Börsennotierungen.

Chicago, 26. Februar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	\$1.35¾	\$1.36
Juli	1.30½	1.31
Hafer—		
Mai	.80⅜	.80⅝
Juli	.72⅝	.72¾
Speck—		
Mai	34.55	34.65
Schmalz—		
Mai	20.77	20.95
Rippen—		
Mai	18.27	18.37

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	\$1.37½	.80½	34.55	20.85	18.35
Juli	1.31¾	.72⅝	—	—	—

Mais schloß um $1\frac{5}{8}$ bis $1\frac{3}{4}$ Cent höher, Hafer unverändert bis $\frac{1}{8}$ Cent niedriger. Infolge der geringen Chicagoer Zufuhr sind die Preise fest. Die Makler sind der Ansicht, daß man bei kleinen Preissteigerungen den Profit wahrnehmen sollte. Aus Kansas kommen ungünstige Nachrichten über den Stand des Weizens, die Vorräte an altem Getreide sind aber so ungeheuer groß, daß der Markt wenig dadurch beeinflußt wurde.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von \$25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.40	Checks	15.00
Checks	3.39	Norwegen—	
Paris—		Checks	17.25
Cables	14.05	Schweden—	
Checks	14.07	Checks	18.65
Holland—		Spanien—	
Checks	37¼	Checks	17.60
Italien—		Deutschland—	
Checks	18.10	Checks	1.11
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	6.05	Checks	0.50

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	94.40	94.50
1., 4-proz.	90.20	90.40
2., 4-proz.	89.90	90.00
1., 4¼-proz.	89.90	90.00
2., 4¼-proz.	90.46	90.50
3., 4¼-proz.	92.56	92.58
4., 4¼-proz.	90.60	90.64
1.—2., 4¼-proz.	97.50	
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.69	97.64
do., 3¾-proz.	97.60	97.64

Produktenbörse.

Vom Produktenmarkt ist ein geringes Herabgehen der Butterpreise von 66 auf 64½ Cents zu vermelden, während die Eierpreise nur um einen halben Cent fielen. Der Preis für Spring Chickens stieg infolge namhafter Nachfrage um 1 Cent. Der Kartoffelmarkt hält sich andauernd fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.64½
„Firsts", das Pfund		0.64
„Seconds", das Pfund	0.49	—0.53

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.50
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.48

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund	0.27¾
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.27¾

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.37
Hähne, das Pfund		0.24
„Stags", das Pfund		0.31
„Springs", das Pfund		0.34
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.27	—0.28
Enten, das Pfund	0.35	—0.37
Indian Runner Enten, Pfund		0.34
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.40
„Squabs" lebend, Dutzend	2.50	—3.00
do., zugerichtet, Dutzend		3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund		0.51
Gänse das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.36	—0.38
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.38	—0.40
do., kleinere, das Pfund	0.35	—0.36
do., „Springs" das Pfund	0.35	—0.36

Kälber (geschlachtet)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50 bis 100 Pfund	18.00	-19.00
70 bis 80 Pfund	22.00	-23.00
70 bis 80 Pfund, Fancy		24.00

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 16c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 20c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	9.00	—9.50
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.00
Greenings	10.00	-10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Hubbardton	7.00	—7.50
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.50	—9.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	8.00	—8.50
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.25
Delicious	3.00	—3.75
Spitzenberg	2.50	—3.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	9.00

Südfrüchte.

Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund 3.50
Schellack, weiß 7.30
do., orangefarben 6.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Albert Pick	180	41½	40⅞	40⅞
A D & Coh	50	37	37	37
Armour Leather	3250	15½	15¼	15⅝
do., Vorz.	850	94½	94⅜	94⅜
Armour Vorz.	2210	97½	96⅞	97
Booth Fisheries	150	10½	10½	10½
do., Vorz.	10	69	69	69
Beaver Board	80	55	55	55
Chic Pneum Tool	175	84	81	81
Cudahy	88	98	97½	98
Continental Motor	640	12¼	11⅞	11⅞
Diamond Match	45	118	118	118
Holland & St L.	125	17¼	17¼	17¼
Hart S & M.	150	88	85	85
do., Vor.	5	113	113	113
Hupp Motor	600	14	13	13
Illinois Brick	150	79	79	79
J I Case	100	16⅞	16⅞	16⅞
L McN & Libby	1750	24¼	23	23½
Lindsay Light	100	6¾	6¾	6¾
Montgomery Ward	2210	35	33	33½
Midwest Util Vorz.	15	38	38	38
Mitchell	25	38	38	38
National Leather	2250	14	13¾	13¾
Orpheum	1050	31	30	30½
Publ Serv Vorz.	21	88	88	88
Quaker Oats Vorz.	10	94½	94½	94½
Reo Motor	350	25	24½	24½
Sears-Roebuck	5	218	218	218
Shaw	525	64	62	62
S Gas & Elec.	55	19	18	18½
Stewart-Warner	3150	41¼	39	39
Swift Intern.	5650	42	37½	38¾
Swift & Co.	1210	119¼	116½	117
Thompson	10	45½	45½	45½
Temtor Prod A.	10	42	42	42
UnionCarb & Co.	5050	66¼	62⅛	62½
United Paper Board	400	21	20¼	21
United Iron Works	350	51	50½	50½
Wahl	110	38	37½	38
Western Knitting	15	20¼	20	20¼
Wilson	20	67	67	67
Wrigley	280	76	75	75
Bonds				
Ch C &C Rys 5pr.	4,000	42	42	42
Ch C Ry. 1st 5proz.	1,000	70	70	70
Ch RysSerB 5pr	2,000	34	34	34
Com Ed 1st 5pr.	1,000	86½	86½	86½
Met ElRys Ex4pr	1,000	45	45	45
Swift 1st 5proz.	3,000	89¾	89¾	89¾

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	40⅞	39½
American Locomotive Co.	90	87½
American Smelting	60	60
Anaconda	55¾	55¼
Atchison	82	81½
Baldwin Locomotive	107	104¾
Baltimore & Ohio	35	47½
Bethlehem Steel	83	80⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	38½	37¾
Central Leather Co.	78¾	78
Crucible Steel	196½	191¾
General Motors	242¾	231
Inspiration Copper	51¾	51⅝
Int. Mercantile Marine	30¼	28¼
do., Vorzugsaktien	82¾	79¾
Int. Paper Co.	73	71½
Mexican Petroleum	171	167
New York Central	70⅞	70
Northern Pacific	76¼	76
Pennsylvania Linien	42	42⅜
Peoples Gas	—	36½
Reading	74	72⅛
Rep. Iron and Steel	88⅛	88⅜
Sears - Roebuck	218	219
Southern Railway	23¼	22¼
Texas Oil	175	171½
Tobacco Products	64¼	65⅜
Union Pacific	117¾	116⅛
U. S. Rubber	94¾	92½
U. S. Steel	95¼	94¾
Utah Copper	70⅜	69
Westinghouse	49½	50

Um 1 Uhr hatten 643,800 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Das Pfund Sterling stand auf $3.37½. Für Geld wurden 12 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	34.98	35.32	34.82	34.96
Oktober	30.27	30.78	30.17	30.50

Eine Revolutions-Denkmünze.

Der Frankfurter Kunstverein möchte auf dem Wege eines Preisausschreibens eine Denkmünze schaffen lassen zur Erinnerung an die Umwälzung im November 1918. Wie die Entwickelung auch kommen mag, diese Tage werden einen großen Abschnitt der deutschen Geschichte bedeuten; daß sie so, d. h. als Schicksal empfunden wurden, soll die Denkmünze einmal den Enkeln sagen. Diese Umwälzung stand für die große Masse des Volks unter dem Zeichen der Freiheit; daß dieser Begriff aber auch einen anderen Inhalt habe als den der Befreiung von einem äußeren Zwang, daß wir ihn in dem Sinne verstehen, wie ihn der deutsche Geist vor einem Jahrhundert auf das bestimmteste prägte, soll durch die Inschrift der Denkmünze klar ausgesprochen werden, welche nach einem Wort von Wilhelm Schäfer lauten soll: „Frei sein heißt nicht tun dürfen, was Du möchtest, sondern tun wollen was Du mußt." Ohne daß eine bildnerische Darstellung dieses Gedankens beansprucht wird, will der Kunstverein annehmen, daß sie immerhin in eine innere Beziehung zu ihm gebracht werden könnte. Außerdem sollte die Denkmünze ihre Herkunft angeben, etwa durch die Umschrift „Frankfurter Kunstverein 1918". Es werden elf Preise in der Gesamtsumme von 20,000 Mark ausgesetzt, und zwar: ein erster Preis mit 6000 Mark, ein zweiter Preis mit 4000 Mark, ein dritter Preis mit 3000 Mark, ein vierter Preis mit 2000 Mark, drei fünfte Preise mit je 1000 Mark und vier sechste Preise mit je 500 Mark. Die Gesamtsumme wird unter allen Umständen verteilt; doch wird dem Preisgericht die Freiheit vorbehalten, die Einzelpreise anders zu bemessen. Verlangt wird dafür ein prägefertiger Entwurf der Vorder- und Rückseite von 75 Millimeter Durchmesser. Die Entwürfe gehen durch Zahlung des Preises in das Eigentum des Frankfurter Kunstvereins über. Ausgeführt werden soll (auf Kosten des Frankfurter Kunstvereins) einer der mit den ersten vier Preisen gekrönten Entwürfe, und zwar in Bronze im Durchmesser von 50 Millimeter. Die Einlieferung der Entwürfe hat „an den Frankfurter Kunstverein, Frankfurt a. M., Junghofstr. 8" bis zum 10. Mai 1920 zu geschehen. Die Einsendungen müssen den Vermerk „Denkmünze für das Preisausschreiben" tragen und mit einem Kennwort bezeichnet sein, das erst in einem gleichzeitig eingesandten verschlossenen Briefumschlag den Urheber erkennen läßt. Die Entwürfe selbst dürfen den Urheber durch kein äußerliches Merkzeichen erraten lassen. Die Einsendung geschieht auf Kosten und Gefahr der Künstler, die Rücksendung der nicht preisgekrönten Entwürfe erfolgt auf Kosten des Frankfurter Kunstvereins 14 Tage nach Schluß der Ausstellung. Der Frankfurter Kunstverein behält sich das Recht vor, mit den preisgekrönten Entwürfen eine weitere Auswahl in seinen Ausstellungsräumen zu Frankfurt öffentlich zu zeigen, soweit es von dem Teilnehmer nicht bei der Einsendung abgelehnt wird.

Eine Hinrichtungs-Taxordnung.

Einen recht schauerlichen Einblick in das grauenhafte Gerichtsverfahren in alter Zeit gewährt das folgende aus dem 15. Jahrhundert stammende Verzeichnis der Löhne, welche die Scharfrichter zu Darmstadt und zu Bessungen bei Exekutionen zu fordern hatten, wozu dann noch die „Kost" hinzukam:

	fl.	k.	h.
„Einen Malefikanten in Oel zu sieden	24		
Einen Lebendigen zu vierteilen	15	30	
Eine Person mit dem Schwerte hinzurichten vom Leben zum Tode.	10		
Sodann den Körper aufs Rad zu legen	5		
Desgleichen den Kopf auf Spitzen zu stecken	5		
Einen Menschen zu viert Teilen zu verreißen	18		
Um einen Menschen oder Delinquent zu henckhen	10		
Den Körper zu vergraben	1		
Einen Menschen lebendig zu spißen	12		
Eine Hex lebendig zu verbrennen	14		
Bei einer Tortur aufzuwarten, so man berufen wird	2		30
Um einen spanischen Stiefel anzulegen	2		30
Einen Delinquenten, so in der Folter gezogen wird	5		
Um eine Person in Halseisen zu stellen	1		30
Einen mit Ruthen ausstreichen	3	30	
Den Galgen auf den Rükken zu brennen oder auf die Stirne und Backen.	5		
Einer Person Nase und Ohren abzuschneiden.	5		
Einer Person Land und Ort zu verweisen	1	30	

Dabei zu wissen, daß bei jeder vollziehenden Exekution dem Scharfrichter die Kost und Verpflegung frei zu verschaffen ist."

— Flitterwochen. — Aeltere Dame (zu einer jung verheirateten): „Haben Sie eine hübsche Wohnung gefunden?" —„Ach, entzückend ist sie!" — „Liegt die Küche günstig?" — „Ach, Männe, sag, wo liegt doch gleich die Küche?"

— Angenehme Beschäftigung. — Gatte (zu seiner Frau, die Wäsche hat und einen Bleichplatz sucht): „Weißt Du, Kati, auf der Wies'n hinter dem Wirtshaus könntest Du doch Deine Wäsche bleichen!" — „Wenn sie mir da nur nicht gestohlen wird." — „Unsinn, das werden wir schon verhüten! Ich setz' mich ins Wirtshaus und paß auf!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Der Dienst von Fachleuten
zum Anpassen von
Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen
steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etabliert.)
Telephon Monroe 2697

Fabrik-Preise
HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 abds Sonntags von 9—12 vorm.
Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Jos Aschkar & Co
Bank- und Schiffkartengeschäft.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Straße, 2. Stock, über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.
Jetzt ist die günstigste Zeit für
Oster-Geldsendungen
Deutschland:
10,000 Mark heute.....$110
100,000 Mark heute.....$1,085
Oesterreich:
10,000 Kronen heute.....$45
100,000 Kronen heute.....$425
Ungarn:
10,000 Kronen heute......$50
100,000 Kronen heute....$475
Polen:
10,000 polnische Mark....$75
100,000 polnische Mark...$725
Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute....$110
100,000 Kronen heute...$1100
Jugo-Slawien:
10,000 Kronen heute.....$90
100,000 Kronen heute....$875
Schweiz:
1000 Franken heute.......$175
Elsaß-Lothringen, Luxemburg und Frankreich:
1,000 Franken heute.....$75
10,000 Franken heute....$750
Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa. Ausländisches Geld stets an Hand. Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt. Man schreibe deutsch oder englisch. Heute bis 8 Uhr abends offen. Geld am billigsten ausgewechselt. Rat in Steuer-Angelegenheiten.

Geldsendungen per Post und Kabel nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Siebenbürgen u. s. w.
Schiffskarten für Expreß-Dampfer direkt nach Hamburg, Triest, Dubrovnik, Constanza.
Paßport-Applikationen mit Permit besorgen wir unentgeltlich.
Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.
Man schreibe oder spreche persönlich vor.
I. Herzog & Co.
534 W. North Avenue.
Phone Diversey 5428.
dosafon

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.
VICTROLAS und Grafonolas
Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.
Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten:
Gimpel, geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Masurka - Walzer, Alabama Coon, hawaiianische Mandolinenspieler, 85c.— Sei nicht böse Walzer, Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester 85c. Wilhelm Tell 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25.— My Babies Arms, On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Dardanella, Wild Flower, sehr interessant, Tanzorchester, 85c.
Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 Uhr abends.
Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.
Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.
19feb*X

Direkte Dampfer — nach — Danzig und Hamburg
andere Schiffskarten nach Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest
Geldsendungen
Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.
J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
fa10famodido*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

CARSON PIRIE SCOTT & CO
— Basement —

750 Paar niedrige Schuhe im Februar-Verkauf, beginnend Freitag

Damen Muster-Schuhe, $6.95 Paar

Die gegenwärtigen Standard-Werte in Betracht gezogen, sind diese Schuhe beachtenswert.

Ohne Beeinträchtigung der Qualität und mit der gebotenen Auswahl von populären Moden bietet sich hier eine wichtige Gelegenheit von jedem Standpunkt aus, aber besonders dem der Ersparnis.

Alles sind Muster in Größen 4 bis 4½B von einem Fabrikanten hochfeiner Schuhe, korrekt in der Mode und gut gemacht — alle sind für Frühjahr- und Sommergebrauch.

Unter den Sortimenten befinden sich Pumps, Oxfords, Colonials und Novelty-Moden, die verwendeten Ledersorten umfassen alle, aus denen moderne Schuhe gemacht werden. Hier kann man die hübschen Walking Oxford oder gleich gute niedrige Schuhe für Dreß-Gelegenheiten vorfinden.

Wirklich zu beneiden ist die Dame, welche Schuhe dieser Größe tragen kann, denn die Markierung im Februarverkauf ist besonders wegen seiner Ersparnisse beachtenswert.

Basement, nördlich.

Neue Unterröcke aus Baumwolle und Seide

Im Februar-Verkauf—Mull zu $2.95; Satin zu $5

Während der Schlußtage des Februar-Verkaufs werden zwei Partien von Unterröcken geboten, die jede einen ungewöhnlichen Vorteil bezüglich des Preises bietet.

Unterröcke aus Mercerized Mull, $2.95

Unterröcke wie diese haben einen wichtigen Platz in der Unterrock-Garderobe der Damen gefunden. Dieses Material hat eine besonders hübsche Drapierung. Die Qualität ist sehr dauerhaft, hat eine glänzende Appretur und ähnelt im Gewebe und Gewicht sehr dem Crepe de Chine. Ein weiterer Vorteil ist die Auswahl von besonders wünschenswerten Farben, einschließlich marineblau und französisch blau, braun, lila, grün und schwarz. Wie das Bild zur Linken, $2.95.

Unterröcke aus gestreiftem Satin kosten $5

Das Bild zur Rechten gibt eine genaue Idee der hübschen Mode dieser Unterröcke aus breitgestreiften Satins in vielen hübschen farbenreichen Kombinationen. Der Satin ist von dauerhafter Qualität, $5.

Basement, südlich.

$2.95 $5

Klagen gegen Costello.

Korporations-Anwaltschaft untersucht Beschwerden gegen Polizeikapitän.

Die städtische Korporationsanwaltschaft ist mit der Untersuchung einer Beschwerde beschäftigt, die gegen Polizeikapitän Thomas H. Costello von der Bezirkswache in Brighton Park erhoben worden ist. Korporationsanwalt Ettelson gab gestern zu, daß E. C. Mapledoram, Anwalt des Speisehausbesitzers John Levin, 2035 W. Madison Straße, ernstliche Anklagen gegen den Kapitän erhoben habe. Die Beschwerde ist die Folge einer Schadenersatzklage, die Levin vor vier Jahren gegen den Kapitän angestrengt hat, und die demnächst vor Kreisrichter Baldwin zur Verhandlung kommen dürfte. Levin hat den Kapitän wegen ungerechtfertigter Verhaftung auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Wie Anwalt Mapledoram behauptet, hätten sich am Montag zwei handfeste Italiener bei Levin eingefunden und ihm bedeutet, daß sie zu der Bande „Diamond Joe's" gehörten, von Kapitän Costello kämen, und daß es Krach geben würde, wenn Levin seine Klage durchführe. Sie seien am nächsten Tag wiedergekommen, und Levin habe einen von ihnen überredet, ihn in das Geschäfslokal Anwalt Mapledorams zu begleiten, das er nach wenigen Minuten wieder verlassen habe. Jemand sei ihm gefolgt und habe festgestellt, daß er sich in ein Lokal an der S. Halsted Str. begeben habe, das als Schlupfwinkel für Totschläger und Schießbolde bekannt sei.

Die lieben Vettern.

Beerben einen ihnen zumeist unbekannten Standard Oelmillionär in Wheaton.

Als William P. Cowan, der ehemalige Präsident der Standard Oil Co. von Indiana, im Gebäude des Golfklubs in Wheaton, wo er wohnte, gestorben war, stellte sich heraus, daß er weder ein Testament noch Leibeserben hinterlassen habe. Der öffentliche Nachlaßverwalter fand schließlich drei Vettern des Verstorbenen, die 70, bezw. 72 Jahre alten Brüder Henry Stillwell von Gloversville, N. Y., und William G. Stillwell von Springfield, Mass., sowie den 90 Jahre alten Judson Phelps von Detroit, Mich., und eine inzwischen im Alter von 95 Jahren verstorbene Base, Frau Helen Schadboldt, Plymouth, N. Y. Durch einen Zeitungsbericht wurden auch fünf Angehörige einer Nebenlinie der Familie des Verstorbenen in Michigan, zumeist ebenfalls hochbetagte Leute, namens Saxton und Colby, in Cadillac, Grand Ledge, Eagle und Waucousta wohnhaft, aufmerksam, und nach vielem Bemühen ist es ihnen gelungen, die Verwandtschaft mit dem den meisten von ihnen unbekannt gebliebenen dreifachen Millionär nachzuweisen, so daß jeder der verschiedenen Vettern und jede Base, laut Entscheidung des Countyrichters Rathje in Wheaton, jetzt, nach Abzug der Erbschaftssteuer und ziemlich hohen Advokatenkosten, rund $200,000 erhalten wird.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Greenebaum Tanning Co. plant an Elston Ave. große Gerbereianlage.

Etwa fünf Acres Land, 451 Fuß längs der Westseite der Elston Ave., 334 Fuß am Ostufer des Flusses und 451 Fuß längs des Wegerechts der Chicago & Northwesternbahn, südlich von der Webster Ave., hat die J. Greenebaum Tanning Co. zu $207,460 von der Chicago Title and Trust Co. gekauft in der Absicht, dort mit einer Million Dollars Kosten eine Gerberei einschließlich eines achtstöckigen Gebäudes, zu errichten, sobald die Bauverhältnisse wieder normal sind.

Der städtische Rechnungsführer Louis Gosselin hat das Sechsfamilienhaus 325 und 327 Roscoe Str., Grund 58 bei 166 Fuß, mit $30,000 belastet, von Charles K. Anderson zu $61,000, Charles L. Keller von John Flaherty das Neunzehnfamilienhaus an der Südostecke der Beacon Straße und Sunnyside Avenue, Grund 150 bei 100 Fuß, mit $42,000 belastet, zu $125,000 und von J. S. Pador zu $45,000 das mit $29,500 belastete Zwölffamilienhaus 4042 West Addison Straße, Grund 100 bei 125 Fuß, gekauft. Das Achtzehnfamilienhaus 816 bis 820 Lakeside Ave., Grund 50 bei 185 Fuß, mit $42,300 belastet, ist zu $57,800 von Seth Anderson an Amelia Lazarus und das Sechsfamilienhaus auf der Südseite der North Shore Avebue, 166 Fuß westlich von der Sheridan Road, Grund 51 bei 139 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $39,000 von Richter Leo Doyle an Anna C. Doyle verkauft worden.

Für ein Kinderhospital.

Nächsten Dienstag ist wieder „Tag Day". Nicht weniger als 5000 Frauen und junge Mädchen werden sich an den Straßenecken und vor den namhaftesten Gebäuden, sowie überall dort, wo der Menschenverkehr ein besonders lebhafter ist, einfinden, um den Klingelbeutel herumzureichen mit der Bitte, zu einem Fonds beizutragen, mittelst dessen in der Nähe des Mt. Sinai Hospitals an der 15. Straße und California Ave. ein Kinderhospital gebaut werden soll.

— Das Hindernis. — „Lieber Freund, mich könnte nur eines vor dem Ruin retten — eine reiche Heirat." — „Weshalb heiraten Sie denn nicht?" — „Weil ich schon verheiratet bin."

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

Ersparnisse an Strumpfwaren

„Holeproof" Socken für Männer — in schwarzer oder brauner Farbe, Sub-Standards der 35c Sorten, Freitag, soweit 150 Dutzend reichen, Paar zu 19c

Gerippte Strümpfe für Kinder — in echter schwarzer Farbe. Sehr elastisch und dauerhaft, leicht fehlerhaft, die Fehler sind kaum bemerkbar, Paar ... 39c

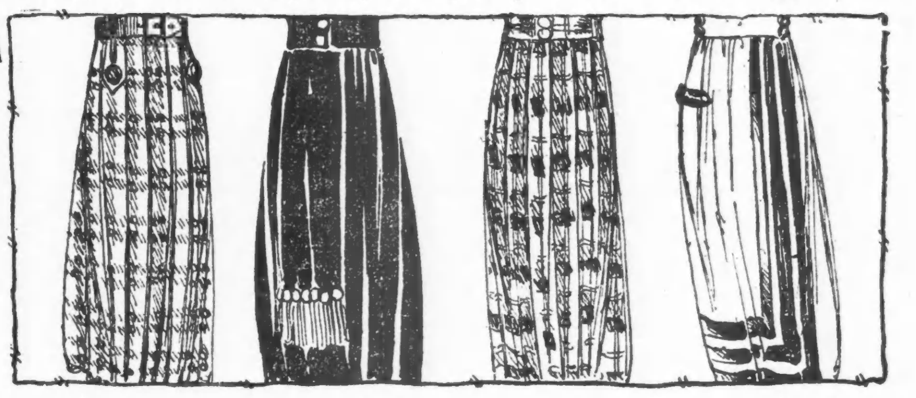
Strümpfe für Damen, aus guter Qualität Baumwolle gemacht, — in schwarz, braun oder weiß; sehr dauerhaft, speziell Freitag, Paar zu 29c

Bargain Basement

Ein Verkauf von neuen Frühjahrs-Kleidern

Ihr findet Werte bis zu $18.50, zum Verkauf zu 8.99

Die neuesten Frühjahr-Fassons sind eingeschlossen in diese Kleider aus woll. Serge und Seide, mit Braid, Stickerei, Knöpfen und Cords besetzt. Wir raten ein frühzeitiges Kommen, da diese hübsche Partie beschränkt ist und jedenfalls sehr rasch vergriffen sein wird. Farben sind Navyblau, grün, braun, Burgundy, Copenhagen und schwarz. Größen für Misses und Damen, Werte bis $18.50; morgen zu 8.99



Skirt-Verkauf—Werte bis $6, zu 3.88

Auch die Skirts sind neue Frühjahr-Fassons, nett besetzt mit Fransen und Knöpfen. Sie haben Novelty geformte Taschen und sind aus seid. Poplin und Serge gemacht. Ihr könnt wählen aus Navy, Copenhagen, grau, Taupe und schwarz, Größen 24 bis 32 Waistband; Werte bis $6; speziell zu 3.88

Bargain Basement

Männerhemden

Weiche Hemden für Männer — aus guter Qual. Percale gemacht; weiter Schnitt, sehr hübsche Muster, Größen 14 bis 17, speziell.... 1.69

Männer-Halsbinden, ausgesuchtes Sortiment hübscher Muster und Schattierungen — reguläre 79c Werte — diesen Verkauf zu 59c

Bargain Basement

Damen-Schuhe 1.98 Paar

Schuhe für Damen — in Patent und matt finished Leder, nach bequemen, gut passenden Leisten gemacht, gute dauerhafte Qualitäten für Straßen- oder Dreßgebrauch, in Größen 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5 und 5½. Dies sind $4 und $5 Sorten — aber weil die Partie nur aus diesen Größen besteht, sind sie reduziert das Paar auf 1.98

Bargain Basement

2.29 Hauskleider, 1.79

Hauskleider, gute Qualität Gingham, schlichte blaue und lohfarbige, gut gemacht und anziehend besetzt, $2.29 Werte, zu.............. 1.79

Baumwolle-Taffeta Unterröcke, mit breitem fancy Flounce, schlichte schwarze und schwarzer Untergrund mit Blumen-Entwurf, $1.59 Wert, zu.................... 1.19

Nachtgewänder für Damen, gute Qualität Muslin, Slipover-Mode, mit Stickerei und Band besetzt, $1.69 Werte, speziell markiert zu.................... 1.29

Baumwollene Union Suits für Damen, fein gerippt, gefließt, hoher Hals und lange Aermel, unvollständige Größen, $1.89 Werte, zu.... 1.39

Bargain Basement

Feine 40-zöllige Kleider-Satins

Moderne Schattierungen in diesem großen Seide-Bargain für morgen; feine ganzseidene, zuverlässige Qualität; extra 40zöll. Breite; Farben sind sehr widerstandsfähig; spart $1 an jeder Yard; Verkaufspreis 3.49

Novelty Percales, — heller Grund, in fancy Fassons, echtfarbig; nur 15 Yards an jeden Kunden, — die Yard für 22c

Reinwollene Kleiderstoffe Rester von strikt reinwollenen Qualitäten, zu großen Ersparnissen für morgen, gute Längen; Yard 2.45 und 1.45

Reinseid. Satins und Taffetas. Ausgezeichnetes Schwarz, Yard breit, feine, reinseidene Qualitäten; sehr speziell für morgen, die Yard......... 2.95

Schürzen-Ginghams, blaue u. weiße Karrierungen, ausgezeichnete Qualität;— nur 12 Yards an jeden Kunden, die Yd., 22c

Bargain Basement

Draperien Gardinen Blankets

Rester farbiger Scrim, 1 bis 10 Yards, Yard 10c

29c punktierter Swiß, 22 Zoll breit, Yard 24c

$2.50 Grenadine Gardinen, nur grün gestreift, das Paar.. 1.49

98c Beacon Kinderbett Blankets, rosa oder blau, per Stück......... 79c

$10.98 Plaid Wolle gemischte Blankets, graue oder blaue Plaids, 66 bei 80 Zoll, per Paar......... 8.89

$3.95 gesäumte gehäkelte Bett-Decken, volle Größe, Stück...... 2.99

98c Draperie Stoff, 30zöllig, in hübschen Mustern, in rosa, braun u. grün, die Yard zu.............. 79c

Bargain Basement

Norfolks für Knaben, 10.95

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, beide sind vollkommen gefüttert und gut gemacht, in mittleren und dunklen Mustern; — auch blaue Serge Norfolk Anzüge echtfarb., reine Wolle, m. ein Paar Hosen — ganz gefüttert, in allen Größen bis 17, — Werte bis zu $13.50 — am Freitag, zum Preise von 10.95

Bargain Basement

Verkauf von garnierten Hüten

Werte bis $6, Freitag, 2.95

Hier ist ein zeitgemäßer Verkauf. Ausgesuchte, neue Frühjahr-Fassons, in sehr hübschen Modellen hier für Eure Auswahl zu diesem ungewöhnlich niedrigem Preise. Ihr könnt wählen aus

einfachem Stroh, Stoffen und entzückenden Kombinationen in den beliebtesten Farben.

Es ist eine solche Auswahl kleidsamer Fassons vorhanden, daß es ein Vergnügen ist, aus diesem Sortiment zu wählen. Wenn Ihr einen modernen, neuen Frühjahrhut zu einer Ersparnis sucht, so kommt morg. zu uns; wt. bis $6, 2.95

Ungarnierte Hüte, $1.50 Werte, 95c

Eine wundervolle Auswahl von sehr kleidsamen Formen in schwarz, speziell markiert zu 95c

Wir garnieren Hüte kostenfrei.

„Advance"-Verkauf von

Frühjahr Smocks

Werte bis $5, speziell für Freitag zu 2.69

Hier ist eine große Auswahl von neuen Frühjahr Smocks, bestehend aus Mustern und vielen anderen Partien, die gemacht wurden, um für $5 verkauft zu werden. Feine Qualität Ramie Leinen Crash und Voile, hübsch bestickt mit Wolle und Seide; kragenlose Modelle mit rundem oder ausgeschnittenem Hals, hübsch besetzte, schön geformte Taschen; neue Entwürfe in Smocking; die Farben-Kombinationen sind bezaubernd und umfassen Rose, grün, lohfarbig, Salmon, Copenhagen blau und weiß. Größen für Damen und Misses, Werte bis zu $5; speziell markiert morgen zu.................... 2.69

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldauszahlungen

nach

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

fb3*

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ... zu ...

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

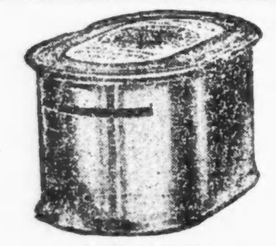
Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Juga-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

da10*X



Die Hausfrau

Spart ihr Kleingeld in einer unserer

Spar-Banken

Und kann es auf diese Weise ermöglichen, viele Haushaltartikel ohne die geringste Unannehmlichkeit ihrerseits zu kaufen.

Um zum Sparen anzuregen und zur Bequemlichkeit des Publikums verteilen wir diese

Spar-Banken

Abends offen

Bank-Stunden:
Täglich von 9 vorm. bis 4 nachm.
Abends:
Dienstags, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 abends.

HUMBOLDT STATE BANK

2722 W. North Ave.,
Nahe California Ave., Chicago.

feb26,mar4,11,18

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19da*X

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür,
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

feb9*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

125 WEST MONROE STR.

Geldüberweisungen

—nach—

Deutschland

—und—

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.

ja5*X

Geldsendungen!

Eisenburger, Wieselburger, Oedenburger, und zwar nach ganz Ungarn, kann man Geld senden. Vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Um Auskunft fragt Euren Ex-Schatzmeister, ehe Ihr zu anderen geht.

Schiffskarten

über alle Linien nach und von Europa.
Reisepässe und Permits besorgt.

Wm. Schoeternacker & Son

Autorisierte Agenten der Südseite
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.

ja17dibofason*

Ihr spart $1.00 die Stunde, wenn Ihr uns aufruft für Euer

Moving & Expressing.

Wir gehen irgendwohin, in u. außer der Stadt

MESSAL EXPRESS

1156 Diversey Parkway. Tel. Wellingt. 2932.

Leset die „Sonntagpost".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bauerlaubnisscheine

1050 Wilson Ave., einstöckiges Bankgebäude; Fidelity Loan Co., $45,000.
3843 Ravenswood Ave., zweistöckiges Fabrikgebäude; D. D. Remedy Co., $10,000.
2652 W. Coyne Str., dreistöckige Schneiderei; John Dawes, $32,000.
4700 S. Kedzie Ave., einstöckiges Fabrikgebäude; Fred Hoyt, $202,000.
3915 Emerald Ave., einstöckiger Waschraum; Malt Maid Co., $15,000.
Südostecke 21. und Loomis Str., einstöckiges Officegebäude; Benjamin Harris, $10,000.
3306 Roosevelt Rd.; 2stöck. Ladengebäude; S. Rosen, $10,000.
1753 W. Austin Ave.; 2stöck. Fabrik; Ferguson-Londer Company, $50,000.
2019 Flournoy Str., 4stöck. Lagerhaus; American Novelty Co. $65,000.
4401 West 22. Str., 3stöck. Schneiderwerkstatt; John Bowes, $125,000.
4541 West Monroe Str., 1stöck. Eisanlage; Arctic Ice Company, $35,000
1923 West Carroll Ave., 2stöck. Fabrik; Dole Valve Co.; $90,000.

* Die zwei Monate alte Ann Krafardis, Nr. 3412 S. Halsted Str., starb an den Folgen von Brandwunden, welche sie erlitt, als sie auf eine brennende Kerze fiel und dadurch ihre Kleider in Brand setzte.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone Wellington 4026.

Leset die „Sonntagpost".